

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1988

MONTAG, 15. FEBRUAR 1988

Nr. 7

Seite		Seite		Seite	
	Hessische Staatskanzlei		im Bereich des Hessischen Sozialministeriums		Buchbesprechungen
	Ungültigkeitserklärung eines Konsularischen Ausweises	430	436	Öffentlicher Anzeiger
	Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Januar 1988 .	430	Die Regierungspräsidenten		Andere Behörden und Körperschaften
	Hessisches Kultusministerium		DARMSTADT		Umlandverband Frankfurt; hier: Sitzung der Gemeindekammer am 24. 2. 1988.
	Beitritt der Evangelischen Kirchengemeinden Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Herleshausen, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unhausen, Willershausen und Wommen zum Zweckverband „Gemeindekrankenpflege Eschwege-Land — Diakoniestation —“, Waldkappel	431	Vorhaben der Firma Preußen Elektra AG, 3000 Hannover 1	436	Landesversicherungsanstalt Hessen, Frankfurt am Main; hier: Anhebung der Monatspauschalen und der Auslagenpauschalen für die Vorsitzenden der Selbstverwaltungsorgane
	Hessisches Sozialministerium		GIESSEN		Landestierärztekammer Hessen, Wiesbaden; hier: Wahl zur Delegiertenversammlung
	Flexibles Budget nach § 4 BPflV; hier: Unterschied zwischen Erlösausgleich nach § 4 Abs. 1 und Budgetberichtigung nach § 4 Abs. 2 Satz 2 BPflV	431	Verordnung über die Verkaufszeiten bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen im Regierungsbezirk Gießen vom 25. 1. 1988.	436	Hessische Brandversicherungskammer, Darmstadt; hier: Brandversicherungsbeitrag für das Kalenderjahr 1987
	Personalnachrichten		Genehmigung der Familie Schneider-Stiftung, Sitz Gladenbach	437	Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus, Idstein; hier: Änderung der Verbandssatzung sowie Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1986
	im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern	431	KASSEL		Wasserverband Nidder-Seemenbach, Büdingen; hier: Änderung der Satzung ..
	im Bereich des Hessischen Kultusministeriums	432	Verordnung zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten für die Trinkwassergewinnungsanlagen „Quelle Neuswärts“, „Quelle Strauß“, „Quelle Ekenzell“, „Quelle Kohlstetten“, „Quelle Lahrbach“ und „Quelle Kleinfischbach“ der Stadt Tann (Rhön), Landkreis Fulda, vom 25. 1. 1988.	437	Öffentliche Ausschreibungen
	im Bereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt und Reaktorsicherheit	436	Hessischer Verwaltungsschulverband		Stellenausschreibungen
			Haushaltssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes für das Haushaltsjahr 1988	440	

185

HESSISCHE STAATSKANZLEI

Ungültigkeitserklärung eines Konsularischen Ausweises

Der von der Hessischen Staatskanzlei am 25. November 1987 ausgestellte Ausweis Nr. 8233 für Herrn Wendell P. Thompson des Amerikanischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 27. Januar 1988

Hessische Staatskanzlei
P 12 2 a 10/03

StAnz. 7/1988 S. 430

186

Ungültigkeitserklärung eines Konsularischen Ausweises

Der von der Hessischen Staatskanzlei am 11. Februar 1985 ausgestellte Ausweis Nr. 7670 für Herrn Steven Kennebeck des Amerikanischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 27. Januar 1988

Hessische Staatskanzlei
P 12 2 a 10/03

StAnz. 7/1988 S. 430

187

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Januar 1988**Staat und Wirtschaft in Hessen**

Heft 1 — Januar 1988 — 43. Jahrgang

Inhalt

Dr. Willi Hüfner zum 80. Geburtstag am 8. Februar

Das Hessische Landesstatistikgesetz vom 19. Mai 1987

Teilzeitbeschäftigung bei Land und Gemeinden (30. Juni 1986)

Zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988

Zur Frage der Hofnachfolge in der Landwirtschaft 1987

Daten zur Wirtschaftslage

Nur jeder zwanzigste Ausländer 60 Jahre oder älter (Ende 1986)

Hessischer Zahlenspiegel

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Buchbesprechungen

Einzelheft DM 3,—/DM 30,— im Jahresabonnement

Statistische Berichte**B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen**

Die allgemeinbildenden Schulen in Hessen (Vorläufige Ergebnisse) — (B I 1 — j/87) — (Vorbericht) — DM 2,50

Die beruflichen Schulen in Hessen (Vorläufige Ergebnisse) — (B II 1 — j/87) — (Vorbericht) — DM 2,—

C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Getreide- und Kartoffelernte 1987 in Hessen (Endgültige Ergebnisse) — (C II 1 — j/87 — 1) — DM 1,—

Die Ernte von Rüben, Ölfrüchten und Körnermais 1987 (Endgültige Ergebnisse) — (C II 1 — j/87 — 2) — DM 1,—

Die Weinmosternte 1987 — (C II 4 — j/87) — DM 2,—

Schlachtungen im November 1987 — (C III 2 — m 11/87) — DM 1,—

Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1987 — (C IV 7 — j/87) — DM 2,—

E. Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im November 1987 (Vorläufige Ergebnisse) — (E I 1 — m 11/87) — DM 2,—

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Oktober 1987 — (E I 1 — m 10/87) — DM 3,—

Indizes des Auftragseingangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbaus) in Hessen im November 1987 — (E I 2/E I 3 — m 11/87) — DM 2,—

Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahre 1986 — (E I 6 — j/86) — DM 2,50

Das Bauhauptgewerbe in Hessen im November 1987 — (E II 1 — m 11/87) — DM 2,50

Das Ausbaugewerbe in Hessen im November 1987 — (E III 1 — m 11/87) — DM 2,—

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im November 1987 — (E IV 2 — m 11/87, E IV 3 — m 11/87) — DM 1,—

F. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen in Hessen im November 1987 — (F II 1 — m 11/87) — DM 1,—

G. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Die Ausfuhr Hessens im Oktober 1987 (Vorläufige Zahlen) — (G III 1 — m 10/87) — DM 2,—

Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Oktober 1987 (Vorläufige Zahlen) — (G III 3 — m 10/87) — DM 2,—

Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im Oktober und im Sommerhalbjahr 1987 — (G IV 1 — m 10/87) — DM 4,—

H. Verkehr

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im November 1987 (Vorauswertung) — (H I 1 — m 11/87) — DM 1,—

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im November 1987 (Vorläufige Ergebnisse) — (H I 1 — m 11/87) — DM 2,50

Binnenschifffahrt in Hessen im November 1987 — (H II 1 — m 11/87) — DM 2,—

L. Finanzen und Steuern

Das Aufkommen an staatlichen Steuern in Hessen im Dezember 1987 — (L I 1 — m 12/87) — DM 1,—

M. Preise und Preisindizes

Erzeugerpreise in Hessen im November 1987 — (M I 1 — m 11/87) — DM 2,50

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Hessen im Dezember 1987 — (M I 2 — m 12/87 Schnellbericht) — DM 1,—

Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung in Hessen im November 1987 — (M I 2 — m 11/87) — DM 3,50

N. Löhne und Gehälter

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1984 (EG-Arbeitskostenerhebung) — (N III 1 — 4 j/84) — DM 3,—

Q. Umweltschutz

Investitionen für Umweltschutz des Produzierenden Gewerbes — Sonderbericht Teilbereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe — im Jahre 1986 — (Q III I/S — j/86) — DM 2,—

Wiesbaden, 28. Januar 1988

Hessisches Statistisches Landesamt
Z A 231 — 77 a 241/88

StAnz. 7/1988 S. 430

188

HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM

Beitritt der Evangelischen Kirchengemeinden Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Herleshausen, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unhausen, Willershausen und Wommen zum Zweckverband „Gemeindekrankenpflege Eschwege-Land — Diakoniestation —“, Waldkappel

Die Verbandsvertretung des Zweckverbandes „Gemeindekrankenpflege Eschwege-Land — Diakoniestation —“ hat am 10. Dezember 1987 die Anträge der Evangelischen Kirchengemeinden Archfeld, Breitzbach, Herleshausen, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unhausen, Willershausen und Wommen auf Aufnahme in den Zweckverband angenommen. Die Aufnahme ist mit Wirkung vom 1. Januar 1988 unter gleichzeitiger Änderung der §§ 1 und 7 der Satzung des Zweckverbandes beschlossen worden. Die §§ 1 und 7 der Verbandssatzung vom 4. April 1978 (KABL. S. 52), zuletzt geändert durch Beschluß der Verbandsvertretung vom 26. November 1986 (KABL. 1987 S. 70), haben folgende Fassung erhalten:

„§ 1

Die Evangelischen Kirchengemeinden in Berkatal, — nämlich Hitzeroode, Frankershausen und Frankenhain; in Herleshausen — nämlich Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Herleshausen, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unhausen, Willershausen und Wommen; in Meißner — nämlich Abterode, Alberoode, Germerode, Vockerode, Weidenhausen, Wellingerode und Wolfterode; in Ringgau — nämlich Datterode, Grandenborn, Lüderbach, Netra, Renda, Rittmannshausen und Röhrda; in Waldkappel — nämlich

Bischhausen, Burghofen, Friemen, Harmuthsachsen, Hasselbach, Hetzerode, Kirchhosbach, Mäckelsdorf, Rechtebach, Rodebach, Schemmern und Waldkappel; sowie in Weißenborn — nämlich Rambach und Weißenborn bilden einen Zweckverband zur Errichtung und Unterhaltung einer Zentralen Diakoniestation. Er führt den Namen „Zweckverband Gemeindepflege Eschwege-Land — Diakoniestation —“.

Er hat seinen Sitz in Waldkappel.“

„§ 7

Dem Vorstand gehören neun Mitglieder an, die von der Verbandsvertretung gewählt werden. Mindestens eines der Mitglieder muß ein Pfarrer sein.

Für jedes der Mitglieder wird ein Stellvertreter gewählt.“

Die Beschlüsse der Verbandsvertretung vom 10. Dezember 1987 sind vom Landeskirchenamt genehmigt worden. Sie werden hiermit gemäß §§ 2 Abs. 6 und 3 Abs. 4 des Kirchengesetzes über die Gesamt- und Zweckverbände in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 18. März 1969 (KABL. S. 25) bekanntgemacht.

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 26. Januar 1988

Hessisches Kultusministerium

IB 4.1 — 881/1/11 — 219

StAnz. 7/1988 S. 431

189

HESSISCHES SOZIALMINISTERIUM

Flexibles Budget nach § 4 BPfIV;

hier: Unterschied zwischen Erlösausgleich nach § 4 Abs. 1 und Budgetberichtigung nach § 4 Abs. 2 Satz 2 BPfIV

Der Landespflegesatzausschuß hat sich anlässlich seiner 58. Sitzung am 21. Januar 1988 unter Tagesordnungspunkt 6 „Flexibles Budget nach § 4 BPfIV“ mit der Frage des „Unterschiedes zwischen Erlösausgleich nach § 4 Abs. 1 und Budgetberichtigung nach § 4 Abs. 2 Satz 2 BPfIV“ befaßt.

Dabei ist die nachstehende Auffassung des Hessischen Sozialministeriums zustimmend zur Kenntnis genommen worden:

Beim Erlösausgleich nach § 4 Abs. 1 BPfIV wird auf die real entstandenen Mehr- und Mindererlöse im Vergleich zum ursprünglich vereinbarten Budget abgestellt. Diese real entstandenen Abweichungen können naturgemäß erst nach Abschluß des Rechnungsjahres ermittelt werden. Dem trägt § 4 Abs. 1 Satz 4 BPfIV Rechnung, wonach der Ausgleichsbetrag über das Budget eines folgenden Pflegesatzzeitraums zu verrechnen ist.

Demgegenüber ist unter den in § 4 Abs. 2 Satz 2 BPfIV gegebenen Voraussetzungen nicht ein Ausgleich herzustellen zwischen dem voraus kalkulierten Budget und der davon abweichenden Jahresabschlußrechnung, sondern zwischen dem voraus kalkulierten Budget und einer oder mehrerer dieser zugrundeliegenden Kalkulationsgrundlagen. Hierbei handelt es sich um Kalkulationsgrundlagen mit normativem Charakter. Ändern sich diese während des Budgetzeitraums, ist das Budget entsprechend zu berichtigen.

Um mehrfache Pflegesatzänderungen während eines Budgetzeitraums möglichst zu vermeiden, ist die diesbezügliche Korrektur

des Budgets bei der folgenden Pflegesatzvereinbarung vorzunehmen. Demzufolge ist das für den nächsten Zeitraum ausgehandelte Budget um den Korrekturbetrag für den laufenden Budgetzeitraum zu erhöhen oder zu vermindern:

Offenbar ist in der Praxis nicht immer so verfahren worden. Vielmehr ist auch für die Korrektur nach § 4 Abs. 2 Satz 2 BPfIV die Jahresabschlußrechnung abgewartet und zugrunde gelegt worden, so daß die Korrektur nicht immer im folgenden Budget berücksichtigt werden konnte, wie es die Bundespflegesatzverordnung verlangt, sondern erst im übernächsten.

Im Interesse einer möglichst prospektiven und so wenig wie möglich retrograden Budget- und Pflegesatzgestaltung ist die strikte wortgetreue Einhaltung von § 4 Abs. 2 Satz 2 BPfIV unerlässlich. Wegen des allgemein schon fortgeschrittenen Verfahrensstandes für die Pflegesätze 1988 bin ich aber ausnahmsweise damit einverstanden, daß die Genehmigungsstelle für die Krankenhauspflegesätze beim Landesversorgungsamt in Frankfurt am Main von dieser strikten Handhabung abweicht, um den notwendigen zügigen Fortgang der Genehmigung im Hinblick auf die Bedürfnisse der örtlich Betroffenen im Einzelfall nicht zu gefährden. Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, daß für die Pflegesatzgenehmigung 1988 dieses Problem nicht mehr auftritt.

Wiesbaden, 26. Januar 1988

Hessisches Sozialministerium

III B 1 A — 18 c.04.11.15

StAnz. 7/1988 S. 431

190

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministeriums des Innern

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

ernannt:

zur **Regierungsrätin (BaL)** Regierungsrätin z. A. (BaP) Christa Lettau (16. 11. 87);

zum/zur **Regierungsrat/rätin z. A. (BaP)** Assessor/in Susanne Müller, Dr. Wolfgang Hecker (beide 1. 11. 87);

zum **Baurat z. A (BaP)** techn. Angestellter Dr. Karl-Heinrich Storkebaum, Hess. Landesprüfstelle für Baustatik (28. 10. 87); zur **Oberinspektorin (BaL)** Bewerberin Hiltrud Hertrampf, LR Offenbach (1. 11. 87);

zur **Inspektorin** Inspektorin z. A. (BaP) Doris Kaiser, LR Hochtaunuskreis (27. 10. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Regierungsrat (BaP) Stefan Völkel (10. 12. 87), Oberinspektor (BaP) Harald Hermann (16. 11. 87), der/die Inspektor/innen

(BaP) Andrea Kaufmann, LR Odenwaldkreis (2. 11. 87), Norbert Quinten, LR Darmstadt-Dieburg (4. 11. 87), Bettina Mondel (12. 11. 87), Birgit Freudel (7. 12. 87), Brigitte Daniel, LR Offenbach (9. 12. 87), Sekretär (BaP) Michael Grzesik, LR Groß-Gerau (14. 12. 87);

versetzt:

vom Magistrat der Stadt Friedrichsdorf Amtmann (BaL) Hellwig Herber, LR Main-Kinzig-Kreis,
von der Gemeinde Glashütten Inspektor (BaL) Heinz Klomann, LR Hochtaunuskreis,
vom Magistrat der Stadt Frankfurt Assistent z. A. (BaP) Thomas Lust, LR Odenwaldkreis (sämtlich 1. 12. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Regierungsdirektorin (BaL) Ursula Lug, Oberamtsrat (BaL) Wilhelm Harnischfeger, LR Darmstadt-Dieburg, Amtsrat (BaL) Hermann Hoppe, die Oberamtsmeister (BaL) Gustav Geimer, Ludwig Rühl (sämtlich 31. 12. 87);

aus sonstigen Gründen ausgeschieden:

Oberinspektor (BaP) Reiner Georg, LR Main-Kinzig-Kreis (14. 11. 87), die Baureferendare (BaW) Uwe Conrad, Ralf-Michael Körner (beide 11. 12. 87);

Berichtigung

In StAnz. 1987 S. 1334 muß es unter

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

bei berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
richtig heißen:

die Oberinspektoren (BaP) Horst Arnold (5. 3. 87), Adam Schütz (23. 3. 87)

Darmstadt, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident
I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

beim Hessischen Wasserschutzpolizeiamt

in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister (BaL) Peter Schmitt (31. 1. 88).

Mainz-Kastel, 2. Februar 1988

Hessisches Wasserschutzpolizeiamt
S II/1 — 5112 — 584/88
StAnz. 7/1988 S. 431

F. im Bereich des Hessischen Kultusministeriums

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

ernannt:

zur **Psychologieoberrätin** Psychologierätin (BaL) Doris Hampel, Staatl. Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis (9. 11. 87);
zum/zur **Psychologierat/rätin** (BaL) Psychologierat/rätin z. A. (BaP) Peter Bruckmeier, Staatl. Schulamt für den Kreis Bergstraße (24. 11. 87), Beate Niles, Staatl. Schulamt für die Stadt Frankfurt (9. 11. 87);

zur **Inspektorin** (BaP) Angestellte Ellen Müller, Staatl. Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis (1. 12. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektorin (BaP) Sabine Tauchmann, Staatl. Schulamt für den Main-Taunus-Kreis (7. 12. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Ltd. Regierungsdirektor (BaL) Norbert Reith (30. 11. 87), Oberamtsrat (BaL) Günter Klostermann, Staatl. Schulamt für die Stadt Frankfurt (31. 12. 87);

Berichtigung

In StAnz. 1987 S. 2332 ist unter

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

bei „ernannt“:

zum **Schulamtsdirektor** (BaL) Schulrat Armin Müller, Staatl. Schulamt für den Hochtaunuskreis (1. 5. 87) zu streichen, und bei „entlassen“: muß es statt Ltd. Regierungsdirektor richtig Ltd. Regierungsschuldirektor (BaL) Manfred Dewald... heißen.

Darmstadt, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident
I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt in Gymnasien

ernannt:

zu **Studienreferendaren/innen** (BaW) Otwin Balsler, Annett Becker, Mathias Berlinger, Thomas Fackiner, Ursula Hebel, Margitta Jahreis, Rolf-Karl Kießling, Ralf-Thomas Klein, Regine Kramer, Dieter Leinweber, Jutta Müller, Bettina Münch, Kornelia Oepen, Reiner E. Paschke, Hartmut Paul, Susanne Pilgrim, Detlef Ramb, Reinhard Rehberg, Hans-Ludwig Schmid, Martina Schneider, Birgit Schommer, Waltraud Strickhausen, Dirk Vanderbeke, Carmen Vögeli, Dr. Dieter Werner, Alexander Zipper, sämtlich Frankfurt (sämtlich 2. 11. 87), Jutta Alberti, Angelika Botz, Verena Döllmann (sämtlich 1. 11. 87), Ulrike Faupel (2. 11. 87), Barbara Gerlicher, Jeannette Görtzen, Martina Hallmen, Udo Heberer, Petra Heerdt, Michael Johann, Udo Klee, Heinz-Otto Kräuter, Ulrike Laffers, Christiane Lange, Friedrich Mayer, Walter Michalk, Maria Noll, Bettina Oppermann, Brigitte Rappl, Daniela Schemioneck, Marion Schleich, Marlies Schwager, Ruth Suilmann, Barbara Wermuth, Christoph Wiesemann, Cornelia Wolf, sämtlich Offenbach (sämtlich 1. 11. 87), Ute Bade, Ute Dörner, Andrea Duyster, Hannelore Egner, Uta Gehlhaus, Uta Göttmann, Winfried Hahner, Andrea Heyn, Bettina Hille, Hans-Georg Kloos, Bärbel Krauth, Natascha Kretschmann-Einsfelder, Klaus Krimm, Ute Lieser, Kornelia Reutershan, Adelheid Riedl, Gisela Schlüter, Annette Scholz, Ute Sickmüller, Ulrike Stephan, Veronika Wigand, sämtlich Darmstadt (sämtlich 1. 11. 87), Claudia Blask, Martina Brehm, Barbara Buttgerit, Heinrich Dieckmann, Pia Dostel, Heinz-Wilhelm Fischer, Manfred Gollmer, Hans-Jürgen Haas, Inge Koenemund, Franz Kohl, Manuela Menges, Helmut Ott, Volker Piekarski, Jörg Reis, Claus Röhrig, Rüdiger Schlinkert, Christiane Stein, Maike Vogt-Lüerssen, Martin Wecht, sämtlich Bensheim (sämtlich 1. 11. 87), Regine Baack, Marianne Barth, Udo Bekker, Antje Boon, Ulrike Borst, Elke Brettschneider, Ines Franke, Mechthild Glotzbach, Stefan Hofmann, Uwe Hoppmann, Thomas Jasny-Schaumann, Joachim Kanthak, Ruth Karg, Iris Kasten, Luzian Lange, Katharina Plümer, Nicole Reinke, Christian Rudolph, Karel Sebek, Volker Stender, Jochen Steinacker, Friedrich Theis, Friedrich Vogel, Marie-Louise Walker, Gudrun Wicht, Dorothee Winter, Sabine Prieuwe, Dorothea Schmiedel, Frank Bröckl, Hans Jürgen Burger, Jochen Dasecke, Elke Drüscher, Iris Esters, Gerald Frank, Stefanie Gehrling, Renate Gruber, Dr. Marie-Elisabeth Heisler, Ralf Martin Hirth, Dorothee Kalteier, Monika Kuhnigk, Gerhard Lenz, Uta Pittermann, Thomas Mingels, Marion Ursula Sander-Dötig, Martina Schad, Hans Seus, Karin Scior, Sabine Stern, Elisabeth Wagner, Renate Weber, Martin Willeke, sämtlich Frankfurt (sämtlich 1. 11. 87), Dietmar Horrmann, Anne Borscha, Werner Büttel, Jutta Christochowitz, Martina Gatti, Sabine Gorski, Ulla Kost, Renate Kurmeier-Graf, Thomas Kusche, Wolfgang Ludwig, Maria-Theresia Meiborg, Matthias Mildner, Ingrid Nothdurft, Ansgar Pieper, Marie Luise Schürmann, Ursula Seyler, Monika Vössing, Sabine Vollbrecht, Ulrike Walter, Joachim Windt, Karin Wölfel, sämtlich Wiesbaden (sämtlich 1. 11. 87), Claudia Beck, Kurt Becker, Angela Birkner, Beate Dünge, Silvia Ens, Burkhard Feimer, Susanne Fischer, Sonja Gelzenleuchter, Ursula Haak, Dagmar Jörg, Marion Mager, Magda Mazilu, Susanne Müller, Daniela Pauschel, Dorothea Pilkk, Jörg Quicker, Petra Schuster, Andreas Wüstner, sämtlich Darmstadt (sämtlich 2. 11. 87);

zum **Oberstudiendirektor als Leiter eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor (BaL) Günther Brill, Frankfurt (24. 11. 87);

zum **Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters eines zweizügig voll ausgebauten Gymnasiums** Oberstudienrat (BaL) Franz Fischer, Dieburg (1. 10. 87);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor einer Gesamtschule als **Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** (BaL) Karl Reinhard Birkert, Bad Soden (1. 10. 87);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule mit Oberstufe** Rektor als **Ausbildungsleiter** (BaL) Walter Vornoff, Dieburg (1. 10. 87);

zu **Studiendirektoren als ständige Vertreter des Leiters eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Reinhard Rzytki, Wiesbaden (1. 10. 87), Studiendirektor (BaL) Gerfried Stein, Bad Homburg (15. 10. 87);

zum **Oberstudiendirektor als Leiter eines zweizügig voll ausgebauten Gymnasiums** Studiendirektor (BaL) Karl-Heinz Bergsträßer, Dieburg (1. 10. 87);

zu/zur **Oberstudienräten/in als Leiter/in eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule** die Studienräte/in (BaL) Axel Buchheim, Dietzenbach (1. 4. 87), Karin Hechler, Fischbach (1. 10. 87), Hans Peter Grillparzer, Offenbach (1. 11. 87);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Klaus-Dieter Heinemann, Lima (25. 6. 87), Dr. Klaus Eckrich, Hanau, Dr. Gisela Wirth, Friedberg, Jürgen Wolf, Dieburg, Bernd Bekker, Usingen, Reiner Weis, Wiesbaden, Karin Freund, Groß-Bieberau, Karl-Dieter Herr, Frankfurt, Heinz Schmitt, Kronberg, Margarete Am Ende, Frankfurt, Otto Hoffritz, Darmstadt, Beate Tews, Mühlheim, Irmgard Heise, Michelstadt, Doris Scholz, Butzbach, Irene Müller, Kelkheim, Claus Pip, Rolf Bauer, beide Darmstadt, Friederike Ebel-Theel, Heppenheim, Maria-Elisabeth Fritsch, Darmstadt, Iselore Prätzel, Mörfelden, Albert Dormann, Geisenheim, Hans-Helmut Wielpütz, Frankfurt, Wilfried Jungbluth, Offenbach, Wilfried Mauer, Taunusstein, Wolfgang Philippi, Königstein, Winfried Heckmann, Gernsheim, Gisela Molitor, Frankfurt, Gerhard Amend, Kronberg, Heinz Schmidt, Schlüchtern, Dr. Peter Müller-Steinbicker, Dreieich, Wiltrud Helt-Hildebrandt, Wiesbaden, Konrad Gruß, Frankfurt, Josef Hawner, Wiesbaden, Eberhard Wicke, Frankfurt, Anita Jakob-Michaelis, Wiesbaden, Brigitta Dreyer, Hans-Reinhard Bauß, beide Bensheim, Josef Riedl, Frankfurt, Ingolf Bergmann, Idstein, Horst-Hans Lang, Offenbach (sämtlich 1. 10. 87), Manfred Boltz, Bensheim (10. 11. 87); zu **Studienräten/in** die Studienräte z. a. (BaP) Rainer Waas, Friedberg (1. 11. 87), Klaus Winkler, Bensheim (2. 11. 87), Lehrerin (BaL) Christa Ernst, Dieburg (30. 10. 87), Fachlehrer für musisch-technische Fächer (BaL) Michael Bodensohn, Michelstadt (1. 10. 87);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Werner Hammerschick, Usingen (19. 8. 87), Dr. Axel Gruppe, Frankfurt (4. 8. 87), Hartmut Schmidt, Idstein (14. 8. 87), Ingrid Marx, Wiesbaden (1. 11. 87), Wolfram Reulecke-Neumann, Taunusstein (29. 8. 87), Elke Schaper, Rüsselsheim (4. 9. 87), Karin Markert-Schneider, Darmstadt (1. 8. 87), Ulrich Stoll, Frankfurt (1. 10. 87), Jan Willemsen, Büdingen (19. 10. 87), Peter Schombert (12. 10. 87), Hans-Dieter Wagner (1. 11. 87), beide Bad Nauheim, Hartmut Reul, Friedrichsdorf (22. 10. 87), Silvia Hantke, Fürth (15. 9. 87), Annette Herms-Waldschmidt, Wiesbaden, Roland Pfeifer, Friedberg (beide 23. 10. 87), Wolfram Hasselbach, Oberursel (27. 10. 87), Tobias Schröder, Friedrichsdorf (29. 10. 87), Joachim Stöcklöv, Wiesbaden (2. 11. 87), Helga Manek, Oberursel (30. 10. 87), Sigfried Dittmann, Groß-Gerau (25. 11. 87), Ralf Wagner, Frankfurt (6. 8. 87), Helmut Göttlich, Königstein (18. 12. 87), Heinrich Pfeiffer, Lohra (19. 12. 87), Dr. Wolfgang Henke, Offenbach (1. 8. 87), Edith Molis, Bad Vilbel (8. 9. 87), Ingrid Schober, Offenbach (1. 8. 87), Katharina Schmidt, Bad Vilbel (8. 9. 87), Peter Laux, Frankfurt (1. 8. 87), Walter Scholl, Frankfurt, Ellen Kaps, Bad Homburg (beide 4. 9. 87), Dr. Ralf Sudau, Nidda (13. 10. 87);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Dr. Peter Brockhaus, Frankfurt, Maria Schmuck, Dr. Volker Ulrich Müller, beide Wiesbaden, Ralf Muschnik, Bad Homburg, Michael Ruppertsberg, Groß-Gerau, Ute Hirscher, Heppenheim, Marita Uhling, Frankfurt, Bernd-Ulrich Dietz, Wiesbaden (sämtlich 1. 8. 87), Hans Richard Schmidt, Friedberg, Detlev Drascher, Darmstadt, Ursula Meixner, Bad Homburg (sämtlich 1. 9. 87), Sabine Nellesen-Kohl, Dieburg (24. 9. 87), Christiane Syring, Darmstadt (21. 9. 87), Brigitta Werschkull, Wiesbaden (1. 12. 87);

entlassen:

die Studienreferendare/innen Sabine Wagner, Marburg (14. 8. 87), Heike von Piechowski, Weilburg (25. 8. 87), Brigitte Palazzolo-Noding, Mannheim (21. 8. 87), Brigitte Neff-Pollozek (11. 8. 87), Renate Krier (2. 10. 87), beide Darmstadt, Sabine Eichin-Roitmann, Frankfurt (27. 10. 87), Angelika Parczyk, Heusenstamm, Birgit Kobbe, Darmstadt (beide 29. 10. 87), Siegbert Koroll, Hanau, Manfred Berg, Zwingenberg (beide 30. 9. 87), Peter Rohe, Mainz-Kastel (4. 12. 87), Susanne Geyer, Darmstadt (22. 12. 87), Karin Pirch-Kaiser, Offenbach (23. 12. 87); Studiendirektor Jörg Krüger, Oberursel (31. 7. 87), die Studienrätinnen (BaL) Brigitte Bark, Kronberg (31. 7. 87), Maria-Elisabeth Decoene, Barcelona (31. 10. 87), Studienrat z. A. (BaP) Wolfgang Ponwitz, Darmstadt (31. 8. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Studiendirektor Eugen Pohl, Bad Nauheim (31. 7. 87), Studiendirektor Dr. Horst Fischer-Wasels, Inzlingen (30. 11. 87), Studiendirektor als Leiter eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern Dr. Dr. Walter Matthias, Rüsselsheim (31. 7. 87), Studiendirektor als Leiter eines

Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien Dr. Richard Grün, Frankfurt (31. 9. 87), die Oberstudienräte/innen Georg Karkoska, Groß-Gerau, Siegfried Oelsner, Seeheim, Erika Brücks, Erika Ruthekolck, beide Rüsselsheim (sämtlich 31. 7. 87), Christa Krugel, Bad Vilbel (31. 9. 87), Ingrid Procher, Darmstadt, Eva Schepp, Frankfurt (beide 31. 12. 87);

in Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen ernannt:

zu **Rektoren einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Heinrich Popp, Bad König (1. 10. 87), Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Siegbert Reinig, Groß-Gerau (1. 11. 87);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 180 Schülern (BaL) Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Volker Mäkelberg, Offenbach (1. 10. 87);

zur **Rektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrerin (BaL) Inge Weiß, Frankfurt (1. 10. 87);

zum/zur **Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Michael Fettel, Lorsch, Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Friederika Graner, Heppenheim (beide 1. 10. 87);

zum **Realschulrektor einer Realschule mit mehr als 360 Schülern** Realschulrektor einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Rolf Geldner, Frankfurt (27. 11. 87);

zu **Rektoren an einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Realschullehrer (BaL) Thomas Steiner, Darmstadt (30. 10. 87), Lehrer (BaL) Heinz Klee, Heppenheim (23. 11. 87);

zum **Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Lehrer (BaL) Klaus Rühl, Friedberg (1. 10. 87);

zu **Rektoren/innen einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Hauptlehrerin als Leiterin einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Christiane Grandisch, Kelkheim (1. 10. 87), die Konrektoren/innen als ständige Vertreter/innen des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Kurt Marquardt, Oberursel, Heinrich Müller, Reichelsheim, Hannelore Jung, Offenbach, Doris Frey, Frankfurt, Fred-Jürgen Mosler, Groß-Gerau (sämtlich 1. 10. 87);

zur **Sonderschulrektorin einer sonstigen Sonderschule mit bis zu 60 Schülern** Sonderschullehrerin (BaL) Gabriele Löffler-Ebing, Darmstadt (26. 11. 87);

zu **Direktoren an einer Gesamtschule als ständige Vertreter des Leiters einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** die Direktoren an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Wilhelm Willand, Rodgau (1. 10. 87), Georg Harmischfeger, Dreieich (23. 11. 87);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1 000 Schülern** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Jürgen Fuhrmann, Hanau (16. 10. 87);

zur **Rektorin an einer Gesamtschule als Leiterin eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrerin Bärbel Sandmann, Frankfurt (1. 10. 87);

zu/zur **Rektoren/in an einer Gesamtschule als Leiter/in eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/in (BaL) Horst Winter, Wiesbaden (1. 10. 87), Gerd-Ulrich Franz, Darmstadt (19. 10. 87), Ingrid Brombach, Weiterstadt (1. 10. 87);

zum/zur **Konrektor/in als ständiger/r Vertreter/in des Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer/in (BaL) Anton Wermter, Königstein (1. 10. 87), Ingeburg Friedrich, Wiesbaden (1. 11. 87);

zum **Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Zweiter Konrektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern Karl-Heinz Bert, Dieburg (1. 10. 87);

zum **Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern**

lern Sonderschullehrer (BaL) Peter Stein, Offenbach (30. 11. 87);

zu **Konrektorinnen als ständige Vertreterinnen des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrerinnen (BaL) Gabriele-Hildegard Hillenbrand-Storochenko, Offenbach, Gertrud Simon, Rosbach, Ilse Forster, Rodgau, Ulrike Huber, Offenbach, Brigitte Pokinskyj, Dieburg, (sämtlich 1. 10. 87), Viola Dambmann, Frankfurt (19. 10. 87);

zum **Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Hartmut Kratz, Rodgau 2 (1. 10. 87);

zur **Konrektorin als ständiger Vertreterin des/der Leiters/in einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Charlotte Rothamel, Darmstadt (14. 10. 87);

zur **Zweiten Konrektorin einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, dem Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 360 Schüler angehören**, Lehrerin (BaL) Christel Weber, Bad Schwalbach (1. 10. 87);

zum **Zweiten Sonderschulkonrektor einer sonstigen Sonderschule mit mehr als 150 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Winfried Milloth, Darmstadt (1. 10. 87);

zur **Zweiten Konrektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 540 Schülern** Lehrerin (BaL) Ursula Mölter, Rödermark (1. 10. 87);

zu **Sonderschullehrerinnen** Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL) Maria Marx, Offenbach (1. 10. 87), Fachlehrerin (BaL) Judith Schlesinger, Butzbach (15. 10. 87), Jugendleiterin (BaL) Margarethe Seifried, Königstein (1. 10. 87);

zum **Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern (BaL) Werner Schilling, Heppenheim (1. 10. 87);

zu **Lehrern/innen der/die Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer** (BaL) Eveline Heidrich, Darmstadt, Fritz-Christian Lang, Wiesbaden, Gabriele Schreiner, Taunusstein (sämtlich 1. 10. 87), Ursula Riha, Darmstadt (30. 11. 87), Fachlehrer (BaL) Christian Plath, Darmstadt (28. 10. 87);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** Christoph Straka, Bad Soden, Heike Findling, Bad Homburg, Christine Disser, Frankfurt am Main, Rita Knapp, Friedberg, Dagmar Schumacher, Wiesbaden (sämtlich 1. 8. 87), Dietrich Arens, Groß-Gerau (3. 8. 87), Petra-Andrea Hölz, Offenbach, Helga Gamrath, Frankfurt, Marion Döhling, Wiesbaden, Anette Labutin, Offenbach, Heike Beisser-Raschke, Friedberg, Maria-Elisabeth Gehr, Offenbach, Maria Wolf, Hanau, Petra-Ute Matthes-Ahauser, Offenbach, Karin Beck, Hattersheim, Manfred Brill, Ulrike Burbach, beide Frankfurt, Gabriele Pommerening, Offenbach, Angelika Dieter-Scholtyssek, Frankfurt, Claudia Weber, Hofgeismar, Friedrich-Wilhelm Bürger, Alexandra Krauss, beide Offenbach, Heike Stempel, Bad Homburg, Karin Bernad-Schunder, Birgitt Otzipka, Elisabeth Wosczyzna-Richter, Dr. Henning Unglaube, sämtlich Bad Schwalbach, Ursula Albrecht, Inge Wegner, beide Frankfurt, Petra Ehrhart, Heppenheim, Doris Kron, Wiesbaden, Regina Kunz, Frankfurt, Jutta Kommorovski, Offenbach, Katja-Mariane Weber-Ospina, Frankfurt, Karin Birkert, Bad Soden, Renate Domke, Helmut Michel, beide Bad Schwalbach, Heidemarie Moldenhauer, Dieburg, Pia Kersten, Bad Schwalbach, Paul-Georg Moosmann, Offenbach, Susanne Toepfer, Bad Schwalbach, Marie-Luise Knechtel, Bad Soden, Eva-Maria Putz, Darmstadt, Gabriele Back, Frankfurt, Brunhilde Lilienthal, Gerhard Bundschuh, beide Dieburg, Renate Krämer, Frankfurt, Annette Einhaus, Erbach (sämtlich 1. 8. 87), Dolores Emrath, Wiesbaden (28. 8. 87), Ursula Glund-Klosek, Frankfurt, Ellen Gruska, Bettina Bloh, beide Wiesbaden, Dorothea Keber-Maurer, Groß-Gerau (sämtlich 1. 8. 87), Gudrun Lippert, Wenings (17. 8. 87), Eva Seil, Wiesbaden, Gisela Hofmann, Darmstadt, Iris Schäfer, Offenbach, Iris-Charlotte Gerberding, Bad Soden, Ruth Zimmermann-Adams, Wiesbaden, Gudrun Prskawetz, Wiesbaden, Lieselotte Zacharias, Dieburg (sämtlich 1. 8. 87), Birgit Schwab, Frankfurt (1. 9. 87), Gabriele Fischer, Barbara Grimmer, beide Wiesbaden, Beate Jauch-Grimm, Frankfurt, Jürgen Wadlinger, Groß-Gerau, Hans Rill, Marita Schütz, beide Frankfurt, Dagmar Busse, Friedrichsdorf (sämtlich 1. 8. 87), Birgit Frenkel, Wiesbaden (14. 8. 87), Christina Ruppert, Wiesbaden (1. 8. 87), Patricia Kouba (4. 9. 87), Werner Tomuschewski (1. 8. 87), beide Offenbach, Renate Kloske, Wiesbaden (1. 9. 87), Nadja Stanko-Albrecht, Offenbach (1. 10. 87), Martina Pischzahn, Frankfurt, Marietta Schilling, Dieburg, Ilsemarie Gerloff, Ger-

trude Stiewe-Simon, beide Wiesbaden, Elisabeth Stewin, Frankfurt (sämtlich 1. 8. 87), Gisela Ehmcke, Frankfurt (1. 9. 87), Bettina Schweinhurd, Dreieich (1. 8. 87), Karin Hellmold, Wiesbaden (1. 8. 87), Karin Eckart, Frankfurt (1. 9. 87) Ursula Dornheim, Bad Schwalbach, Ulrike Barut, Rosemarie Döllinger, beide Wiesbaden, Bettina Schweinhardt, Dreieich, Gerhard Hanesch, Darmstadt, Sibylle Bruder, Offenbach, Karin Seelmann-Eggbert, Wiesbaden (sämtlich 1. 8. 87), Birgit Hartung-Strelka, Frankfurt (1. 9. 87), Margit Meier-Böse (1. 8. 87), Sigrid Borchert (1. 9. 87) beide Darmstadt, Beate Krebs-Martiny, Frankfurt (15. 9. 87), Victoria Stadler, Offenbach, Ulrike Haarmann-Handouche, Frankfurt, Ekkehard Stegner, Offenbach, Heidrun Schweizer, Erbach (sämtlich 1. 8. 87), Gabriele Bonk, Wiesbaden (7. 9. 87), Thomas Heinzering, Friedberg (1. 10. 87) Ursula Hartmann, Wiesbaden, Renate Dönges, Friedberg (beide 1. 8. 87), Christiane Ziehmann, Friedberg (1. 9. 87), Monika Güttler, Frankfurt (1. 8. 87), Susanne Möhle, Bad Soden (1. 1. 87), Gudrun Fuhrmann, Friedberg (1. 8. 87), Peter Dill, Bad Soden (1. 8. 87), Michael Hollmann, Friedberg (21. 9. 87), Heike Melenu, Frankfurt (1. 8. 87), Barbara Plagemann (12. 10. 87), Heike Frensch (1. 8. 87), beide Wiesbaden, Theodor Dewald, Bad Schwalbach, Maria Pfeifer, Frankfurt (beide 1. 8. 87), Ilona Unglaube (1. 9. 87), Gisela Lotz, Gerlinde Zeidlewitz-Müller (beide 1. 8. 87), sämtlich Frankfurt, Renate Stock, Bad Soden, Paul-Georg Moosmann, Karin Büsing, beide Offenbach (sämtlich 1. 8. 87), Gertrude Münch, Groß-Gerau (13. 11. 87), Gisela Barnickel, Frankfurt, Doris Stemmler-Stiehl, Wiesbaden, Eveline Oster, Groß-Gerau, Bärbel Butz, Frankfurt, Astrid Neumann, Dieburg (sämtlich 1. 8. 87), Helga Langer, Frankfurt (1. 9. 87), Cornelia Vogel, Thomas Pohl, beide Frankfurt (beide 1. 8. 87);

zu **Sonderschullehrern/innen (BaP)** Christiane Lücke, Franklin Bürger, beide Wiesbaden, Sieglinde Moller, Frankfurt, Ute Hohmann, Offenbach, Armin Wegener, Christoph Decker, Christina Gerhardt, Margot Menkel, sämtlich Wiesbaden, Ute Hoffmann-Fuchs, Verena Flick, beide Frankfurt (sämtlich 1. 8. 87), Dieter-Philipp Burkhardt, Dieburg (1. 9. 87), Susanne-Hilde Knaus (1. 8. 87), Gabriele-Maria Weinert (1. 9. 87), Huberta Kaiser (1. 8. 87), sämtlich Bad Schwalbach, Hans-Joachim Rother-Dey, Bad Soden (1. 8. 87), Roswitha van Geerenstein, Hanau (1. 9. 87), Sabine Schütte, Wiesbaden (1. 8. 87), Annette Klein, Frankfurt (15. 9. 87), Susanne Pfeiffer (1. 8. 87), Stefanie Rinck (17. 9. 87), beide Frankfurt, Susanne Ottinger, Hanau (6. 8. 87), Stephan Lux, Friedberg (1. 8. 87), Marion Wolff, Frankfurt (1. 9. 87), Bernd Keiter, Wiesbaden (1. 8. 87), Berit Schmidt-Marloh, Erbach (15. 9. 87), Thomas Förster (12. 10. 87), Bernd Häuslein (1. 8. 87), beide Frankfurt, Michael Kessler, Wiesbaden (16. 8. 87), Heinrich Jäger, Friedberg (9. 12. 87);

zum **Fachlehrerinnen z. A. die Sozialpädagoginnen z. A. (BaP)** Ursula Ruffer, Gelnhausen (1. 9. 87), Jutta Boecker-Mohn, Büdingen (31. 7. 87), Hildegund Bauer (1. 11. 87), Astrid Eckhard, beide Erbach (1. 8. 87);

die **Lehrerinnen z. A. Andrea Kunze, Gelnhausen (12. 10. 87), Gudrun Dillmann, Oberursel (26. 10. 87);**

zu **Lehrerinnen (BaL)** die Lehrerinnen z. A. (BaP) Ingrid Näfe, Kelsterbach (15. 8. 87), Renate Feser, Frankfurt (18. 8. 87), Barbara Hornung, Groß-Zimmern (4. 9. 87), Helga Kuhnigk 2. 10. 87), Ulrike von Haeseler (19. 10. 87), Gudrun Detmer (3. 11. 87), Renata Schnur-Herrmann (1. 12. 87), Ingeburg Sager, sämtlich Frankfurt (16. 12. 87), Barbara Voigt, Groß-Gerau (30. 12. 87);

zu **Sonderschullehrerinnen (BaL)** die Sonderschullehrerinnen z. A. (BaP) Bettina Röschen, Michelstadt (1. 8. 87), Monika Hahn-Harth, Darmstadt (3. 9. 87), Angelika Schöning, Bad Homburg (18. 9. 87), Marianne Köpp, Idstein (1. 11. 87), Lehrerin z. A. (BaP) Ingrid Cirino, Friedberg (10. 11. 87);

zum/zu **Fachlehrer/innen (BaL)** der/die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Laila Meer, Frankfurt (30. 9. 87), Karin Schüler, Dietzenbach (1. 10. 87), Sieglinde Kleinschmidt, Offenbach (28. 10. 87), Hans Keck, Dieburg (20. 10. 87), Karin König, Offenbach (1. 12. 87), Susanne Weber, Wiesbaden (1. 12. 87);

zu **Lehramtsreferendaren/innen** Susanne Idel, Barbara Jordan, Margareta Noll, Ursula Preuschoff, Jürgen Seitz, Nicola Ruthemeyer, Peter Weise, Anette Margarethe Weise, Kamelia Welsch-Simonow, Andrea Becker, Regina Bretzger, Peter Bullerjahn, Ronald Flauaus, Jochen Gellweiler, Martina Korber, Elisabeth Molitor, Monika Rother, Erika Scharfe, Heidemarie Blackert, Kerstin Brestel, Dieter Josef Just, Gela König, Sabine Luft, Sigrid Helgard Stiasny, Elke Teichmann, Sybille Umbreit, Charlotte Bartels, Martina Gebauer, Ingo Grosshans, Barbara Hammer, Sabine Kripp, Barbara Naumann, Ilse Rave, Birgit Ursula Schwarzenberg, Petra Witzel, Dorothea Keune, Birgit Kiak, Ulrike Krämer, Birgit Kunkel, Margarete Lenz,

Andrea Menzel, Frank Meyhöfer, Sabine Nickel, Birgit Opitz, Anna-Dia Polzin, Erika Emma Rehlich, Claudia Uhdén, Klaus Warta, Mario Wülfing, Ulrich Roger Balz, Elisabeth Karuss, Viktoria Lehmann, Gudrun Lübbert, Gabriele Meiser, Christiane Mittelman, Kerstin Reiche, Stefanie Schmidt, Dorothee Schneider, Rosemarie Strauss, Gisela Thurm-Gebhardt, Monika Lake, Andrea Czerny, Sabine Erbe, Katja Gehring, Lothar Hennig, Jürgen Nees, Perry Reuter, Sabine Schneider, Barbara Worret-Beier, Gesine Brinkmann, Hannelore Eberhardt, Beatrix Flesch, Christina Gille, Harald Günther, Carolin Kammermeier, Petra Kreysse, Stefanie Patten, Alexander Kurz, Birgit Peters, Michaela Reinhard, Sabine Janssen, Regina Jäger, Gisela Korn, Maria-Elisabeth Kraut, Kathrin-Elisabeth Otto, Klaus Rödl, Theresia Wager, Dorothea Munz, Christine Gottschalk, Annegret Haug, Christine Hess, Sabine Koenen, Andreas Nahnsen, Merion-Helga Pinhack, Fulke Riehl-Grosser, Christoph Kleemann, Cora Illies, Andrea Fiedler, Winfried Lorek, Peter Mikkelsen, Bettina Schneider, Ellen Tewesmeier, Ruth Wohler, Helga Göpper, Christiane Hesse, Stefanie Lander-Arndt, Kerstin Rahn, Heike Margarete Rosskopf, Magdalene Steiner-Simkins, Carmen Benz, Anja Evert, Gabriele Ganzert, Annie Kawka-Brümmer, Ute Keller, Iris Madsack, Ulrike Reinhold, Arno Sievers, Norbert Speckhardt, Ebba Villvow-Armbruster, Birgit Zörgiebel, Barbara Dziak, Klaus-Dieter Horch, Birgit Manthey, Sabine Spanke, Kerstin Weber-Goecke, Stefanie Werle, Sybille Bartsch, Jörg Dammann, Walter Gerhardt, Sigtraut Göttel, Christiane Jäger, Martin Norowski, Beate-Brigitte Richter, Walter Rindfuss, Wiltrud Scheithe, Jörg Schmitz-Roeckerath, Petra Stolte, Ute Wölz (sämtlich 1. 11. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Lehrerin in z. A. (BaP) Regina Hoffmann, Egelsbach (26. 11. 87);

in den Ruhestand getreten:

Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe Rudolf Dürr, Hanau (31. 7. 87), Direktor eines Studienseminars für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und Sonderschulen Jürgen Ivers, Darmstadt (31. 8. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Zweite Konrektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 540 Schülern Helene Rietzsch, Wiesbaden (30. 11. 87), Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Elisabeth Rauschelbach, Bad Soden (31. 7. 87), die Lehrer/innen Martin Heinzel, Beerfelden, Hans Berger, Nidderau, Elfriede Beck, Wiesbaden, Erwin Nowak, Gelnhausen, Paul Koch, Bensheim, Erika Schilling, Reinheim, Henny Ahlgrimm, Obertshausen, Werner Walter, Erlensee (sämtlich 31. 7. 87), Irene Ban, Rüsselsheim, Anita Reinschmidt, Frankfurt, (beide 30. 9. 87), Ursula Heger, Hofheim, Katharina Betzel, Ursula Trainer, Friderun Darmstadt, sämtlich Frankfurt (sämtlich 30. 11. 87), Beate Fallheier, Weierstadt (30. 11. 87), Barbara Holland, Darmstadt, Waltraud Pretzsch, Steinbach, Elisabeth Winter, Hanau (sämtlich 31. 12. 87); Sonderschullehrerin Ingeburg Schneider, Maintal (30. 11. 87), Realschullehrerin Hannelore Seiffert, Wiesbaden (31. 7. 87);

entlassen:

die Lehramtsreferendare/innen Karl-Ulrich Mangel (6. 8. 87), Volkmar Steigerwald, beide Frankfurt (12. 8. 87) Verena Dieterle, Mörfelden (31. 8. 87), Maria Ziegler, (9. 10. 87), Lydia Kindl, beide Frankfurt, Simone Beckmann, Rodgau 5 (beide 31. 10. 87), Kornelia Welsch, Dillenburg (11. 11. 87), Ilona Mettscher, Offenbach 23. 12. 1987; Konrektor Hartmut Wurzel, Seligenstadt (30. 6. 87), die Lehrerinnen z. A. (BaP) Bettina Schweinhardt, Dreieich (31. 8. 87), Doris Kron, Mainz (30. 9. 87); die Lehrerinnen (BaL) Gisela Debatin, Alsbach, Rosemarie Müller-Marbach, Königstein, Hildegart Hasse, Ludwigshafen (sämtlich 31. 7. 87), Renate Wagner (31. 8. 87), Hertha Brehm, beide Frankfurt (30. 9. 87), Sonderschullehrerin (BaL) Dr. Evelyn Heinemann, Frankfurt (30. 9. 87), Sonderschullehrer z. A. Andreas Munkel, Friedberg (7. 12. 87);

im Studienseminar

ernannt:

zu Studienreferendaren/innen (BaW) Holger Dörrhöfer, Burkhard Gaul, Heinz-Günter Geerlings, Willi Keil, Manuela Krebs, Peter Kruppert, Christoph Kutschenreiter, Norbert Philipp, Klaus Stroble, Birgit Werner, Frank-Rüdiger Bauersch, Johannes Helferich, Thomas Nau, Barbara Schader, Wilfried

Schmidt, Wilfried Schulz, Petra Stanjura, Klaus Heinrich Naab, sämtlich Darmstadt, Cornelia Alsheimer, Franz Wilhelm Wagner, Ursula Anton-Müller, Christiane Baumgartl, Isabel Ehrbeck, Robert Elbe, Klaus-Uwe Gerhardt, Katja Graf, Brigitte Herbig, Gottfried Müller, Rainer Streb, sämtlich Frankfurt, Andrea Berthelot, Klaus Eisenhardt, Werner Kellputt, Kai Köthe, Norbert Moos, Stefan Schöffl, Maria Stüb, sämtlich Wiesbaden (sämtlich 1. 11. 87), Inge Ruh-Lücker, Frankfurt (4. 11. 87);

in Berufsschulen

ernannt:

zum Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Studiendirektor (BaL) Helmut Jähring, Rüsselsheim (1. 10. 87);

zu Studiendirektoren die Oberstudienräte (BaL) Arnold Knörzer, Offenbach (8. 10. 87), Kurt-Heinz Fischer, Wolfgang Atzbach, beide Frankfurt (beide 30. 11. 87);

zum Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Oberstudienrat (BaL) Uwe Hädrich, Frankfurt (30. 11. 87);

zum Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern Oberstudienrat (BaL) Ernst Kauder, Karben (26. 11. 87);

zum/zu Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) die Fachlehreranwärter/innen (BaW) Ruth Ebert, Hanau, Gabriele Preis, Frankfurt, Michael Preis, Wiesbaden, Karin Storch, Darmstadt, Christa Steimer, Frankfurt (sämtlich 1. 8. 87);

zur Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Katharina Bosch-Kramer, Frankfurt (1. 8. 87);

zur Studienrätin Studienrätin z. A. (BaP) Annelie Heil, Wiesbaden (19. 11. 87);

zu Oberstudienräten/innen die Studienräte/innen (BaL) Adelheid Wiessel, Frankfurt, Volkmar-Werner Hölzig, Wiesbaden, Wolfgang Wild, Darmstadt, Hans Kurz, Frankfurt, Dieter König, Darmstadt, Thomas Böhm, Offenbach, Dr. Gerd Diethelm, Frankfurt, Volker-Michael Kietzmann, Lampertheim, Sabine Dumbacher, Bad Nauheim, Gernot Schroth, Frankfurt, Mechtild Krahl-Tümmeler, Dieburg, Karl Koch, Groß-Gerau, Dr. Werner Koch, Hanau, Hans Baumann, Gelnhausen, Gerhard Ebert, Frankfurt, Wolfgang Gompf, Dreieich, Anatol Rudolf-Larisch, Bensheim, Dieter Bätz, Bad Schwalbach, Egon Stahl, Jürgen Hammerich, beide Hanau, Ferdinand Müller, Darmstadt, Heinrich Kössler, Offenbach, Günther Nusch, Frankfurt, Hans-Otto Ahl, Bad Homburg, Heinz Fischer, Frankfurt, Manfred Schaub, Büdingen, Roland Fahrner, Frankfurt (sämtlich 1. 10. 87), Gerhard Pfälzter, Hanau (8. 10. 87), Job Agsten, Frankfurt (16. 10. 87);

zu Studienräten/innen (BaL) die Studienräte/innen z. A. (BaP) Arno Hans, Wiesbaden (11. 8. 86), Walter Thaben, Krieffel (1. 8. 87), Reinhold Wenzel, Frankfurt (3. 8. 87), Hans-Peter Göbel, Butzbach (1. 2. 88), Norbert Buhl, Wiesbaden (7. 8. 87), Peter Makowka, Frankfurt (7. 9. 87), Peter Noll, Dreieich (3. 9. 87), Herbert Ritzert, Bensheim (11. 9. 87), Rolf Hirt, Darmstadt (1. 10. 87), Ursula Grimminger-Pertz, Offenbach (1. 9. 87), Eva Koczlarik, Frankfurt (1. 10. 87), Bernd Heimsch, Darmstadt (1. 11. 87), Alfred Schanz, Wiesbaden (3. 11. 87), Detlef Gies, Wiesbaden (1. 12. 87), Achim Wamser, Gelnhausen (1. 8. 87), Kurt Ullrich, Oberursel, (20. 11. 87), Herbert Daubner, Krieffel (1. 12. 87), Burkhard Bendig, Frankfurt (30. 11. 87), Gerhard Dehmel, Wiesbaden (1. 12. 87), Rolf Winckler, Offenbach (31. 8. 87), Reinhold Jacob, Frankfurt (1. 10. 87), Kurt Ross, Frankfurt (3. 8. 87), Gerhard Dienst, Taunusstein (1. 9. 87), Tilmann Stoodt, Frankfurt (3. 9. 87), Georgia Kolb, Darmstadt (7. 12. 87)

zu Studienräten/innen z. A. (BaP) Hubert Kapperer, Frankfurt (1. 8. 87), Peter-Michael Fiebig, Darmstadt (11. 8. 87), Birgit Stauch-Tschakert, Hildegart Knaupp, beide Frankfurt, Walter Augustin, Wiesbaden, Jutta Fröbe, Darmstadt, Michael Walter, Wiesbaden, Gudrun Hehmann, Darmstadt, Horst Neckermann, Wiesbaden, Helmut Merschroth, Darmstadt (sämtlich 1. 8. 87), Beate Bellinger, Hanau (13. 8. 87), Susanne Schalow, Wiesbaden (1. 8. 87), Karl-Heinz Scheil, Frankfurt (1. 9. 87), Werner Nowatzki, Dorothee Brunion, Barbara Kuthe, sämtlich Frankfurt, Margit Müller, Kirsten Hartmann-Sommerlad, beide Friedberg, Sylvia Gutting, Bad Homburg, Susanne Schmitz, Wiesbaden, Günter Sikorsky, Frankfurt, Karl-Heinz Reeg, Darmstadt, Wilfried Hundinger, Wiesbaden (sämtlich 1. 8. 87), Fridtjof Wawoiniski, Erbach (1. 10. 87), Thomas Spicker, Offenbach, Hildegart Bergmann, Frankfurt, Karin Böckelmann, Frankfurt, Lothar Helling, Groß-Gerau, Hans Adolf Veling, Frankfurt, Günter Muschmer-Prieß, Bad Soden (sämtlich

1. 8. 87), Josef-Konrad Steuer, Frankfurt (31. 8. 87), Gabriele Ellendt, Heppenheim, Michael Uhe-Wilhelm, Offenbach (beide 1. 8. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Fachlehrerin z. A. (BaP) Claudia Wesker, Frankfurt (19. 5. 87); Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaP) Dieter Maienschein, Schlüchtern (1. 8. 87), Helga Bär (24. 8. 87), Hildegard Winter, beide Michelstadt (19. 8. 87), Hans-Dieter Naumann, Hanau (1. 8. 87) Reiner Windisch (28. 9. 87), Norbert Zimmermann-Brenneis, beide Frankfurt (16. 10. 87), Lilli List, Lampertheim (8. 10. 87), Gitta Mahr (18. 9. 87), Karin Arend, beide Frankfurt (24. 11. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Oberstudiendirektor Otto Tolksdorf, Taunusstein (31. 7. 87), die Studiendirektoren Karlheinz Protze, Michelstadt, Otto Wagner, Nidda (beide 31. 7. 87); die Oberstudienräte Walter Schindler, Gerhard Brossmann, beide Frankfurt (beide 31. 7. 87), Heinz Busalt, Bensheim (31. 10. 87), Hubert Kühnl, Offenbach (31. 12. 87), Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer Otto Göbel, Hanau (30. 9. 87);

entlassen:

Studienrätin (BaL) Frauke Heitmeyer, Icking (31. 7. 87), Studienrat z. A. Manfred Weber, Hanau (15. 10. 87); die Studienreferendare/innen Hans-Walter Ackermann, Mainz (14. 7. 87), Birgit Muck, Frankfurt (29. 8. 87), Ilka Frömel, Darmstadt (11. 11. 87), Anja Frensch, Mainz (23. 12. 87).

Darmstadt, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident

VI 23 a — 7 1 08 (1)

StAnz. 7/1988 S. 432

I. im Bereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt und Reaktorsicherheit

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

in den Ruhestand versetzt:

Techn. Oberamtsrat (BaL) Arthur Knipp, Wasserwirtschaftsamt Friedberg (31. 12. 87), Oberamtsrat (BaL) Wilhelm Sauer

(30. 11. 87), Techn. Inspektoranzwärter (BaW) Hedwig Fröhlich, beide Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden (31. 12. 87).

Darmstadt, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident

I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

StAnz. 7/1988 S. 436

K. im Bereich des Hessischen Sozialministeriums

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

ernannt:

zur **Chemierätin z. A. (BaP)** Angestellte Monika Blum, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (3. 12. 87);

zur **Veterinärärztin z. A. (BaP)** Angestellte Dr. Renate Vollmer, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (30. 12. 87);

zur **Oberinspektorin Inspektorin (BaL)** Brigitte Bystron, Hess. Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Schwalbach (28. 10. 87);

zum **Techn. Oberinspektor z. A. (BaP)** Techn. Inspektoranzwärter (BaW) Peter Bissinger, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden (1. 11. 87)

zur **Inspektoranzwärterin (BaW)** die Bewerberin Petra Mahr, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt (1. 11. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Techn. Oberamtsrat (BaL) Friedrich Winter, Techn. Amtfrau (BaL) Margot Lösch, beide Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt (beide 31. 12. 87).

Berichtigung

In StAnz. 1987 S. 2446 muß es unter

K. im Bereich des Hessischen Sozialministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

bei ernannt:

zum **Veterinärarzt z. A. (BaP)** ... Dr. Thomas Schreiner statt Staatl. Veterinäramt Bergstraße richtig Staatl. Veterinäramt Kreis Offenbach heißen.

Darmstadt, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident

I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

StAnz. 7/1988 S. 436

191

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Vorhaben der Firma Preußen Elektra AG, 3000 Hannover 1

Die Firma Preußen Elektra AG, Postfach 48 49, 3000 Hannover 1, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Bau und Betrieb von Rauchgasentstickungsanlagen (SCR-Verfahren) bei den Blöcken I bis III einschließlich NH₃-Lagerung 2 × 180 m³ bzw. 2 × ca. 95 t NH₃-flüssig (oberirdisch), in Großkrotzenburg, Gemarkung Großkrotzenburg, Flur 23, Flurstück 269/14, gestellt.

Die Anlage soll 1989 in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 22. Februar 1988 bis 22. April 1988 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Berliner Allee 5, 6100 Darmstadt, Zimmer 22, und im Sitzungszimmer des Rathauses, Bahnhofstraße 4, 6451 Großkrotzenburg, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 18. Mai 1988 bestimmt. Er findet um 9.00 Uhr im Kernsaal des Bürgerhauses, Schulstraße 7, 6451 Großkrotzenburg, statt.

Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Aus-

bleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 13. Januar 1988

Der Regierungspräsident

IV 5/32 — 53 e 621 — Preag (40)

StAnz. 7/1988 S. 436

192

GIESSEN

Verordnung über die Verkaufszeiten bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen im Regierungsbezirk Gießen vom 25. Januar 1988

Auf Grund des § 12 Abs. 2 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875) i. d. F. des Gesetzes vom 23. Juli 1969 (BGBl. I S. 945), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 25. Juli 1986 (BGBl. I S. 1173), und i. V. m. der Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen vom 21. Dezember 1957 (BGBl. I S. 1881) sowie der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. I S. 17) wird verordnet:

§ 1

(1) Abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß dürfen Verkaufsstellen im Regierungsbe-

zirk Gießen an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein für die Abgabe von

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. frischer Milch | von 8.00 bis 10.00 Uhr, |
| 2. Konditorwaren | von 14.00 bis 16.00 Uhr, |
| 3. Blumen | von 10.00 bis 12.00 Uhr, |
| jedoch am 1. November (Allerheiligen), am Volkstrauertag, am Buß- und Betttag, am Totensonntag und am ersten Adventssonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr; | |
| 4. Zeitungen | von 8.30 bis 9.30 Uhr, |
| | 11.00 bis 13.00 Uhr, |
| | 18.30 bis 20.30 Uhr. |

§ 2

Diese Verordnung hebt die Verordnung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 16. Januar 1958 (StAnz. S. 155), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. November 1963 (StAnz. S. 1373), sowie die des Regierungspräsidenten in Kassel vom 21. März 1958 (StAnz. S. 509), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. November 1987 (StAnz. S. 2522), auf, soweit diese sich auf den Bereich des nunmehr zuständigen Regierungspräsidenten in Gießen erstrecken.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Gießen, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident
gez. Dr. Pünder
StAnz. 7/1988 S. 436

193

Genehmigung der Familie Schneider-Stiftung, Sitz Gladenbach

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77) i. d. F. vom 31. Januar 1978 (GVBl. I S. 109), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 30. Oktober 1987 errichtete Familie Schneider-Stiftung mit Sitz in Gladenbach mit Stiftungsurkunde vom 26. Januar 1988 genehmigt.

Gießen, 26. Januar 1988

Der Regierungspräsident
11 — 25 d 04/11 — (4) — 20
StAnz. 7/1988 S. 437

194

KASSEL

Verordnung zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten für die Trinkwassergewinnungsanlagen „Quelle Neuswarts“, „Quelle Strauß“, „Quelle Eckenzell“, „Quelle Kohlsetten“, „Quelle Lahrbach“ und „Quelle Kleinfischbach“ der Stadt Tann (Rhön), Landkreis Fulda, vom 25. Januar 1988

Auf Grund des § 19 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529) und des § 25 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Art. 22 des Gesetzes vom 4. November 1987 (GVBl. I S. 193), wird folgendes verordnet:

§ 1

Schutzgebietsfestsetzung

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung werden zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlagen „Quelle Neuswarts“, „Quelle Strauß“, „Quelle Eckenzell“, „Quelle Kohlsetten“, „Quelle Lahrbach“ und „Quelle Kleinfischbach“ in den Stadtteilen Neuswarts, Schlitzenhausen, Hundsbach und Lahrbach der Stadt Tann (Rhön) zugunsten der Stadt Tann (Rhön), Landkreis Fulda, Wasserschutzgebiete festgesetzt.

§ 2

Gliederung, Umfang, Grenzen

(1) Das Wasserschutzgebiet für die „Quelle Eckenzell“ gliedert sich in zwei Schutzzonen, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),**
Zone II (Engere Schutzzone).

(2) Die Wasserschutzgebiete für die übrigen Trinkwassergewinnungsanlagen gliedern sich in drei Schutzzonen, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),**
Zone II (Engere Schutzzone),
Zone III (Weitere Schutzzone).

(3) Über die Wasserschutzgebiete und ihre Schutzzonen geben die als Anlagen zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarten im Maßstab 1 : 25 000 und die Aufzählung in § 3 einen Überblick.

Im einzelnen ergeben sich die genauen Abgrenzungen der Wasserschutzgebiete und der Schutzzonen aus den Schutzgebietskarten im Maßstab 1 : 10 000 und 1 : 2 000, in denen die Schutzzonen wie folgt dargestellt sind:

- Zone I = rote Umrandung,**
Zone II = blaue Umrandung,
Zone III = gelbe Umrandung.

Die Anlage und die Schutzgebietskarten sind Bestandteile dieser Verordnung. Die Schutzgebietskarten werden archivmäßig bei dem

Regierungspräsidenten in Kassel,
— oberer Wasserbehörde —,
Dr.-Fritz-Hoch-Haus,
Steinweg 6,
3500 Kassel,

verwahrt. Die Karten können dort und bei

- dem Magistrat der Stadt Tann (Rhön),
Rathaus,
6413 Tann (Rhön),
 - dem Landrat des Landkreises Fulda,
— unterer Wasserbehörde —,
— Katasteramt —,
6400 Fulda,
 - dem Wasserwirtschaftsamt Fulda,
Schillerstraße 8,
6400 Fulda,
 - dem Kreis Ausschuss des Landkreises Fulda,
— Bauaufsichtsamt —,
— Gesundheitsamt —,
6400 Fulda,
 - dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung,
Leberberg 9,
6200 Wiesbaden,
 - der Hessischen Landesanstalt für Umwelt,
Unter den Eichen 7,
6200 Wiesbaden,
 - dem Hessischen Landesamt für Ernährung,
Landwirtschaft und Landentwicklung,
Kölnische Straße 48—50,
3500 Kassel,
 - der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel,
Wilhelmshöher Allee 157,
3500 Kassel,
- während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 3

Aufzählung der Flurstücke, Fluren und Gemarkungen

Zonen I

Quelle Neuswarts:

Gemarkung Neuswarts, Flur 14, Flurstück 8/2 (teilweise);

Quelle Strauß:

Gemarkung Neuswarts, Flur 10, Flurstücke 13, 14 (teilweise);

Quelle Eckenzell:

Gemarkung Schlitzenhausen, Flur 7, Flurstück 4/1;

Quelle Kohlsetten:

Gemarkung Schlitzenhausen, Flur 9, Flurstücke 12, 8 (teilweise);

Quelle Lahrbach:

Gemarkung Lahrbach, Flur 3, Flurstück 75 (teilweise);

Quelle Kleinfischbach:

Gemarkung Hundsbach, Flur 9, Flurstück 2/1 (teilweise).

Zonen II

Quelle Neuswarts:

Gemarkung Neuswarts, Flur 14 (teilweise);

Quelle Strauß:

Gemarkung Neuswarts, Flur 10 (teilweise), 12 (teilweise);

Quelle Eckenzell:

Gemarkung Schlitzenhausen, Flur 7 (teilweise), 9 (teilweise);

Quelle Kohlstetten:

Gemarkung Schlitzenhausen, Flur 9 (teilweise);
Gemarkung Theobaldshof, Flur 2 (teilweise);

Quelle Lahrbach:

Gemarkung Lahrbach, Flur 3 (teilweise);

Quelle Kleinfischbach:

Gemarkung Hundsbach, Flur 9 (teilweise);
Gemarkung Tann, Flur 29 (teilweise).

Zonen III**Quelle Neuswarts:**

Gemarkung Neuswarts (teilweise);

Quelle Strauß:

Gemarkungen Neuswarts (teilweise), Tann (teilweise);

Quelle Kohlstetten:

Gemarkungen Schlitzenhausen (teilweise); Theobaldshof (teilweise);

Quelle Lahrbach:

Gemarkung Lahrbach (teilweise);

Quelle Kleinfischbach:

Gemarkung Tann (teilweise);
der Stadt Tann (Rhön), Landkreis Fulda.

§ 4**Verbote in der Zone III**

In der Zone III sind verboten:

1. Versenken von Abwasser einschließlich des auf den Straßen anfallenden Niederschlagswassers,
2. Versenken oder Versickern radioaktiver Stoffe,
3. Errichten und Betreiben von gewerblichen und industriellen Anlagen, in denen als Reststoffe radioaktive Stoffe, wassergefährdende Stoffe oder Betriebsabwässer, ausgenommen Kühlwasser, anfallen, wenn diese Stoffe nicht vollständig aus dem Schutzgebiet herausgeleitet, herausgebracht, ausreichend behandelt oder zulässigerweise in eine öffentliche Kanalisation eingeleitet werden,
4. Ablagern von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen sowie deren Einbringen in den Untergrund,
5. Errichten und Betreiben von Rohrleitungen für wassergefährdende Stoffe außerhalb eines Werksgeländes (Fernleitungen),
6. Errichten und Betreiben von gewerblichen und industriellen Anlagen, in denen radioaktive oder wassergefährdende Stoffe hergestellt oder verwendet werden,
7. Halten von Tieren in Großbeständen, wenn das ordnungsgemäße Verwerten oder Beseitigen der tierischen Ausscheidungen nicht gesichert ist,
8. offenes Lagern boden- oder wasserschädigender Mittel für Pflanzenschutz (einschließlich Mittel zur Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung) und zur Wachstumsregelung; die Anwendung ist nur unter genauer Beachtung der Gebrauchsanweisung zulässig,
9. Versickern von Abwasser einschließlich des auf den Straßen anfallenden Niederschlagswassers,
10. Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Betriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der Zone III hinausgeleitet wird,
11. unsachgemäßes Lagern von Wirtschafts- und Handelsdünger,
12. Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe sowie innerhalb eines Werksgeländes deren Befördern in Rohrleitungen, soweit hierzu nicht Anlagen i. S. des § 15 Abs. 2 der Anlagenverordnung (VAwS) vom 23. März 1982 (GVBl. I S. 74) verwendet werden,
13. Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
14. militärische Anlagen sowie Manöver und Übungen von Streitkräften oder anderen Organisationen, die geeignet sind, das Grundwasser nachteilig zu verändern,
15. Abfallbeseitigungsanlagen sowie Anlagen, die der Lagerung und Behandlung von Autowracks dienen,
16. Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlagen — mit Ausnahme von zugelassenen Kleinkläranlagen) und Sammelgruben,
17. Aufbringen von Fäkalschlamm,
18. Aufbringen von tierischen Ausscheidungen, soweit das übliche Maß der landwirtschaftlichen Düngung überschritten wird,

19. Aufbringen von Klärschlamm, soweit nach der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 25. Juni 1982 (BGBl. I S. 734) dies verboten bzw. eine Genehmigung oder die Zulassung einer Ausnahme erforderlich ist,
20. Versenken oder Versickern von Kühlwasser,
21. Herstellen von Bohrungen und von Erdaufschlüssen mit wesentlicher Minderung der Grundwasserüberdeckung, sofern nicht fachbehördlich festgestellt worden ist, daß eine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften nicht zu besorgen ist,
22. Auffüllen der Erdoberfläche mit wassergefährdenden Stoffen,
23. Neuanlegen und Erweitern von Friedhöfen,
24. Rangierbahnhöfe,
25. Verwendung von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien zum Straßen-, Wege- oder Wasserbau,
26. Grundwasser- und Erdreichwärmepumpen.

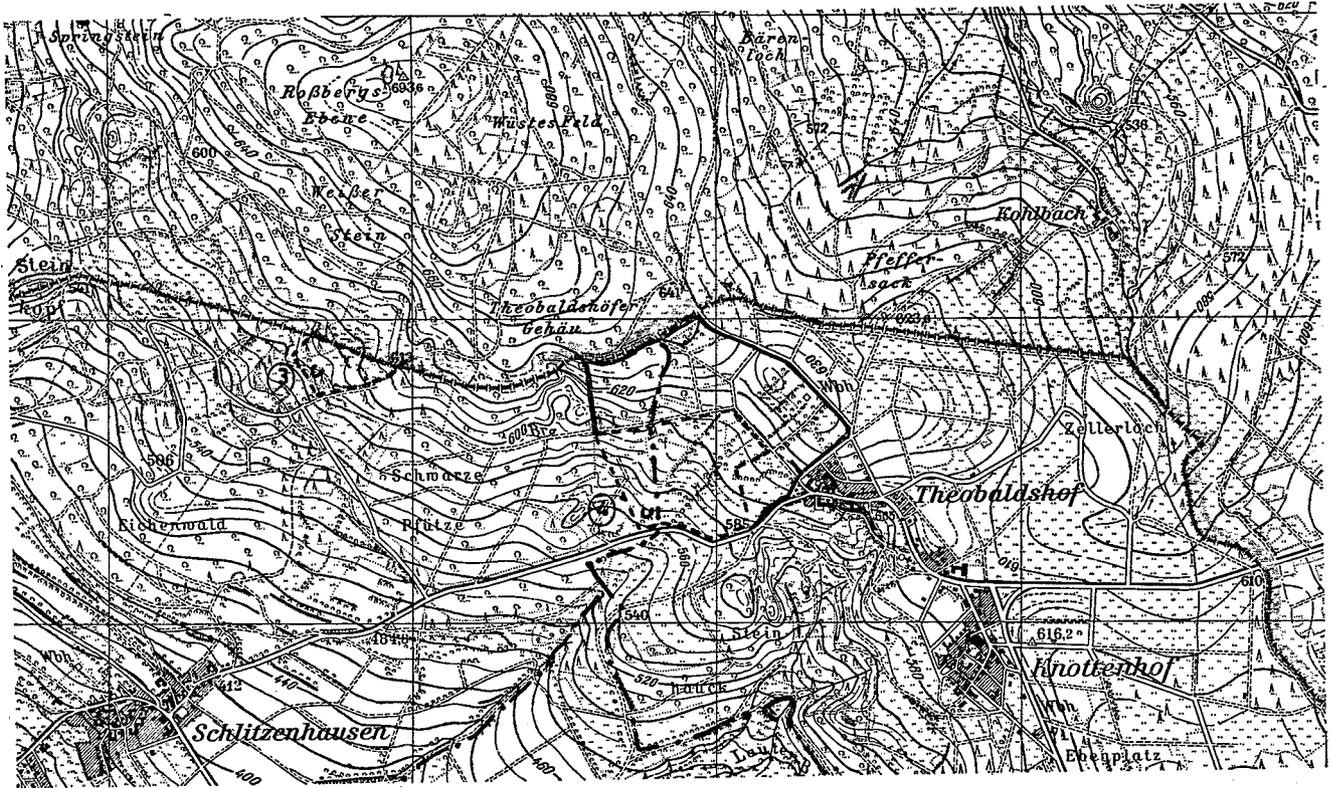
§ 5**Verbote in der Zone II**

In der Zone II gelten die Verbote für die Zone III.

Darüber hinaus sind verboten:

1. Errichten und wesentliches Ändern von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen i. S. des § 2 der Hessischen Bauordnung (HBO),
2. Baustellen, Baustofflager, Baustelleneinrichtungen,
3. Neubau und wesentliches Ändern von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen, ausgenommen Feld- und Waldwege,
4. Errichten von Sport-, Zelt-, Bade- und Parkplätzen sowie Zelten, Lagern und Abstellen von Wohnwagen,
5. Kraftfahrzeugwaschen und Ölwechsel,
6. jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe (z. B. Kies-, Sand-, Torf-, Lehm- und Tongruben, Steinbrüche), durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Grundwasserüberdeckung vermindert wird,
7. Bergbau, wenn er zum Zerreißen der Grundwasserüberdeckung zu Einmündungen oder zu offenen Wasseransammlungen führt,
8. Sprengungen,
9. Viehansammlungen, Pferche, soweit dadurch das übliche Maß der landwirtschaftlichen Düngung überschritten oder die Pflanzendecke wesentlich verletzt wird,

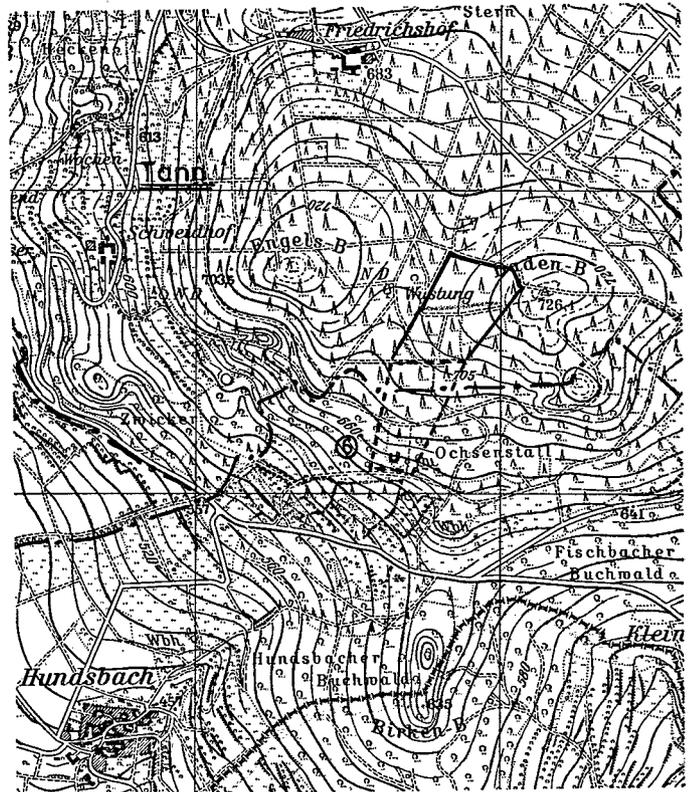
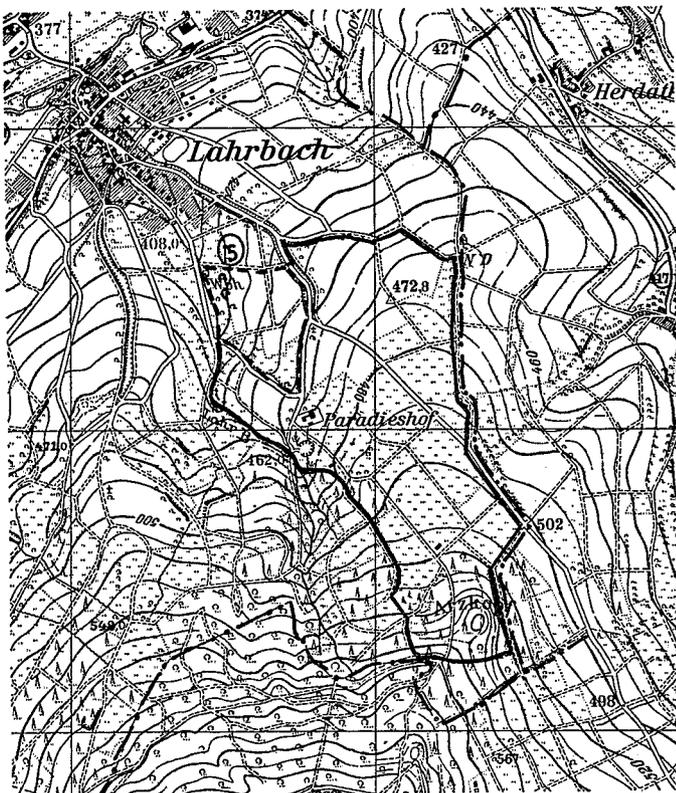




Auszug aus Top. Karte,
 Maßstab 1 : 25 000, Bl. Nr. 53 25 u. Bl. Nr. 53 26,
 des Hessischen Landesvermessungsamtes,
 Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 019/77

Zeichenerklärung:

- ü Quellen (Zone I)
- - - - - Engere Schutzzone (Zone II)
- — — — — Weitere Schutzzone (Zone III)
- - - - - Gemarkungsgrenze
- HHHHHH Grenze DDR—BRD



10. unsachgemäße Anwendung von Wirtschafts- und Handelsdüngern,
11. organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht,
12. Aufbringen von Klärschlamm,
13. Gärfuttermieten,
14. Kleingärten, Gartenbaubetriebe,
15. Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Durchleiten und Befördern wassergefährdender Stoffe,
16. Vergraben von Tierkörpern;
17. Transport radioaktiver Stoffe;
18. Herstellen oder wesentliches Umgestalten von oberirdischen Gewässern einschließlich Fischteiche,
19. militärische Anlagen sowie Manöver und Übungen von Streitkräften oder anderen Organisationen, ausgenommen sind:
 1. Bewegungen zu Fuß,
 2. oberirdisches Verlegen von leichten Feldkabeln,
 3. auf klassifizierten Straßen und wasserdicht befestigten Flächen:
 - Durchfahren mit Ketten-Kraftfahrzeugen,
 - Bewegungen von Rad-Kraftfahrzeugen mit Ausnahme von Tank-Kraftfahrzeugen.

§ 6

Verbote in der Zone I

In der Zone I gelten die Verbote für die Zone II.

Darüber hinaus sind verboten:

1. Fahr- und Fußgängerverkehr,
2. land- und forstwirtschaftliche Nutzung,
3. Düngung,
4. Anwenden von Mitteln für Pflanzenschutz (einschließlich Mittel zur Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung) und zur Wachstumsregelung,
5. Verletzen der belebten Bodenzone und der Grundwasserüberdeckung,
6. alle sonstigen Maßnahmen, die das Grundwasser beeinflussen können, soweit sie nicht für die Wasserversorgung notwendig sind.

§ 7

Duldungspflichten

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb der Wasserschutzgebiete haben zu dulden, daß Beauftragte der zuständigen staatlichen Behörden die Grundstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten.

Sie haben ferner zu dulden, daß

1. die Fassungsgebiete eingezäunt, und — soweit sie nicht mit Wald bestanden sind — mit zusammenhängenden Grasdecken versehen werden,
2. Beobachtungsstellen eingerichtet werden,
3. Hinweisschilder zum Kennzeichnen der Wasserschutzgebiete aufgestellt werden,
4. Mulden und Erdaufschlüsse aufgefüllt werden,
5. wassergefährdende Ablagerungen beseitigt werden,
6. notwendige Einrichtungen zum sicheren und unschädlichen Ableiten des anfallenden Oberflächenwassers aus den Fassungsgebieten und den Engeren Schutzzonen erstellt werden,
7. Vorkehrungen an den in den Engeren Schutzzonen liegenden Straßen und Wegen zur Verhinderung von Ölunfällen und zur Minderung derer Folgen getroffen werden,
8. vorhandene Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an die Kanalisation angeschlossen werden,
9. Maßnahmen zum Schutz vor Überschwemmungen vorgenommen werden.

§ 8

Ausnahmen

(1) Von den Bestimmungen dieser Verordnung kann der Regierungspräsident in Kassel — obere Wasserbehörde — auf Antrag Ausnahmen zulassen. Die Zulassung bedarf der Schriftform.

(2) Handlungen, die einer wasserrechtlichen Erlaubnis, Bewilligung oder Genehmigung, einer gewerblichen, abfallrechtlichen oder bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen oder die auf Grund eines bergbehördlich geprüften Betriebsplanes oder durch bergrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung zugelassen werden, bedürfen keiner Ausnahmezulassung nach dieser Verordnung. Entscheidet in den vorgenannten Fällen die obere Wasserbehörde nicht selbst, ist ihr Einvernehmen erforderlich.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die Verbote der §§ 4 bis 6 dieser Verordnung können nach § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 25. Januar 1988

Der Regierungspräsident

In Vertretung
gez. Schott

StAnz. 7/1988 S. 437

195

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND**Haushaltssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes für das Haushaltsjahr 1988**

Auf Grund des § 7 Abs. 1 Nrn. 2 und 3 i. V. m. § 8 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 der Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 17. April 1980 (StAnz. S. 993) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. dem derzeit gültigen Gemeindehaushaltsrecht und anderer kommunalrechtlicher Vorschriften hat die Verbandsversammlung am 11. Dezember 1987 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1988 wird im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt in Einnahmen in Einnahmen auf 9 319 684,— DM auf 1 501 859,— DM in Ausgaben in Ausgaben auf 9 319 684,— DM auf 1 501 859,— DM festgesetzt.

Im Verwaltungshaushalt entfallen auf

	Einnahmen	Ausgaben
Verbandsvorsteher	1 462 545,— DM	1 462 545,— DM
Bezirksleitung Darmstadt	1 752 130,— DM	1 752 130,— DM
Bezirksleitung Frankfurt am Main	2 761 520,— DM	2 761 520,— DM
Bezirksleitung Kassel	1 796 980,— DM	1 796 980,— DM
Bezirksleitung Wiesbaden	1 546 509,— DM	1 546 509,— DM
	<u>9 319 684,— DM</u>	<u>9 319 684,— DM</u>

Im Vermögenshaushalt entfallen auf

	Einnahmen	Ausgaben
Verbandsvorsteher	590 537,— DM	590 537,— DM
Bezirksleitung Darmstadt	200 000,— DM	200 000,— DM
Bezirksleitung Frankfurt am Main	190 000,— DM	190 000,— DM
Bezirksleitung Kassel	100 000,— DM	100 000,— DM
Bezirksleitung Wiesbaden	421 322,— DM	421 322,— DM
	<u>1 501 859,— DM</u>	<u>1 501 859,— DM</u>

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600 000,— DM festgesetzt.

§ 5

- Die nach § 6 Abs. 3, 5 und 7 des Verwaltungsschulverbandsgesetzes vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95, 104) zu erhebenden Gebühren (Schulgeld) sind mit Wirkung vom 1. Januar 1986 für Mitglieder auf
6,30 DM je Unterrichtsstunde und Teilnehmer,
für Nichtmitglieder auf
7,90 DM je Unterrichtsstunde und Teilnehmer
festgesetzt worden.
- Die nach § 6 Abs. 4 des vorgenannten Gesetzes zu erhebenden Beiträge (Umlageanteile) werden auf insgesamt
598 368,— DM
festgesetzt.

§ 6

Es gilt der von der Versammlung am 11. Dezember 1987 beschlossene Stellenplan. Freie und frei werdende Stellen sind gesperrt. Über Ausnahmen entscheidet der Verbandsausschuß.

§ 7

Im Verwaltungshaushalt sind innerhalb der einzelnen Unterabschnitte die Ausgaben, die zur gleichen Gruppe gehören, gegenseitig deckungsfähig.

Gegenseitig deckungsfähig sind innerhalb der einzelnen Unterabschnitte darüber hinaus die HHSt. der Gruppe 53 mit den HHSt. der Gruppe 54 und die HHSt. 562 mit der HHSt. 591.

§ 8

Innerhalb der Unterabschnitte 2441 bis 2444 können Mehreinnahmen der Gruppen 11 und 17 zur Leistung von Mehrausgaben der HHSt. 416, 530, 535, 571 und der Gruppe 58 und Mehreinnahmen bei der Untergruppe 160 für Mehrausgaben bei der Untergruppe 780 verwendet werden.

Die vorstehende Haushaltssatzung ist gemäß Erlaß des Hessischen Ministeriums des Innern vom 27. Januar 1988 — I B 5 — 8 e 10 23.1 (1988) — im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen genehmigt.

Die Haushaltssatzung mit Haushalts- und Stellenplan und die Genehmigung des Hessischen Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen liegen in der Zeit vom 15. Februar bis 19. Februar 1988 und vom 22. Februar bis 26. Februar 1988 von 8.00 bis 18.00 Uhr zur Einsichtnahme in Darmstadt, Kiesstraße 5—15, Zimmer 14, aus.

Darmstadt, 29. Januar 1988

Hessischer Verwaltungsschulverband
Der Verbandsvorsteher
StAnz. 7/1988 S. 440

BUCHBESPRECHUNGEN

Über Schuld, Strafe und Sprache: systematische Studien zu den Grundlagen der Punktstrafen- und Spielraumtheorie. Von Walter Grasnick. 1987, 305 S. Ln., 138,— DM, Tübingen rechtswissenschaftliche Abhandlungen, Bd. 64. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 7400 Tübingen. ISBN 3-16-645190-0

Jeder noch so erfahrene Strafrichter wird zu Recht mehr oder weniger unsicher, wenn es um die Verhängung der Strafe geht. Dies mag nicht zuletzt damit zusammenhängen, daß mit dem subtilen Ausbau des Schuldprinzips in der Strafrechtsdogmatik dieses Prinzip gleichzeitig in seinen wichtigsten Fundamenten in Frage gestellt wurde. Die Schuldvergeltung wurde zunehmend relativiert. Die Fülle der Einflußfaktoren auf das „Ob“ und „Wie“ der Strafe belastet die Entscheidungsfindung im Gerichtsalltag.

Bei dieser Ausgangslage ist es nicht allein für den theorieaufgeschlossenen Strafrechtspraktiker informativ, wenn in einer methodisch gut nachvollziehbaren Schrift insbesondere folgende Grundfragen gestellt und kritisch — auch von den Grundlagen her betrachtet — abgehandelt werden: Gibt es für jede Tat nur eine schuldadäquate Strafe, wie dies die Punktstrafentheorie behauptet? Oder ist objektiv von einem Spielraum mehrerer schuldangemessener Strafen auszugehen?

Nach der Widerlegung der Punktstrafentheorie problematisiert der Verfasser den beiden Theorien zugrundeliegenden Schuldbegriff. Überzeugend ersetzt er den substanztologischen durch einen geschichtenphilosophischen Schuldterminus. Damit wird u. a. einsichtig gemacht, daß der Spielraum bei der richterlichen Entscheidung weniger ein Konstrukt von Rechtsprechung und Wissenschaft als vielmehr das Produkt der Gesetzgebung ist. Dabei kommt Grasnick zu dem Ergebnis, daß auch die Spielraumtheorie aus ontologischer Sicht falsch sei. Unleugbar gelte sie jedoch als praktikabel. Grasnick fundiert daher — allerdings mit neuer Begründung — diese Theorie in detaillierter Weise. Er macht seinen Ansatz, wenn auch für den philosophisch nicht bewanderten Leser recht anspruchsvoll, in einem ansprechenden Sprachstil transparent.

Richterin am AG a.w.a.R. Dr. Dagmar Kube

Die Wehrmachtsjustiz im Dienste des Nationalsozialismus. Von Manfred Messerschmidt/Fritz Wüllner. 1. Aufl., 1987, 365 S., kart., 44,— DM. Nomos Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden. ISBN 3-7890-1466-4

Die zum 1. Januar 1934 wieder eingerichtete Militärgerichtsbarkeit ist in Ausgestaltung und Wirkung während des Zweiten Weltkrieges auch dem historisch interessierten Publikum kaum bekannt. Gelegentliche öffentliche Erörterungen (z. B. aus Anlaß der sogenannten Filbinger-Affäre) litten häufig an der Inkompetenz der Verfasser. Die bisher einzige umfassendere Untersuchung von Schwelg/Schwinge: „Die deutsche Militärjustiz in der Zeit des Nationalsozialismus (I. Aufl., 1977)“ begegnete gerade in der Person des Mitherausgebers Schwinge (dessen militärrichterliche Tätigkeit schon vorher und jetzt auch von Messerschmidt/Wüllner zutreffend besonders stark kritisiert worden ist) erheblichen Bedenken hinsichtlich ihrer Objektivität. Diese historische Lücke wollen die Verfasser in ihrer o. a. Abhandlung mit dem Ziel schließen: „Dem Leser wird damit die Möglichkeit gegeben, sich im Vergleich mit der Selbstdarstellung der Wehrmachtsjustiz ein eigenes Urteil über das wohl wichtigste Kapitel der deutschen Militär-Strafrechtsgeschichte seit der Einführung der stehenden Heere zu bilden und der Antwort auf die Frage näherzukommen, ob und wie Justiz und System im NS-Staat kooperierten.“

Dieses Ziel haben die Verfasser verfehlt. Der methodisch geschulte, geduldige Leser hat zwar nach Durcharbeiten des Werks eine zufriedenstellende Vorstellung von Aufbau, Gerichtsverfassung, materiellen Rechtsgrundlagen und juristischem Begriffsverständnis der Militärgerichtsbarkeit des „Dritten Reichs“; ob angesichts der verstreuten Darstellung der genannten Kriterien auch der historische und juristische Laie im Rahmen der Gesamtausführungen einen solchen Wissensgewinn erzielt, muß bezweifelt werden.

Die mit großem Eifer seitens der Verfasser zusammengetragenen und als Fotokopien bzw. in Zitaten zur Kenntnis des Lesers gebrachten Originaldokumente stellen wohl den größten Wert des Werkes dar. Der Leser wird — unter Außerachtlassung der wertenden Bemerkungen der Verfasser — in die Lage versetzt, sich zumindest in Ausschnitten ein eigenes Bild vom Wirken der Militärgerichte und den Folgen ihrer Entscheidungen zu schaffen. Aber auch das setzt bedauerlicherweise einschlägige historische und juristische Kenntnisse voraus. Der Laie, der notwendigerweise nicht nur auf die berichtende, sondern auch auf die wertende Darstellung der Verfasser zurückgreifen muß, erkennt alsbald das geradezu mit ideologischem Eifer verfolgte Ziel, den Angehörigen der Militärgerichtsbarkeit unbedingt nachweisen zu wollen, durchweg bewußte Kooperation mit dem NS-Regime betrieben zu haben. Zur Untermauerung dieses ersichtlich gewollten Unwerturteils aus heutiger Sicht werden historische Belege ohne hinreichende Berücksichtigung des Zeitverständnisses herangezogen. Es drängt sich der Verdacht auf, daß die Dokumente in ihrer bewerteten Auslegung nicht das zeigen sollen, was damals geschah, sondern etwas belegen sollen, wie man es heute sieht bzw. sehen möchte. Ein sicherlich unbegründeter Verdacht, weil die Verfasser aus der Fülle des von ihnen erarbeiteten Materials zwangsläufig eine Auswahl treffen mußten, um den Leser vom Umfang her nicht zu überfordern.

Immerhin kann auf Grund dieser überdeutlichen negativen Tendenz der Darstellung Mißtrauen gegen eine historische Objektivität der Verfasser nicht vollständig unterdrückt werden. Das entwertet in nicht geringem Maße ihre Schlußfolgerung, wonach „die Wehrmachtsjustiz als Institution zu den Faktoren gehörte, die das NS-System stabilisiert haben“. Die Schlußfolgerung mag zutreffen. Den Verfassern ist es aber nicht gelungen, das überzeugend zu belegen. Ihr Werk gehört in die Reihe solcher Meinungsäußerungen zu einem historisch-juristischen Thema, denen es nicht gelingt, in ihrem Anspruch auf Richtigkeit zu überzeugen.

Vizepräsident des LG Dietrich v. Gliszynski

Blockheizkraftwerke: Stand der Technik und Umweltaspekte. Tagung in Essen am 23. und 24. Juni 1987/VDI-Ges. Energietechnik, Düsseldorf, 246 S., kart., 96,— DM. VDI-Verlag, 4000 Düsseldorf. ISBN 3-18-090630-8

In der Bundesrepublik Deutschland werden z. Z. mehr als 400 Blockheizkraftwerke (BHKW) betrieben oder befinden sich im Bau. Ein verstärkter Einsatz dieser Technik wird diskutiert.

Aus diesem Grunde veranstaltete die VDI-Gesellschaft Energietechnik im Juni 1987 die Tagung „Blockheizkraftwerke: Stand der Technik und Umweltaspekte“, von der nunmehr der schriftliche Bericht vorliegt.

In auch für den Nichttechniker verständlicher Form werden alle relevanten Fragen der BHKW-Technik angesprochen. Daher eignet sich dieser Bericht sowohl für Planer wie auch für die öffentliche Verwaltung. Auch wenn der Begriff „Blockheizkraftwerk“ nicht mit einer bestimmten Technologie verknüpft werden kann, beschränkte sich die Tagung auf die Diskussion von Verbrennungsmotor-BHKW.

Die Beiträge im einzelnen:

- Prof. Dr. Pitschinger: Die Entwicklung der BHKW-Technik. Der Beitrag vermittelt einen Überblick über die noch junge BHKW-Technik. Neben technischen Fragen im engeren Sinne (Funktionsprinzip, Wirkungsgrade, Umweltaspekte) werden auch energiewirtschaftliche Fragen (Bestand, Bedeutung für die Stromwirtschaft, Sicherheit der Energieversorgung) behandelt.
- Dr.-Ing. P. C. Schmidt: Planung und Ausführung von BHKW-Projekten — Erfahrungen, Fehler, Konsequenzen für neue Vorhaben. Die Gesichtspunkte, die bei der Planung und Ausführung von BHKW zu berücksichtigen sind, werden angesprochen und erläutert. Anhand von kon-

- kreten Beispielen wird aufgezeigt, daß neben der technisch/ökonomischen Optimierung der Motoren auch organisatorische Probleme während der Planungsphase berücksichtigt und gelöst werden müssen. „Kurzfristige Kosteneinsparüberlegungen bei der Honorierung von Planungsleistungen umgehen oftmals den Fachmann der integrierenden Gesamtplanung und führen zu Gesamtlösungen, die weit entfernt sind von einer Optimierung der Investitions- und Betriebskosten. Der einseitigen Senkung der Investitionskosten unter Vernachlässigung der wirtschaftlichsten Variante leistet häufig auch die öffentliche Vergabepaxis Vorschub, die dem jeweils günstigsten Bieter allzu unkritisch den Auftrag zukommen läßt.“ Ausführlich werden Planungs- und Ausführungsfehler behandelt.
3. Dipl.-Ing. P. Born: Stromwirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätsversorgungsunternehmen bei Errichtung und Betrieb von BHKW. Mit diesem Beitrag wird ein Bereich angesprochen, der in der Öffentlichkeit besonders intensiv diskutiert wird. Es wird auf die Verbesserungen, die in der Vergangenheit für BHKW-Betreiber erzielt werden konnten (Gleichstellung von Zusatz- und Vollstrombeziehen, Wegfall des sog. Parallelfahrtgelts, Verbesserung für die Reservestellung) hingewiesen. Die wesentlichen Grundsätze für die Bemessung der Einspeisevergütung werden erklärt und ein Ausblick auf die möglichen Ergebnisse der z. Z. laufenden Verhandlungen zwischen den Verbänden VDEW, BDI und VIK gegeben.
 4. Dipl.-Ing. K. Hein: Umweltaspekte von BHKW. Der Verfasser beschränkt sich nicht auf die Diskussion der Schadstoffe im Abgas von BHKW-Motoren, sondern schließt die Schallemissionen, die Flächeninanspruchnahme und die Abwärmeemission mit ein. Es zeigt, daß gas- und dieselbetriebene entdickte BHKW — neben der Sonnenenergienutzung — von allen relevanten Energieversorgungssystemen dasjenige mit den geringsten Emissionsfaktoren bei allen Luftschadstoffen (einschließlich CO₂!) sowie bei der Gewässer- und Flächenbelastung ist.
 5. Ing. (grad.) K. Möt: Stand der Technik und Potential von λ 1-Motoren mit Dreibegekataylisor. Durch motortechnische Maßnahmen ist es gelungen, zuverlässige BHKW-Aggregate mit hoher Leistung und minimaler NO_x-Emission zu entwickeln. Der Beitrag verdeutlicht auch den weiteren Entwicklungsbedarf (Katalysatorüberwachung, Verwendung aschearm und phosphorfreier Ölsorten, aufgeladener λ 1-Motor) und zeigt sinnvolle technische Motorvarianten auf (Magermotoren, die auf λ 1-Betrieb für Spitzenleistungen umschaltbar sind).
 6. Dr.-Ing. F. Zacharias: Gasmotoren mit NH₃-Abgasnachbehandlung. Die bei Klein- und Mittelmotoren erfolgreich angewandte λ 1-Regelung oder das Magerkonzept sind bisher auf Großmotoren nicht übertragbar. Die λ 1-Regelung ist darüber hinaus nicht bei der Verwendung von Heizöl als Brennstoff einsetzbar. Als Alternative bietet sich die selektive katalytische NO_x-Minderung durch NH₃ und hinsichtlich der CO-Emissionen der Oxidationskatalysator an. Es wird die Funktionsweise dieser Katalysatoren, deren Leistungsvermögen und die Betriebserfahrungen, die mit ihnen gesammelt werden konnten, besprochen.
 7. Dr.-Ing. G. Quirchmayr: Der geregelte Magermotor — Eine schadstoffarme Variante des Gasotomors. Das Magerkonzept führt zu Schadstoff-Emissionswerten, die die TA-Luft-Anforderungen sicher unterschreiten. Allerdings liegen sie deutlich über den Emissionsraten, die mit der λ 1-Regelung erreicht werden. Demgegenüber erlaubt dieses Konzept, auch Sondergase wie Biogase, Klärgas und Deponiegas in Motoren einzusetzen. Es wird ausführlich über das Leistungsvermögen und die Betriebserfahrungen mit Magermotoren berichtet.
 8. Dipl.-Ing. G. Taubert: Großmotoren in BHKW — Technische und wirtschaftliche Einflußfaktoren von Umweltschutzmaßnahmen. Es werden Zielkonflikte, die sich bei der umwelttechnischen Optimierung von Großmotoren ergeben können, aufgezeigt. Im Zentrum der Argumentation steht die negative Kopplung zwischen NO_x- und CO-Emissionen. Es werden nicht nur die technischen Möglichkeiten zur Minderung der Schadstoff-Emissionen aus Großmotoren vorgestellt, sondern auch Hinweise auf die damit verbundenen Investitions- und Betriebskosten gegeben.
 9. Dipl.-Ing. F.-H. Stadler: Entsorgung von Lösemitteldämpfen unter Einsatz der BHKW-Technik. Es wird ein sehr spezieller Anwendungsfall für BHKW vorgestellt. Lösungsmittelhaltige Abluft dient in einem mittelständischen Textilunternehmen unter Einsatz von Großmotoren der Strom- und Wärmeerzeugung.
 10. Ing. H. Hofer: Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von BHKW durch Spitzenstromabdeckung. Von den verschiedenen Möglichkeiten zur Deckung von Stromspitzen wird die Lösung „BHKW-Einheit mit Leistungsreserve“ vorgestellt. Derartige Anlagen erlauben es, in Verbindung mit dem Magermotorenkonzept, die Leistung für den Spitzenstrombetrieb um 31% zu erhöhen. Diese Leistungserhöhung soll ohne Einfluß auf die Lebensdauer der Motormodule bleiben.
 11. Dipl.-Ing. H. Wolters: Möglichkeiten der betrieblichen Optimierung im Querverbundunternehmen mit bivalenten Motoren. Ausführlich wird über die Erfahrungen, die die Stadtwerke Lünen mit vier Großmotoren (über 13 MW_{el}) gesammelt haben, berichtet. Dabei werden steuerungs- und steuerungstechnische Fragen ebenso behandelt wie Fragen der Leistungsreduzierung hinsichtlich des Gas- und des Strombezugs.
 12. S. Rettig: Einbindung eines BHKW in die elektrische Lastspitzenoptimierung eines kommunalen Verteilernetzes. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die regelungs- und steuerungstechnische Einbindung von 11 BHKW in das Strom- und Wärmenetz der Stadtwerke Rottweil.
 13. Dr.-Ing. K. Schmilken: Möglichkeiten zur Wirkungsgradverbesserungen bei BHKW. Möglichkeiten zur Nutzungsgradverbesserung bei Verbrennungsmotoren werden ausgehend von den thermodynamischen Grundlagen des Motorprozesses und der Verlustanalyse erläutert. Dies sind die Abgasturboaufladung, die Turbokühlung, die Heißkühlung und der Bottoming-Cycle (nachgeschalteter ORC-Prozess).
 14. Dipl.-Ing. L. Dörr: Einsatz anderer Gase neben Erdgas in Verbrennungsmotoren. Die meisten der bekannten Brenngase sind als Kraftgase für Verbrennungsmotoren geeignet. Voraussetzung ist jedoch die Kenntnis der für den Motorbetrieb maßgebenden Kriterien in die Einhaltung festgelegter Grenzwerte. Der Beitrag verdeutlicht die Verwendungsmöglichkeiten von Sondergasen wie Klärgas, Deponiegas, Grubengas, Biogas, Kohlegas, Wasserstoff, Flüssiggas, Raffineriegas und Gichtgas.
- Zusammenfassend kann der vorliegende VDI-Bericht als aktuelle Informationsquelle empfohlen werden.
- Regierungsrat a. A. Dipl.-Volkswirt Axel Henkel
- Tradition und Verfassung. Neue Verfassung und alte Geschichte in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.** Von Alexander Blankenagel. 1987, 338 S., 154,— DM. Nomos-Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden. ISBN 3-7890-1422-2
- Das Buch, dessen Text zunächst als Habilitationsschrift vorgelegt wurde, dürfte eine Lücke füllen: die des im Grunde wenig beachteten — und damit wohl auch wenig geklärten — Verhältnisses der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Stellenwert der Institution Tradition als Argumentationsmuster. Die Vernachlässigung dieses Gesichtspunkts mag daran liegen, daß die Bezugnahme auf „Altforderes“ relativ — unkritisch — eingängig scheint; blicken doch fast alle Menschen — von ganz jungen abgesehen — sehr schnell auf eine erlebte und empfundene Gescheitlichkeit zurück. Der Verfasser befaßt sich überaus kritisch und zum Teil in distanzierter ironischer Sprache mit dem „Einsatz“ des Instituts Tradition in der Rechtsprechung. Nach seiner Ansicht hat das Bundesverfassungsgericht unter der Hand den neuen Typus der — „historisch-kulturellen Auslegung“ geschaffen. Der Verfasser stellt klar heraus, daß das Grundgesetz hingegen — von wenigen Ausnahmen abgesehen — eine besondere Geltung der Tradition nirgendwo festschreibt.
- Das Buch analysiert in einem ersten Hauptteil die Rechtsprechung; es ordnet den Einsatz der Argumente unter rechtshistorischen und methodologischen Gesichtspunkten. Die Kritik geht dahin, daß das Bundesverfassungsgericht es versäumt habe, das „Herkommen dogmatisch zu zähnen“; das Bundesverfassungsgericht bewege sich vielmehr „jenseits des Kanons gesicherter juristischer Methoden“ (S. 162/163).
- In einem zweiten Teil wird begründet, warum auch die Darstellungen in der Rechtswissenschaft kein wesentlich neues Bild erkennen lassen.
- In den beiden folgenden Hauptteilen geht der Autor der Traditionsrezeption als Probleme der Legitimität und der kollektiven Identität nach. Die „Kompetenz zur Geschichte“ (S. 320) des Bundesverfassungsgerichts wird kritisch in Zweifel gezogen; sie bestehe nur, soweit das Grundgesetz selbst ein Programm der kritischen Aneignung von Geschichte sei.
- Der Autor gibt sich weder traditions- noch geschichtsfeindlich überhaupt. Er zeigt aber auf, daß mit dem Einbringen und der Verwendung dieser Argumente in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts doch recht großzügig und letztlich auch unkalkulierbar umgegangen wird: wenn alles nicht recht zu überzeugen vermag, dann eben „aus der Asservatenkammer: Tradition als zusätzliches Argument“ (S. 85). Man lasse sich aber nicht abschrecken; nur wer auch für Geschichte etwas übrig hat, mag den großzügigen und unkritischen Umgang mit ihr nicht dulden, gleich bei welcher Gelegenheit. Deshalb: ein lesenswertes Buch.
- Ministerialrat Dr. Peter Kircher

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1988

MONTAG, 15. FEBRUAR 1988

Nr. 7

Güterrechtsregister

736

GR 606 — Neueintragung — 18. 1. 1988: Eheleute Industrie-Kaufmann Wolfgang Philipp Schulz und Kosmetikerin Brigitte Sibilly geb. Schmitz, Taunusstein. Durch notariellen Vertrag vom 7. Dezember 1987 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen.

6208 Bad Schwalbach, 18. 1. 1988

Amtsgericht

737

GR 607 — Neueintragung — 18. 1. 1988: Eheleute Koch Michael Höß und Anette Betti, geb. Oberdöbel, Bad Schwalbach. Durch notariellen Vertrag vom 4. Dezember 1987 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen.

6208 Bad Schwalbach, 18. 1. 1988

Amtsgericht

738

GR 608 — Neueintragung — 18. 1. 1988: Eheleute Kaufmann Erich August Karol Süß und Mery Lana Joachim-Süß geb. Joachim, Bad Schwalbach. Durch notariellen Vertrag vom 17. Februar 1986 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart.

6208 Bad Schwalbach, 18. 1. 1988

Amtsgericht

739

4 GR 1008 — Neueintragung — 28. 1. 1988: Eheleute Anton D. Hümbert, geboren am 17. 9. 1943, und Gertraude Hümbert geb. Meyer, geboren am 15. 11. 1952, beide wohnhaft in Heppenheim, haben durch Vertrag vom 13. November 1987 Gütertrennung vereinbart.

6140 Bensheim, 28. 1. 1988

Amtsgericht

740

Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt

GR 2576 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Edgar Willi Gehrke geb. Hoffmannbeck, Schreiner, und Barbara Margarete Dorothea Gehrke, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 18. November 1985 Gütertrennung vereinbart. Die Ehefrau hat das Recht des Ehemannes, Geschäfte mit Wirkung für sie zu besorgen und sie zu vertreten, ausgeschlossen.

GR 2577 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Wolfgang Oskar Draut und Roswitha, geb. Filtzinger, Griesheim, haben durch Vertrag vom 10. November 1987 Gütertrennung vereinbart.

GR 2578 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Helmut Artur Bubbil, Kaufmann, und Barbara Bubbil geb. Weber, Hausfrau, Erzhausen, haben durch Vertrag vom 13. November 1987 Gütertrennung vereinbart.

GR 2579 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Egbert Siegfried Malz, Industriekaufmann, und Claudia Heike Malz geb. Schramm, Verkäu-

ferin, Pfungstadt, haben durch Vertrag vom 2. Dezember 1987 Gütertrennung vereinbart.

GR 2580 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Ahmad Moradkhani und Ilse Moradkhani geb. Kaffenberger, Seeheim-Jugenheim, haben durch Vertrag vom 3. November 1987 Gütertrennung vereinbart.

GR 2582 — 26. 1. 1988: Die Eheleute Wolfgang Christof Buchta, Spediteur, und Sigrid Buchta geb. Vatter, kfm. Angestellte, Darmstadt, haben durch Vertrag vom 7. Oktober 1987 Gütertrennung vereinbart.

6100 Darmstadt, 3. 2. 1988

Amtsgericht

741

Neueintragungen beim Amtsgericht Dieburg

8 GR 757 — 2. 2. 1988: Die Eheleute Jürgen Grenzer, geb. 6. 1. 1945, und Gerlinde Grenzer geb. Wiedekind, geb. 31. 7. 1948, haben ihre früher vereinbarte Gütergemeinschaft aufgehoben und durch Vertrag vom 7. November 1986 mit sofortiger Wirkung Gütertrennung beantragt.

8 GR 758 — 2. 2. 1988: Die Eheleute Hans-Walter Pimpl, geb. 26. 2. 1951, und Christl Ingrid Sturm-Pimpl geb. Sturm, geb. 26. 6. 1949, haben durch Vertrag vom 3. Juni 1987 Gütertrennung vom Tage der Eheschließung an vereinbart.

8 GR 759 — 2. 2. 1988: Die Eheleute Tijani Mouhibi, geb. 5. 10. 1956, und Gudrun Hax-Mouhibi geb. Hax, geb. 9. 4. 1955, haben durch Vertrag vom 10. November 1987 Gütertrennung vom Tage der Eheschließung an vereinbart.

6110 Dieburg, 2. 2. 1988

Amtsgericht

742

GR 673 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Eheleute Norbert Büttner, geb. 4. 12. 1953, und Margret Rose, geb. Dworschak, geb. 1. 6. 1955, Schelde-Lahn-Straße, Eschenburg-Hirzenhain. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 27. 1. 1988

Amtsgericht

743

GR 674 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Winfried Weber, geb. 26. 9. 1942, und Buenaventura, geb. Razon, geb. 4. 7. 1965, Auweg 6, 6340 Dillenburg. Durch Vertrag vom 25. September 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 27. 1. 1988

Amtsgericht

744

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 15 839: Petrus Wilhelmus Henricus Maria Bodenstaff, geboren am 29. Oktober 1952, und Ömür, geborene Dereli, geboren am 18. Januar 1956, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 7. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 840: Günter Steffen, geboren am 21. Juni 1959, und Ana, geborene Jonas, geboren am 26. Oktober 1950, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. August 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 841: Karl-Heinz Praß geborener Hägele, geboren am 6. November 1957 und Marietta Marlene Praß, geboren am 18. Sep-

tember 1963, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 27. August 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 842: Werner Birkenbach, geboren am 21. März 1954, und Christine, geborene Fiedler, geboren am 5. Juni 1959, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. September 1983 ist der Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen worden.

73 GR 15 843: Michael Werner, geboren am 21. August 1958, und Silke Gretchen, geborene Kurz, geboren am 20. November 1962, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 27. Oktober 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 844: Alexander Hartung, geboren am 8. August 1960, und Michaela Helfrich-Hartung geborene Helfrich, geboren am 13. Dezember 1961, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 1. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 845: Manfred Gdanitz, geboren am 13. November 1939, und Christa, geborene Thiele, geboren am 16. September 1945, Sulzbach (Taunus). Durch Ehevertrag vom 3. September 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 846: Heinz Schleich, geboren am 5. November 1940, und Annette, geborene Christ, geboren am 18. März 1959, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 24. November 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 847: Bernd Arndt, geboren am 25. September 1944, und Seung-Ja, geborene Lee, geboren am 13. November 1952, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 17. November 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 848: Ernst Eckehard Minke, geboren am 3. Juli 1945, und Ingrid, geborene Stollenwerk, geboren am 20. Juli 1952, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 24. Juli 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 849: Heiko Carl Martin Wöhrn, geboren am 31. Mai 1964, und Gönül, geborene Kara, geboren am 5. November 1959, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. Mai 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 850: Klaus Reuter, geboren am 11. Februar 1942, und Edda Karin, geborene Weiß, geboren am 25. Februar 1940, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. November 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 851: Walter Schreier, geboren am 13. Oktober 1926, Frankfurt am Main, und Lydia, geborene Meixner, geboren am 5. Juni 1932, Wyk auf Föhr. Durch Ehevertrag vom 15. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 852: Johann Michael Lang, geboren am 10. Mai 1946, und Rosemarie, geborene Kilb, geboren am 1. November 1947, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 24. April 1984 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 853: Miroslav Martens, geborener Trifunovic, geboren am 2. Mai 1951, und Cornelia Martens, geboren am 1. April 1954, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderungen

73 GR 6661 a: Kaufmann Harald Friedrich Karl Kummetat und Brigitte Maria, geborene Bernhart, Frankfurt am Main. Durch

Ehevertrag vom 5. Dezember 1987 ist die Gütertrennung aufgehoben worden.

73 GR 6969 a: Kaufmann Ernst Wilhelm Axt und Rosa Helene, geborene Meth, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 7. Dezember 1987 ist die vereinbarte Gütertrennung aufgehoben.

73 GR 13 519: Bankkaufmann Dr. Hannes Jochen Dietrich und Doris, geborene Rühl, Bad Homburg v. d. Höhe. Durch Ehevertrag vom 24. Dezember 1987 ist die Gütertrennung aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 29. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 73

745

Neueintragungen beim Amtsgericht Friedberg (Hessen)

GR 2392 — 28. 1. 1988: Mahler, Wolfgang, Mahler-Jänsch geb. Jänsch, Bettina, Friedberg (Hessen), Ockstädter Straße 26. Gütertrennung durch Vertrag vom 4. November 1987.

GR 2393 — 28. 1. 1988: Barth, Karl-Heinz, Barth geb. Wilhelm, Sabine, 6365 Rosbach v. d. Höhe, Hopfengartenstraße 5. Gütertrennung durch Vertrag vom 27. April 1987.

6360 Friedberg (Hessen), 28. 1. 1988

Amtsgericht

746

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

GR 2832 — 25. 1. 1988: Eheleute Preis, Ralf, geb. 17. 4. 1961, Preis, Sabine, geb. Reinhold, geb. 5. 8. 1963, 6301 Staufenberg. Durch Vertrag vom 30. Juli 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2834 — 25. 1. 1988: Eheleute Erb, Heinz-Peter, geb. 29. 10. 1958, Erb, Carmen, geb. Schlosser, geb. 18. 2. 1960, 6300 Gießen-Kleinlinden. Durch Vertrag vom 30. November 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2835 — 25. 1. 1988: Eheleute Siegfried Herbert Becker, geb. 10. 10. 1951, und Ai Hwey Becker geb. Lin, geb. 20. 3. 1953, beide 6304 Lollar-Salzböden. Durch Vertrag vom 27. August 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2836 — 25. 1. 1988: Eheleute Kirchmann, Uwe Willi, geb. 22. 3. 1956, Kirchmann, Marie-Luise, geb. Lenz, geb. 27. 2. 1964, Gießen-Wieseck. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 26. 1. 1988

Amtsgericht

747

GR 388 — Neueintragung — 6. 10. 1987: Wolfgang Ries, geboren am 30. 4. 1945, und Waltraud Ries geb. Raabe, geboren am 8. 11. 1946, beide wohnhaft in der Atzelheck 2, 6251 Elbtal-Hangenmeilingen. Durch Ehevertrag vom 3. August 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6253 Hadamar, 28. 1. 1988

Amtsgericht

748

8 GR 805 — Neueintragung — 2. 2. 1988: Udo Maresch, geb. 9. 2. 1952, Monika Maresch geb. Fürst, geb. 20. 7. 1963, Hegweg 13, 6070 Langen. Durch Vertrag vom 17. August 1987 vor Notar Dr. jur. Kurtz, Egelsbach, UR-Nr. 313/1987, ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 2. 2. 1988

Amtsgericht

749

GR 492 — Neueintragung — 19. 1. 1988: Karl Weiß und Margarete Weiß geb. Pfifferling, beide wohnhaft in 6420 Lauterbach (Hessen), Rhönstraße 31. Der Ehemann Karl Weiß hat die Berechtigung der Ehefrau Mar-

garete Weiß geb. Pfifferling, Geschäfte mit Wirkung für ihn (§ 1357 II BGB) zu besorgen, ausgeschlossen.

6420 Lauterbach (Hessen) 1, 19. 1. 1988

Amtsgericht

750

GR 1131 — Neueintragung — 21. 1. 1988: Eheleute Dr. Michael Rother, Zahnarzt, geboren am 16. Juni 1949, und Eva Rother geb. Borchmann, Hausfrau, geboren am 4. Juli 1945, Wetzlarer Straße 35 c, 6335 Lahna-Atzbach. Durch notariellen Vertrag des Notars Armin Seel in 6334 Aßlar vom 29. Dezember 1987 — Urkundenrolle Nr. 247/1987 — ist Gütertrennung vereinbart.

6330 Wetzlar, 21. 1. 1988

Amtsgericht

751

2 GR 571 — Neueintragung — 2. 2. 1988: Feuer, Dieter, Feuer geb. Seidel, Regina, Kiefernweg 1, 3430 Witzenhausen 12. Durch Vertrag vom 30. November 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

3430 Witzenhausen, 2. 2. 1988

Amtsgericht

Vereinsregister

752

VR 252 — Neueintragung — 2. 2. 1988: Rocky Mountains Country und Western Club Arolsen e. V. (RMCWC), Arolsen.

3548 Arolsen, 2. 2. 1988

Amtsgericht

753

VR 536 — Neueintragung — 26. 1. 1988: Angelsportverein — ASV — Wolzhausen e. V., Breidenbach.

3560 Biedenkopf, 26. 1. 1988

Amtsgericht

754

VR 184 — Neueintragung — 29. 1. 1988: Karneval-Verein Griedel (KVG) e. V., Sitz: Butzbach Stadtteil Griedel.

6308 Butzbach, 29. 1. 1988

Amtsgericht

755

VR 2014 — Neueintragung — 20. 1. 1988: Elektrotechnischer Verein an der Technischen Hochschule Darmstadt e. V. (ETV) in Darmstadt.

6100 Darmstadt, 3. 2. 1988

Amtsgericht

756

VR 1850 — Auflösung — 1. 2. 1988: Verein zur Förderung freier Kindererziehung in Darmstadt. Die Mitgliederversammlung vom 2. März 1987 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

6100 Darmstadt, 3. 2. 1988

Amtsgericht

757

VR 629 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Verein für integrative Kleinkindererziehung in Eschenburg-Eibelshausen.

6340 Dillenburg, 27. 1. 1988

Amtsgericht

758

6 VR 502 — Neueintragung — 22. 1. 1988: Fußball Club Werrastrand, Eschwege.

3440 Eschwege, 27. 1. 1988

Amtsgericht

759

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 9037 — 7. 1. 1988: Frankfurter Psychoanalytische Vereinigung (Zweig der DPV).

73 VR 9038 — 7. 1. 1988: Deutsches Pelz-Institut (DPI).

73 VR 9039 — 13. 1. 1988: Vereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks in Hessen.

73 VR 9040 — 12. 1. 1988: Jordanisches Touristic Center.

73 VR 9041 — 13. 1. 1988: 1. FC Maroc.

73 VR 9042 — 13. 1. 1988: D.E.S.-Arbeitsgemeinschaft Deutsches Export Expertensystem.

73 VR 9044 — 18. 1. 1988: Verein zur Förderung des Handballsports beim TV 1860 Hoffheim.

73 VR 9045 — 20. 1. 1988: Verein der afghanischen Studenten in Frankfurt, in Zusammenarbeit mit afghanischen Mudjaheddin und Flüchtlingen.

73 VR 9046 — 20. 1. 1988: „Viva la Vita“ Verein zur Betreuung rund um die Geburt.

73 VR 9047 — 22. 1. 1988: Vereinigung zur Förderung des Motorsportes in Hessen.

73 VR 9048 — 27. 1. 1988: Freundes- und Fördererkreis des BfP Ffm Bornheim.

73 VR 9049 — 27. 1. 1988: Verein zur Erhaltung und Förderung der Kleinmarkthalle.

73 VR 9050 — 27. 1. 1988: F.C. Italia Hattersheim.

73 VR 9051 — 27. 1. 1988: Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum-Institut Via Topos.

73 VR 9052 — 28. 1. 1988: Vereinigung der Personen- und Sachbeförderer.

Veränderung

73 VR 6952 — 13. 1. 1988: PLANET-Kreis. Der Verein ist aufgelöst.

6000 Frankfurt am Main, 29. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 73

760

Neueintragungen beim Amtsgericht Fürth (Odw.)

VR 388: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. Ortsgruppe Hammelbach e. V. in Grassellenbach-Hammelbach.

VR 389: Darts Club Weschnitztal 1987 in 6942 Mörlenbach.

6149 Fürth (Odw.), 1. 2. 1988

Amtsgericht

761

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

VR 1637 — 25. 1. 1988: Fördergemeinschaft Friedensarbeit Gießen, Gießen.

VR 1639 — 25. 1. 1988: Gewerbeverein Fernwald, Fernwald.

VR 1640 — 25. 1. 1988: Schutzgemeinschaft Wasser und Wald Reinhardshain und Umgebung, Grünberg-Reinhardshain.

6300 Gießen, 26. 1. 1988

Amtsgericht

762

Neueintragungen beim Amtsgericht Groß-Gerau

6 VR 798 — 29. 1. 1988: Navodayam, indischer Verein e. V., Groß-Gerau.

6 VR 799 — 29. 1. 1988: Schiffs Modellbau Arbeitsgemeinschaft Walldorf SMA W eingetragener Verein (e. V.), Mörfelden-Walldorf.

6080 Groß-Gerau, 2. 2. 1988

Amtsgericht

763

VR 1147 — Neueintragung — 26. 1. 1988: Verschönerungsverein Langendernbach/Westerwald, Dornburg-Langendernbach.

6253 Hadamar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

764

Neueintragungen beim Amtsgericht Hanau

41 VR 1136 — 1. 2. 1988: Ringer-Club 1988 e. V. Erlensee, Erlensee.

41 VR 1137 — 1. 2. 1988: Bruchköbeler Kulturverein e. V., Bruchköbel.

41 VR 1138 — 1. 2. 1988: Arbeitsgemeinschaft selbständiger Versicherungsmakler und Agenten Schutz- und Selbsthilfeorganisation e. V., Maintal-Hochstadt.

41 VR 1139 — 1. 2. 1988: VIVA DI-RIAMBA e. V., Langenselbold.

6450 Hanau, 1. 2. 1988 Amtsgericht, Abt. 41

765

VR 224 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Fritz Lehment Stiftung e. V., 6203 Hochheim am Main.

6203 Hochheim am Main, 28. 1. 1988
Amtsgericht

766

VR 413 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Reit- und Fahrverein Waldems-Esch, Waldems-Esch.

6270 Idstein, 27. 1. 1988
Amtsgericht

767

VR 307 — Auflösung — 1. 2. 1988: Country-Music-Fan-Club of the Country Cowboys, 3577 Neustadt. Die Mitgliederversammlung vom 26. Juli 1985 hat die Auflösung des Vereins beschlossen. Die Liquidation ist beendet. Der Verein ist erloschen.

3575 Kirchhain, 1. 2. 1988
Amtsgericht

768

VR 520 — Neueintragung — 1. 2. 1988: Tanzsportclub „Blau-Gold Viernheim“, Viernheim.

6840 Lampertheim, 1. 2. 1988
Amtsgericht

769

VR 309 — Neueintragung — 19. 1. 1988: Förderverein des TSG-Fußballs „Club 50“.

Sitz: 6407 Schlitz.
6420 Lauterbach (Hessen) 1, 19. 1. 1988
Amtsgericht

770

VR 1340 — Neueintragung — 2. 2. 1988: Marburger Kreis für Verhaltenstherapie, Marburg. Die Mitgliederversammlung am 24. Oktober 1987 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

3550 Marburg, 2. 2. 1988
Amtsgericht

771

VR 1358 — Neueintragung — 28. 1. 1988: Kleingartenverein „In den Kappesgärten“, Heusenstamm.

6050 Offenbach am Main, 28. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 5

772

VR 434 — Neueintragung — 27. 1. 1988: Allgemeine Katzenfreunde Rhein-Main, Büsselsheim.

6090 Büsselsheim, 27. 1. 1988
Amtsgericht

773

VR 978 — Löschung — 20. 1. 1988: Der Verein „Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung e. V. (Christian Science Society)“ in 6330 Wetzlar. Durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Wetzlar vom 20. Januar 1988 wurde dem Verein die Rechtsfähigkeit entzogen. Eine Liquidation findet nicht statt.

6330 Wetzlar, 20. 1. 1988
Amtsgericht

Liquidationen

774

Der Verein zur Förderung der Interessen sozial Benachteiligter e. V. i. L., vertreten durch den Liquidator Wolfgang Meyer, c/o Rechtsanwältin Bondzio und Stahl-Franke, Wilhelmshöher Allee 9 a, 3500 Kassel, wurde durch Mitgliederversammlungsbeschluß vom 11. Dezember 1987 aufgelöst. Gläubiger werden gebeten, sich bei dem Liquidator zu melden.

3500 Kassel, 27. 1. 1988
Der Liquidator

Vergleiche — Konkurse

775

N 2/88 — Beschluß: Über das Vermögen der Frau Gabriele Leue, Hauptstraße 7, 6349 Greifenstein-Ulm, Inhaberin der Firma Gabriele Leue, Schweißtechnik, 6315 Mücke 2, Grubenbacher Straße 30, wird heute, Freitag, den 22. Januar 1988, 17.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Bernd Reuss, Rechtsanwalt, Mainzer Toranlage 33, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 21. März 1988.

Vor dem Amtsgericht, Raum 6 (Erdschoß), im Gerichtsgebäude Alsfeld, werden folgende Termine abgehalten:

7. März 1988, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

11. April 1988, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 4. März 1988 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Volksbank Bad Nauheim, 6350 Bad Nauheim.

6320 Alsfeld, 22. 1. 1988
Amtsgericht

776

N 4/88: Über das Vermögen des am 11. 4. 1935 geborenen Metzgermeisters Heinrich Losekamm aus 6435 Oberaula-Wahlshausen, Hauptstraße 6, geschäftsansässig in 6437 Kirchheim, Hauptstraße, wird heute, am Dienstag, dem 2. Februar 1988, 14.00 Uhr, Konkurs eröffnet wegen Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Herr Dr. Hermann Spitze, Stresemannallee 23, 6430 Bad Hersfeld.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 11. März 1988.

Vor dem Amtsgericht, Gerichtsgebäude Badestube 5—7, Raum 120, 1. Stock, werden folgende Termine abgehalten:

18. März 1988, 11.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des er-

nannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

25. März 1988, 11.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 11. März 1988 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, 6430 Bad Hersfeld.

6430 Bad Hersfeld, 2. 2. 1988
Amtsgericht

777

6 N 64/83 — Beschluß: Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Franz Hans Netter, verstorben am 4. 6. 1983, zuletzt wohnhaft gewesen in Bad Homburg v. d. Höhe, wird Schlußtermin bestimmt auf

Montag, 14. März 1988, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, Auf der Steinkaut 10—12, Saal I, zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

Dem Konkursverwalter wurden festgesetzt: 130 000,— DM für Vergütung, 840,16 DM für Auslagen, zuzüglich Mehrwertsteuer.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 3. 2. 1988
Amtsgericht

778

N 2/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fischer & Sohn GmbH, früher Schnepfenhain 10, 6320 Alsfeld, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 5 397,37 DM. Die Summe der angemeldeten Forderungen beträgt 310 384,02 DM.

Zu berücksichtigen sind 25 948,90 DM bevorrechtigte Forderungen der Klasse I mit einer Quote von 20,8%. Die übrigen bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Gläubiger fallen mit ihren Forderungen aus.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts 6320 Alsfeld unter dem Aktenzeichen N 2/87 einzusehen.

6350 Bad Nauheim, 28. 1. 1988
Der Konkursverwalter
Manfred Hermes
Rechtsanwalt

779

1 N 20/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma BADIA Im- und Export Handelsgesellschaft mbH, Friedberger Straße 120, 6368 Bad Vilbel, vertreten durch die Geschäftsführer Abdul Malek Olabi und Sumaya Olabi geb. Nasser, vertreten durch Rechtsanwalt Bernd Schultheiß, Vogtstraße 39, 6000 Frankfurt am Main 1, ist Schlußtermin gemäß § 162 KO auf

Freitag, den 22. April 1988, 14.45 Uhr, Zimmer 1, im Gerichtsgebäude, Frankfurter Straße 132, bestimmt.

Weitere Tagesordnung: Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 39 826,58 DM, inkl. 7% Ausgleich; seine Auslagen sind auf 786,— DM festgesetzt.

6368 Bad Vilbel, 1. 2. 1988
Amtsgericht

780

1 N 40/87: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **Karl-Heinz Meyer**, geb. 2. 1. 1923 in Dalchau, zuletzt wohnhaft in **Büdingen Straße 19, 6368 Bad Vilbel**, gestorben am 26. 8. 1987 in Frankfurt am Main, ist Schlußtermin gemäß § 162 KO auf

Freitag, den 22. April 1988, 14.35 Uhr, Zimmer 1, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 132, bestimmt.

Weitere Tagesordnung: Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 6 150,41 DM, seine Auslagen sind auf 210,— DM inkl. 7% Ausgleich festgesetzt.

6368 Bad Vilbel, 1. 2. 1988 **Amtsgericht**

781

N 26/87: Im Konkursverfahren über den Nachlaß der am 2. 12. 1985 in Bad Wildungen verstorbenen **Pensionsinhaberin Hildegard Koslowski geb. Bunz**, zuletzt wohnhaft **Brunnenallee 25, 3590 Bad Wildungen**, haben die Gemeinschuldner beantragt, das Verfahren gem. § 202 KO einzustellen. Der Antrag und die Zustimmungserklärung des Konkursgläubigers sind auf Zimmer 107 zur Einsicht niedergelegt. Widerspruchsfrist für Konkursgläubiger: eine Woche ab Bekanntmachung.

3590 Bad Wildungen, 25. 1. 1988 **Amtsgericht**

782

4 N 19/87: Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 9. 1. 1985 verstorbenen **Otto Georg Zillig**, zuletzt wohnhaft **Steinkopfweg 30, 6148 Heppenheim**, ist Schlußtermin gem. § 162 KO bestimmt auf

Mittwoch, den 9. März 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203.

Weiterer Tagesordnungspunkt: Prüfung etwaiger nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Verwalters ist auf 3 210,— DM, die ihm zu erstattenden Auslagen sind auf 190,02 DM festgesetzt.

6140 Bensheim, 4. 1. 1988 **Amtsgericht**

783

5 N 2/83 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Fleischhandel Schneider GmbH in Butzbach** wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Der sich aus der Masse nach endgültiger Abrechnung der Gerichtskosten ergebende Überschuß wird dem Konkursverwalter als Nachtragshonorar und als Ersatz für die ihm noch entstehenden Auslagen zugewiesen.

6308 Butzbach, 18. 1. 1988 **Amtsgericht**

784

3 N 2/88: Über den Nachlaß der am 13. April 1987 in **6113 Babenhausen-Harreshausen**, zuletzt daselbst, **Am Obertor 40**, wohnhaft gewesenen **Hausfrau Anna Margareta Löberich geb. Stenger**, wird heute, 27. Januar 1988, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Dr. Reiner Schlosser, Eichenweg 4, 6116 Eppertshausen, Tel. 0 60 71/3 19 18.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: Mittwoch, 2. März 1988.

Vor dem Amtsgericht, Raum 108, 1. Stock, Bei der Erlesmühle 1, werden folgende Termine abgehalten:

Freitag, 4. März 1988, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie über die evtl. Einstellung des Verfahrens gemäß § 204 KO und zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters gem. § 86 KO.

Freitag, 25. März 1988, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen sowie zur evtl. Beschlußfassung über die Einstellung des Verfahrens gem. § 204 KO und zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters gem. § 86 KO.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verpfänden oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 27. Februar 1988 anzeigen.

6110 Dieburg, 27. 1. 1988 **Amtsgericht**

785

81 N 812/82 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Teleprint TDC Gesellschaft mit beschränkter Haftung Computer Peripherie Geräte**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer **Engelbert Daniel Volleman** und **Jacobus Roosen**, Frankfurter Allee 1—3, 6236 Eschborn 1, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, Prüfung verspätet angemeldeter Forderungen und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, anberaumt auf den

23. März 1988, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Zimmer 326, Gebäude D, III. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:

a) Vergütung: 251 040,— DM,
b) Auslagen: 17 572,77 DM,
jeweils einschließlich Steuer.

Ein Steuerausgleich nach § 4 Abs. 5 S. 2 ist hinzuzusetzen. Die Auslagen sind nicht zu beanstanden.

6000 Frankfurt am Main, 15. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

786

81 N 627/87 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des zwischen dem 12. 3. und 16. 3. 1987 verstorbenen **Alfred Albert Schiemann**, zuletzt wohnhaft **Schellingstraße 5, 6000 Frankfurt am Main**, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis anberaumt auf den

16. März 1988, 9.20 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Zimmer 326, Gebäude D, III. Stock.

Für den Verwalter werden festgesetzt:

a) Vergütung: 4 040,— DM,
b) Auslagen: 120,— DM,
jeweils einschließlich Steuer.

Ein Steuerausgleich nach § 4 Abs. 5 S. 2 ist hinzuzusetzen. Die Auslagen sind nicht zu beanstanden.

6000 Frankfurt am Main, 21. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

787

81 N 931/87: Über das Vermögen des am 2. 10. 1987 verstorbenen **Malermeisters Hans-Otto Geiling**, zuletzt wohnhaft **gewesen Dreieichstraße 48, 6000 Frankfurt am Main 70**, wird heute, am 28. Januar 1988, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand **Helmut**

Burghardt, Leerbachstraße 107, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 5 96 17 77.

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1988, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO und Prüfungstermin am

8. März 1988, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. März 1988 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 28. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 81**

788

1 N 20/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Badia Im- und Export Handelsgesellschaft mbH, Friedberger Straße 120, 6368 Bad Vilbel**, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 58 291,44 DM. Davon sind noch die bisher nicht erhobenen Gerichtskosten und das Verwalterhonorar in Abzug zu bringen.

Zu berücksichtigen sind 5 691,91 DM an bevorrechtigten Forderungen und 408 887,90 DM an nicht bevorrechtigten Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle der Konkursabteilung beim Amtsgericht Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, aus.

6000 Frankfurt am Main, 2. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Schultz
Rechtsanwalt

789

81 N 40/87: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. August 1987 verstorbenen **Heinz Karl Meyer**, zuletzt wohnhaft **gewesen in Bad Vilbel, Büdingerstraße 19**, soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 12 920,12 DM. Davon sind noch die bisher nicht erhobenen Gerichtskosten und das Verwalterhonorar in Abzug zu bringen.

Zu berücksichtigen sind 22 859,41 DM an nicht bevorrechtigten Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Geschäftsstelle der Konkursabteilung beim Amtsgericht Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, 6368 Bad Vilbel, aus.

6000 Frankfurt am Main, 2. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Schultz
Rechtsanwalt

790

81 N 18/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Langenscheidt's Armaturen GmbH in 6349 Mittenaar-Ballersbach** findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts **Herborn**, Westerwaldstraße 16 in 6349 Herborn, Aktenzeichen 81 N 18/82, niedergelegt worden.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 1 815 195,12 DM. Es ist ein Massebestand von 419 726,59 DM verfügbar, von dem noch die notwendigen Kosten und Auslagen abzusetzen sind.

6000 Frankfurt am Main, 2. 2. 1988

Die Konkursverwalterin
J. Schulte-Wadepful
Rechtsanwältin

791

6 N 64/83: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 4. Juni 1983 verstorbenen **Franz Hans Netter, zuletzt wohnhaft in 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Gartenfeldstraße 69 a** (6 N 64/83 Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe), findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe (Konkursabteilung) niedergelegt worden. Es ist ein Massebestand von 176 347,87 DM verfügbar, wozu die noch auflaufenden Zinsen treten. Dagegen gehen ab: die Gerichtskosten, das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters.

Zu berücksichtigen sind Vorrechtsforderungen mit der Rangklasse des § 61 Abs. 1 Ziff. 1 KO in Höhe von 124,88 DM, mit der Rangklasse des § 61 Abs. 1 Ziff. 2 KO in Höhe von 14 339,16 DM, mit der Rangklasse des § 61 Abs. 1 Ziff. 3 KO in Höhe von 527,71 DM. Die nicht bevorrechtigten Konkursforderungen belaufen sich auf insgesamt 17 423 088,52 DM.

6000 Frankfurt am Main, 2. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Caesar
Rechtsanwalt

792

7 N 5/88: Über das Vermögen des **Schreinermeisters Heinfried Hund in Borken-Dillich** ist am 29. Januar 1988, 14.40 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wolfram Mittelstädt, Gudensberg.

Anmeldefrist bis zum 31. März 1988, offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 29. Februar 1988.

Gläubigerversammlungen im Amtsgericht Fritzlar, Zimmer 27:

1) am 15. April 1988, 9.00 Uhr, zur Beschlusfassung über die Wahl des Konkursverwalters, die Bestellung eines Gläubigerausschusses sowie gem. §§ 132, 134 und 137 KO.

2) am 15. April 1988, 9.30 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

3580 Fritzlar, 2. 2. 1988 **Amtsgericht**

793

7 N 22/83 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Zimmerei und Sägewerk Erwin Schmidt GmbH, Kasseler Straße 22, 3584 Zwesten**, wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, zur Beschlusfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Schlußtermin auf

Freitag, 22. April 1988, 10.00 Uhr, Raum 17, I. Stock, vor dem Amtsgericht Fritzlar, Schlafenweg 1, bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters Rechtsanwalt Wolfram Mittelstädt, Gudensberg, ist auf 15 076,22 DM, seine Auslagen sind auf 1 500,— DM festgesetzt.

3580 Fritzlar, 3. 2. 1988 **Amtsgericht**

794

42 VN 1/88: Über den Nachlaß des am 22. 9. 1983 verstorbenen **Horst Hermann Knapp, zuletzt wohnhaft in Nidderau**, vertreten durch den Nachlaßpfleger Rechtsanwalt und Notar Gerhard Wieland, Lindenstraße 5, 6450 Hanau 1, wird heute, 29. Januar 1988, 8.30 Uhr, das Vergleichsverfahren eröffnet. Grund: Überschuldung.

Zum Vergleichsverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Scharff, Rudolf Dieter, Lindenstraße 5, 6450 Hanau.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird bestimmt auf den 1. März 1988, 11.00 Uhr, Zimmer 161 B, beim Amtsgericht in Hanau.

Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle des bezeichneten Gerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

6450 Hanau, 29. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

795

2 N 18/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Langenscheidt's Armaturen GmbH, 6349 Mittenaar-Ballersbach**, wird der Schlußtermin auf den 4. März 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Herborn, Westerwaldstraße 16, Zimmer 120, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlusfassung der Gläubiger über eventuell nicht verwertbare Vermögensstücke, zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie zur Prüfung eventueller nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung der Konkursverwalterin wird auf 75 757,— DM, der Ausgleich nach § 4 Abs. 5 der Vergütungsverordnung auf 6 345,35 DM, die ihr zu erstattenden Auslagen werden auf 2 000,— DM zuzüglich 14% Mehrwertsteuer sowie auf 33 269,70 DM für Versicherungsprämien festgesetzt.

Der Vergütung werden die sich aus der endgültigen Abrechnung der Gerichtskosten des Verfahrens ergebenden Überschüsse an Kostenvorschüssen zugeschlagen.

Die bisher auf Vergütung und Auslagen gewährten Vorschüsse und Entnahmen sind anzurechnen.

6348 Herborn, 28. 1. 1988 **Amtsgericht**

796

N 2/88 — **Beschluß**: Über das Vermögen der **Firma Becker Bautenschutz-Brandchutz GmbH, 3588 Homberg-Caßdorf, Am Trinkrasen 1 A**, vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Becker, Wehlinggarten 14, 3588 Homberg-Wernswig, wurde heute, am 3. Februar 1988, 12.45 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Firma überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Gernhardt, Hottejanstraße 25, 3520 Hofgeismar.

Konkursforderungen sind bis zum 30. März 1988 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlusfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Mittwoch, 9. März 1988, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Mittwoch, 20. April 1988, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Homberg/Efze, Obertorstraße 9, Erdgeschoß, Sitzungssaal II.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus der Sache abgedehnte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 4. März 1988 anzeigen.

3588 Homberg/Efze, 3. 2. 1988 **Amtsgericht**

797

65 N 137/80: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Kurt Dietrich GmbH, Frankfurter Straße 129, 3500 Kassel**, vertreten durch die Geschäftsführer Horst Wagner, Menzelstraße 44, 3500 Kassel, und Kurt Dietrich, Franzstraße 17, 3500 Kassel, HRB 2981 AG Kassel, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 I KO).

3500 Kassel, 26. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 65**

798

7 N 71/87: Über das Vermögen der **Heide-Marie Endres, Otto-Kämper-Ring 24, 6072 Dreieich**, ist am Montag, den 1. Februar 1988, 11.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ullrich F. Köster, Weinbergstraße 2, 6090 Rüsselsheim.

Konkursforderungen sind bis 8. April 1988, zweifach schriftlich, Zinsen berechnet bis zur Eröffnung, bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in §§ 132, 134, 137, 204 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 11. März 1988, 10.00 Uhr.

Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 22. April 1988, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht, Darmstädter Straße 27, Saal 20.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgedehnte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 4. März 1988 anzeigen.

6070 Langen, 1. 2. 1988 **Amtsgericht**

799

7 N 3/88: Konkursantragsverfahren betr. **Firma Medu Dach GmbH, Gartenstraße 18, 6277 Bad Camberg**, vertreten durch die Geschäftsführerin Hildegard Nachtigall, Herrmann-August-Franke-Weg 5, 6300 Gießen.

Der Schuldnerin ist am 28. Januar 1988 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 28. 1. 1988 **Amtsgericht**

800

7 N 23/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Munsch Bau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Camberg-Würges, Frankfurter Straße 7**, vertreten durch den Geschäftsführer Manfred Munsch in Camberg-Würges, wird Termin zur Anhörung der Gläubiger über die Anrechnung auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse und zur Abnahme der Schlußrechnung bestimmt auf

Freitag, den 4. März 1988, 14.00 Uhr, Gerichtsgebäude A, Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, Zimmer 103.

6250 Limburg a. d. Lahn, 3. 2. 1988 **Amtsgericht**

801

N 16/87: Konkursverfahren über das Vermögen des **Herrn Sieghardt Peter Balda, Stadtring 22, 6120 Michelstadt**. Das Verfahren wurde mangels einer die Verfahrenskosten deckenden Masse eingestellt.

Die Anordnung der Sequestration des Geschäftsbetriebes vom 9. September 1987 wurde aufgehoben.

6120 Michelstadt, 29. 1. 1988 **Amtsgericht**

802

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Johannes Ziegler, Hoch- und Tiefbau, Schwarzenborn, Oberaulaer Straße 23**, findet am Freitag, den 19. Februar 1988, um 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Schwalmstadt der Schlußtermin statt. Den zu berücksichtigenden Forderungen in Höhe von bis jetzt 417 913,37 DM steht ein zur Verteilung verfügbarer Massebestand von 3 659,28 DM gegenüber.

3579 Neukirchen, 3. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Körner
Rechtsanwalt

803

N 27/86: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 19. 10. 1985 verstorbenen **Dr. Wolfgang Kieborz**, zuletzt wohnhaft Wilhelmstraße 58 b, 8750 Aschaffenburg (AG Seligenstadt, AZ. N 27/86), zeige ich gemäß § 60 KO an, daß die Konkursmasse zur vollständigen Befriedigung aller Massegläubiger nicht ausreicht.

6050 Offenbach am Main, 27. 1. 1988

Der Konkursverwalter
Dr. Lanio
Rechtsanwalt

804

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 4. 1. 1983 verstorbenen **Erwin Friedrich Paul Albert Hoffmann**, zuletzt wohnhaft gewesen Talstraße 11 in 6057 Dietzenbach, soll die Schlußverteilung vorgenommen werden. Für die Schlußverteilung stehen 2 974,35 DM zur Verfügung.

Bevorrechtigte Konkursforderungen wurden nicht angemeldet. Bei der Schlußverteilung zu berücksichtigen sind die festgestellten nicht bevorrechtigten Konkursforderungen, soweit sie nicht nach § 226 Ziff. 4 KO nachrangig sind. Bei der Schlußverteilung sind somit Forderungen von 27 039,59 DM zu berücksichtigen, dies ergibt eine Schlußquote von 11%. Ein Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Offenbach am Main zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Etwaige Masseansprüche sind dem Konkursverwalter nicht bekannt. Evtl. Massegläubiger werden aufgefordert, etwaige Ansprüche zwecks Meidung des Ausschlusses (§ 172 KO) unverzüglich beim Konkursverwalter schriftlich geltend zu machen.

6050 Offenbach am Main, 4. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Karl Polkin

805

4 N 34/87: Im Konkursantragsverfahren betr. die Firma **DASS Deutsche Airtruck System Spedition GmbH, Fasanenweg 12, 6092 Kelsterbach**, ist durch Beschluß vom 1. Februar 1988

— der von Gesellschaftern gestellte Konkursantrag als unzulässig zurückgewiesen worden,

— das mit Beschluß vom 26. August 1987 ausgesprochene allgemeine Veräußerungsverbot und die angeordnete Sequestration aufgehoben worden.

6090 Rüsselsheim, 1. 2. 1988

Amtsgericht

806

N 23/87 — Beschluß: Das im Konkursverfahren Firma **HAWA Sana-therm-Ziegelwerk Sannerz, Inh. Gudrun Walther, Lindenstraße 12—16, 6492 Sinnthal-Sannerz**, erlassene allgemeine Veräußerungs-

verbot wird nach Ablehnung des Konkursöffnungsantrages mangels Masse aufgehoben.

6490 Schlüchtern, 27. 1. 1988

Amtsgericht

807

4 N 32/85: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Eberhardt Gerüstbau, Inhaber Peter Eberhardt, Hainbuchenweg 7, 6256 Villmar-Weyer**, wird mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Weilburg, Aktenzeichen: 4 N 32/85, niedergelegt worden. Die Summe der Forderungen beträgt 119 778,29 DM. Es ist ein Massebestand in Höhe von 10 017,53 DM verfügbar.

6330 Wetzlar, 1. 2. 1988

Der Konkursverwalter
Ache
Rechtsanwalt

808

61 N 133/84 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Intratex Verlagsgesellschaft mbH, 6200 Wiesbaden, Gustav-Freytag-Straße 20 a**, wird die Gläubigerversammlung auf

Montag, den 7. März 1988, 9.00 Uhr, auf Saal 412 des Amtsgerichts (Nebenstelle Moritzstraße 5) einberufen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Konkursverwalters,
- 2) Prüfung nachgemeldeter Forderungen,
- 3) Anhörung der Gläubigerversammlung zu den vom Konkursverwalter eingereichten unvollständigen Unterlagen zur Genehmigung der Schlußverteilung,
- 4) Verschiedenes.

6200 Wiesbaden, 28. 1. 1988

Amtsgericht

809

62 N 16/88: Konkursantragsverfahren betr. **AL Textilhandels-gesellschaft mbH, Friedrichstraße 47, 6200 Wiesbaden**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Jürgen Lörke.

Der Schuldnerin ist am 2. Februar 1988 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 2. 2. 1988

Amtsgericht

810

N 17/82: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **BEV Bauelementevertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Leckringhausen Nr. 6, Wolfhagen**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführerin Eilly Brand, Leckringhausen Nr. 6, Wolfhagen, ist Gläubigerversammlung anberaumt auf

Donnerstag, 17. März 1988, 15.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmer 13 (Anhörung gem. § 204 KO, Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung).

3549 Wolfhagen, 4. 2. 1988

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

811

K 36/87: Die im Grundbuch von Bad Hersfeld, Band 319, Blatt 10 689, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 47, Flurstück 2/2, Ackerland, Lüderitzstraße, Größe 13,04 Ar,

und die im Grundbuch von Bad Hersfeld, Band 247, Blatt 8547, eingetragenen Grundstücke in der Gemarkung Bad Hersfeld,

lfd. Nr. 3, Flur 41, Flurstück 171/1, Gebäudefläche, Dudenstraße 17, Größe 0,01 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 41, Flurstück 351/20, Hof- und Gebäudefläche, Dudenstraße 17, Größe 3,05 Ar,

lfd. Nr. 10, Flur 47, Flurstück 1/9, Ackerland, Lüderitzstraße, Größe 6,73 Ar,

lfd. Nr. 15, Flur 41, Flurstück 351/18, Hof- und Gebäudefläche, Dudenstraße, Größe 0,81 Ar,

lfd. Nr. 16, Flur 41, Flurstück 351/19, Hof- und Gebäudefläche, Dudenstraße, Größe 0,00 Ar (0,06 qm),

sollen am Mittwoch, dem 20. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 7. 1987 (Tag des Versteigerungservermerks):

I. Blatt 10 689:

- a) Paula Friedrich, — zur Hälfte —,
 - b) Reinhard Friedrich,
 - c) Paula Friedrich,
- zu b) und c) — in Erbengemeinschaft zur Hälfte —,

Wert nach § 74 a ZVG: 208 640,— DM.

II. Blatt 8547:

- a) Paula Friedrich,
- b) Reinhard Friedrich, — in Erbengemeinschaft —.

Wert nach § 74 a ZVG:

lfd. Nr. 10: 107 680,— DM,

lfd. Nr. 3, 7, 15 und 16: 240 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 22. 1. 1988

Amtsgericht

812

6 K 65/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Steinbach, Blatt 3504: 21,2/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Steinbach, Flur 2, Flurstück 220/7, Hof- und Gebäudefläche, Niederhöchstädter Straße Nr. 12, 14, 16, 18, 20, Größe 293,37 Ar,

Flur 2, Flurstück 239/3, Straße, Niederhöchstädter Straße, Größe 9,30 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kelleranteil Nr. 74 des Aufteilungsplanes; das Miteigentum ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

die Veräußerung bedarf der Zustimmung des Verwalters; Ausnahme: Veräußerung an

Ehegatten, frühere Ehegatten, erbberechtigte Personen, durch Konkursverwalter und im Wege der Zwangsvollstreckung;
soll am Dienstag, dem 5. April 1988, 14.00 Uhr, Saal 2, I. Stock, im Gerichtsgebäude Auf der Steinkaut 10—12, Bad Homburg v. d. Höhe, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
169 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 7. 1. 1988
Amtsgericht

813

K 26/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dickschied, Band 20, Blatt 563,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 147, Hof- und Gebäudefläche, Atzmann, Größe 12,93 Ar, soll am Freitag, dem 20. Mai 1988, 8.30 Uhr, Saal Nr. 10, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Bad Schwalbach, Am Kurpark Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 2. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Frau Margot Kraft geb. Makensy, Wiesbaden,

b) Herr Ludwig Kraft, 1000 Berlin 30,

c) Frau Christine Kraft-Hansmann geb. Kraft, Otzberg,

— in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
187 379,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6208 Bad Schwalbach, 25. 1. 1988
Amtsgericht

814

8 K 46/84: Die im Grundbuch von Bad Vilbel, Bezirk Massenheim, Band 23, Blatt 968, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 11, Massenheim, Flur 5, Flurstück 22, Ackerland, hintere Riedgewann, Größe 60,96 Ar,

lfd. Nr. 12, Massenheim, Flur 5, Flurstück 23, Ackerland, hintere Riedgewann, Größe 229,40 Ar,

lfd. Nr. 17, Massenheim, Flur 5, Flurstück 18/1, Ackerland, unterm Nesselbusch, Größe 75,00 Ar,

lfd. Nr. 19, Massenheim, Flur 5, Flurstück 24, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Riedhof, Größe 196,24 Ar,

lfd. Nr. 20, Massenheim, Flur 5, Flurstück 20, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Riedhof, Größe 311,46 Ar,

lfd. Nr. 21, Massenheim, Flur 6, Flurstück 33, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Riedhof, Größe 190,22 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 28. April 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 8. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Adolf Schuch jun.,
b) Anneliese Schuch geb. Wolf, — je zur Hälfte —, beide Riedhof, 6368 Bad Vilbel 3.

Tag der Beschlagnahme: 3. August 1984.
Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
Grundstück lfd. Nr. 11 auf 75 000,— DM,
für jeden halben Anteil auf 37 500,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 12 auf 280 000,— DM,

für jeden halben Anteil auf 140 000,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 17 auf 90 000,— DM,
für jeden halben Anteil auf 45 000,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 19 auf 730 000,— DM,
für jeden halben Anteil auf 365 000,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 20 auf 1 110 000,— DM,
für jeden halben Anteil auf 555 000,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 21 auf 1 300 000,— DM,
für jeden halben Anteil auf 650 000,— DM,
insgesamt auf 3 585 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 29. 1. 1988 Amtsgericht

815

K 42/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Anraff, Band 12, Blatt 346, Lieg. B. 226,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Anraff, Flur 1, Flurstück 8/4, Gebäude- und Freifläche — Wohnen, Rundweg 2, Größe 25,24 Ar, soll am Freitag, dem 20. Mai 1988, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustraße 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Installateur Karl Ulrich, Edertal-Anraff.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

487 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3590 Bad Wildungen, 22. 1. 1988 Amtsgericht

816

K 7/87: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Mandern, Band 13, Blatt 365, Lieg. B. 73,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 6, Gemarkung Mandern, Flur 1, Flurstück 152/1, Gebäude- und Freifläche — Wohnen, Zur Schmiede 5, Größe 3,05 Ar,

soll am Freitag, dem 6. Mai 1988, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustraße 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 4. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Waltraud Peter geb. Rau, Fritzlar-Unge-danken.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

135 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3590 Bad Wildungen, 22. 1. 1988 Amtsgericht

817

K 54/84: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Alt-Wildungen, Band 47, Blatt 1404, Lieg. B. 220,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Alt-Wildungen, Flur 2, Flurstück 320/108, Hof- und Gebäudefläche, Reitzenhagener Straße 15, Größe 12,55 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 4, Gemarkung Alt-Wildungen, Flur 2, Flurstück 325/114, Hof- und Gebäudefläche, Reitzenhagener Straße 15, Größe 6,39 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 6, Gemarkung Alt-Wildungen, Flur 2, Flurstück 324/109, Hof- und Gebäudefläche, Reitzenhagener Straße 15, Größe 2,86 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 7, Gemarkung Alt-Wildungen, Flur 2, Flurstück 328/173, Hof- und Gebäudefläche, Reitzenhagener Straße 15, Größe 6,10 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 8, Gemarkung Alt-Wildungen, Flur 2, Flurstück 109/1, Hof- und Gebäudefläche, Unterm Weinberge, Größe 4,27 Ar,

soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Laustraße 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 7. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Forstbeamter Günter Zeller, Spangenberg, — zu einem Fünftel —,

b) Paula Rohé geb. Range, Köln-Nippes — zu einem Fünftel —,

c) Helga Esser geb. Zeller, Waldkirchen, — zu einem Fünftel —,

d) Inge Simms geb. Range, 3171 Somerset Dr. Lafayette, Ca 94549, USA — zu zwei Fünfteln —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 3 (Flur 2, Flurstück 320/108) auf

170 000,— DM,

lfd. Nr. 4 (Flur 2, Flurstück 325/114) auf

32 500,— DM,

lfd. Nr. 6 (Flur 2, Flurstück 324/109) auf

17 200,— DM,

lfd. Nr. 7 (Flur 2, Flurstück 328/173) auf

53 500,— DM,

lfd. Nr. 8 (Flur 2, Flurstück 109/1) auf

10 600,— DM,

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3590 Bad Wildungen, 25. 1. 1988 Amtsgericht

818

4 K 54/87: Das im Grundbuch von Zwingenberg, Band 46, Blatt 2003, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Zwingenberg, Flur 2, Flurstück 78/1, Ackerland (Obstbau), 46. Gewann, Am Luckenrech, Größe 12,48 Ar,

soll am Montag, dem 11. April 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Saal 203, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wunderle Peter, jun., Kaufmann in Gernsheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 1. 2. 1988 Amtsgericht

819

4 K 45/87: Das im Grundbuch von Lorsch, Band 109, Blatt 5062, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Lorsch, Flur 13, Flurstück 250/13, Hof- und Gebäudefläche, Seehofstraße 28—30, Größe 64,54 Ar,

soll am Montag, dem 18. April 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ralf Schuch in Lorsch.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 2. 2. 1988 Amtsgericht

820

4 K 38/87: Der im Grundbuch von Runzhausen, Band 16, Blatt 538, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Runzhausen, Flur 4, Flurstück 90/2, Gebäude- und Freifläche, Allbergstraße, Größe 8,11 Ar,

soll am Freitag, dem 29. April 1988, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kersten Rabenau, Birkenweg 11, 6301 Staufenberg 1.

Auf die Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

87 460,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 28. 1. 1988 **Amtsgericht**

821

5 K 19/85: Folgender Grundbesitz, eingetragener im Grundbuch von Hoch-Weisel, Band 45, Blatt 1607,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Hoch-Weisel, Flur 1, Flurstück 44/3, Hof- und Gebäudefläche, Kirchenplatz 6, Größe 2,87 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Mai 1988, 10.00 Uhr, Raum 1, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Färbgasse 24, 6308 Butzbach 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 8. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Schütz, Ludwig, Kirchenplatz 6, Butzbach/Hoch-Weisel,

b) Schütz, geb. Frank, Erika, daselbst, — je zur ideellen Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 354 858,40 DM für das gesamte Grundstück.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6308 Butzbach, 2. 2. 1988 **Amtsgericht**

822

61 K 24/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9111, eingetragene 360/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 267 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 7. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 61**

823

61 K 26/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9113, eingetragene 526/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 269 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Restaurant) im Erd- und Untergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 28. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 61**

824

61 K 28/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9116, eingetragene 416/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 272 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Eiscafe) im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 28. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 61**

825

61 K 30/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9119, eingetragene 3 493/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 275 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erd- und Untergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 28. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 61**

826

61 K 34/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9123, eingetragene 676/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 279 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 14. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 61**

827

61 K 36/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9126, eingetragene 408/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 282 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Praxis) im Erdgeschoß, soll am Donnerstag, dem 14. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

828

61 K 38/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9128, eingetragene 216/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 284 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß, soll am Donnerstag, dem 7. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

829

61 K 40/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9130, eingetragene 81/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 286 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Donnerstag, dem 14. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

830

61 K 44/87: Der im TE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9134, eingetragene 1 124/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 290 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Restaurant) im Erd- und Untergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 7. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

831

61 K 25/87: Der im Teileigentums-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9112, eingetragene 181/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 268 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Mittwoch, dem 20. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 26. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

832

61 K 29/87: Der im Teileigentums-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9118, eingetragene 147/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 274 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Mittwoch, dem 20. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 26. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

833

61 K 37/87: Der im Teileigentums-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9127, eingetragene 37/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2—10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 283 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Raum im Erdgeschoß,

soll am Mittwoch, dem 13. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 26. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

834

61 K 39/87: Der im Teileigentums-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 262, Blatt 9129, eingetragene 292/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/6, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 12, Größe 22,82 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/15, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 14, Größe 23,12 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße, Größe 16,61 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/17, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 16, Größe 13,44 Ar,

Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 65/16, Gebäude- und Freifläche, Siemensstraße 2-10, Größe 64,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 285 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Laden) im Erdgeschoß,

soll am Mittwoch, dem 13. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 2. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Wohnpark Fasaneriezentrum Trajan Haus-Vermietungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. KG in Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 26. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

835

61 K 96/87: Der im WE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk IV, Band 51, Blatt 2021, eingetragene 16,671/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 4, Flurstück 517/2, Hof- und Gebäudefläche, Saalbaustraße 5, Größe 8,89 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß des Gebäudes (Nr. 1 des Aufteilungsplanes) und Keller, Vorratsraum,

soll am Donnerstag, dem 5. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 6. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dipl.-Physiker Helmut Körber, Gechingen,

b) Ilse Körber, geb. Hasel, Gechingen, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 27. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

836

61 K 95/87: Der im WE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk IV, Band 51, Blatt 2023, eingetragene 16,671/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 4, Flurstück 517/2, Hof- und Gebäudefläche, Saalbaustraße 5, Größe 8,89 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß des Gebäudes (Nr. 3 des Aufteilungsplanes) und Keller, Vorratsraum,

soll am Mittwoch, dem 4. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 6. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dipl.-Physiker Helmut Körber, Gechingen,

b) Ilse Körber, geb. Hasel, Gechingen, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 27. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

837

61 K 97/87: Der im WE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk IV, Band 51, Blatt 2022, eingetragene 16,671/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 4, Flurstück 517/2, Hof- und Gebäudefläche, Saalbaustraße 5, Größe 8,89 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoß des Gebäudes (Nr. 2 des Aufteilungsplanes) und Keller, Vorratsraum,

soll am Mittwoch, dem 4. Mai 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 6. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dipl.-Physiker Helmut Körber, Gechingen,

b) Ilse Körber, geb. Hasel, Gechingen, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 27. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

838

61 K 175/85: Das im Grundbuch von Erzhausen, Band 43, Blatt 2193, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Erzhausen, Flur 2, Flurstück 58, Hof- und Gebäudefläche, Bahnstraße 87, Größe 12,92 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 12. 1985
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Kurt Deuser,

b) dessen Ehefrau Margarete Deuser geb. Mertz, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 29. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

839

61 K 243/84: Der im WE-Grundbuch von Bickenbach, Band 86, Blatt 3293, eingetragene Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1: 1628/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bickenbach, Flur 6, Flurstück 291, Hof- und Gebäudefläche, Im Höhsand 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Größe 90,22 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß des Hauses im Höhsand 5 und dem gleichlautend bezeichneten Kellerraum; Sondernutzungsrechte an Kfz-Stellplätzen sind vereinbart;

soll am Dienstag, dem 5. Juli 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 12. 1984
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Bargenda geb. Stünkel, Bensheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 1. 2. 1988

Amtsgericht, Abt. 61

840

8 K 52/86: Das im Grundbuch von Allendorf, Band 57, Blatt 1919, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Flur 19, Flurstück 11, Hofraum, Hinten am Scheid, Größe 1,73 Ar,

soll am Mittwoch, dem 27. April 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 10. 1986
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Günter Cremers und Barbara, geb. Willems, Friedhofsweg 5, 5909 Burbach-Würgendorf, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 19, Flurstück 11 auf 95 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 27. 1. 1988

Amtsgericht

841

8 K 26/87: Die im Grundbuch von Oberscheld, Band 48, Blatt 1677, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 57, Flurstück 158, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße 2, Größe 1,98 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 57, Flurstück 160, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße, Größe 0,38 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 57, Flurstück 159, Hof- und Gebäudefläche, An der Schelde-Lahn-Straße, Größe 0,94 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 57, Flurstück 20, Ackerland, Auf dem Hofacker, Größe 13,86 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 20. April 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Khotbanthao, Nuanjan, unbekanntem Aufenthalts, thailändische Staatsangehörige,

b) Sommer, Martha Elise, geb. Müller, geb. 21. 4. 1922, Brunnenstraße 2, Dillenburg-Oberscheld,

c) Sommer, Ernst Peter, geb. 5. 7. 1944, Hauptstraße 9, Dillenburg-Oberscheld,

d) Sommer, Hans-Jürgen, geb. 1. 8. 1947, Hauptstraße 81, Dillenburg-Oberscheld, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 57, Flurstücke 158, 159, 160 einheitlich auf 211 650,— DM.

Flur 62, Flurstück 20 auf 2 079,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 28. 1. 1988

Amtsgericht

842

3 K 67/87: Die im Grundbuch von Grebendorf, Band 45, Blatt 1713, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Grebendorf, lfd. Nr. 2, Flur 2, Flurstück 65/13, Ackerland, Der Knickelberg, Größe 24,31 Ar, lfd. Nr. 3, Flur 8, Flurstück 24, Wald (Holzung), Überm breiten Rain, Größe 28,76 Ar, lfd. Nr. 4, Flur 2, Flurstück 65/10, Ackerland, Der Knickelberg, Größe 22,37 Ar, lfd. Nr. 5, Flur 2, Flurstück 62/5, Ackerland, Der Knickelberg, Größe 9,94 Ar, lfd. Nr. 6, Flur 2, Flurstück 61/1, Ackerland, Der Knickelberg, Größe 7,54 Ar, lfd. Nr. 7, Flur 2, Flurstück 60/10, Ackerland, Der Knickelberg, Größe 16,47 Ar, sollen am Mittwoch, dem 27. Juli 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 11. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Berthold Fuß, Meinhard-Grebendorf.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 27. 1. 1988 **Amtsgericht**

843

3 K 42/87: Das im Grundbuch von Harleshausen, Band 40, Blatt 1299, eingetragene Grundstück, Gemarkung Harleshausen, lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 79/12, Hof- und Gebäudefläche, Eisenacher Straße 16, Größe 57,25 Ar, soll am Mittwoch, dem 20. April 1988, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3440 Eschwege, Bahnhofstraße 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jan Eichstaedt, Hess. Lichtenau.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 28. 1. 1988 **Amtsgericht**

844

84 K 187/85: Die im Grundbuch-Bezirk 26 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 25, Blatt 825, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 1, Gemarkung 1, Flur 419, Flurstück 40/7, Hofraum, Dieselstraße 35, Größe 2,25 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung 1, Flur 419, Flurstück 7/22, Hof- und Gebäudefläche, Dieselstraße 35, Größe 37,75 Ar, sollen am Freitag, dem 1. Juli 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 8. 1985 (Versteigerungsvermerk):
Rüdiger Renner (geboren am 29. 8. 1968), Mozartring 4, 80111 Baldham.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
lfd. Nr. 1 auf 165 937,50 DM,
lfd. Nr. 2 auf 2 784 062,50 DM,
insgesamt auf 2 950 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 18. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

845

84 K 162/87: Das im Grundbuch-Bezirk 21 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 60, Blatt 2018, eingetragene Wohnungs- und Teileigentum,

lfd. Nr. 1 und 2/zu 1: 46,79/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 21, Flur 332, Flurstück 61/10, Gebäude- und Freifläche, Gießener Straße, Größe 19,18 Ar,
(postalisch: Gießener Straße 12—18), verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 18 und dem Tiefgaragenplatz Nr. 18 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2001—2017, 2019—2023) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Donnerstag, dem 14. Juli 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 8. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Konrad Weißkopf, Sigmund-Freud-Straße 105, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert des Wohnungs- und Teileigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 235 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 18. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

846

84 K 117/87: Das im Grundbuch-Bezirk 45 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 123, Blatt 4039, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Gemarkung 45, Flur 4, Flurstück 282/85, Hof- und Gebäudefläche, Nußzeil 8, Größe 4,02 Ar,

soll am Freitag, dem 8. Juli 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 7. 1987 (Versteigerungsvermerk):

A) Frau Elisabeth Wilhelmine Trier, verstorben,

B) Frau Karoline Elisabeth Trier geb. Lang, Josephskirchstraße 17, 6000 Frankfurt am Main,

C) Herr Winfried Albert Trier, Tulpenweg 8, 6382 Friedrichsdorf/Taunus,
D) Herr Helmut Karl Trier, Im Wörth 11, 6000 Frankfurt am Main,
— in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 350 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 18. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

847

84 K 159/86: Das im Grundbuch-Bezirk 22 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 64, Blatt 2088, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 106/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 338, Flurstück 15/1, Gebäude- und Freifläche, Rohrbachstraße 49, Größe 4,48 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 6 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (eingetragene Blatt 2083—2087, 2089—2092) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Montag, dem 13. Juni 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 8. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Firma Astra Immobilien GmbH in Mannheim.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 179 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 19. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

848

84 K 226/84: Die ideelle Hälfte des Herrn Wilhelm Herr, Kennedyallee 33, 6000 Frankfurt am Main 70, an dem im Grundbuch-Bezirk 11 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 21, Blatt 653, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 118, Flurstück 87/50, Hof- und Gebäudefläche, Gärtnerweg 48, Größe 4,17 Ar, soll am Donnerstag, dem 23. Juni 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Wert der Grundstückshälfte ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 538 600,— DM.

Im vorausgegangenen Termin am 6. März 1986 wurde der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG wegen Nichterreichens der 5/10-Grenze versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

849

84 K 171/86: Die im Grundbuch-Bezirk 51 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 100, Blatt 3266, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nr. 10, Gemarkung 51, Flur 5, Flurstück 36/46, Hof- und Gebäudefläche, Parkplatz, Hanauer Landstraße 473, Größe 47,91 Ar,

lfd. Nr. 19, Gemarkung 51, Flur 5, Flurstück 36/65, Hof- und Gebäudefläche, Hanauer Landstraße 473, Größe 24,42 Ar, sollen am Mittwoch, dem 6. Juli 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin seit 21. 5. 1987:

Otger AG, CH-8750 Glarus (Schweiz).
Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
lfd. Nr. 10 auf 1 620 000,— DM,
lfd. Nr. 19 auf 680 000,— DM,
insgesamt auf 2 300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 1. 1988
Amtsgericht, Abt. 84

850

K 19/87: Das im Grundbuch von Nieder-Florstadt, Band 50, Blatt 2388, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Florstadt, Flur 2, Flurstück 279/1, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 3, Größe 3,13 Ar, soll am Donnerstag, dem 31. März 1988, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Raum 28, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 4. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):
Herbert Pfaff, Starkenburgring 102, 6057
Dietzenbach.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

205 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 1. 2. 1988

Amtsgericht

851

K 4/87: Das im Grundbuch von Gudens-
berg, Band 90, Blatt 2792, eingetragene
Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gudensberg, Flur
19, Flurstück 333/1, Hof- und Gebäudeflä-
che, Untergasse 2, Größe 3,28 Ar,

soll am Freitag, dem 20. Mai 1988, 10.00
Uhr, im Gerichtsgebäude, Schladenweg 1,
Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 7. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Engelbrecht, München.
Der Wert des Grundstücks ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

190 595,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

3580 Fritzlar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

852

K 20/87: Das im Grundbuch von Gudens-
berg, Band 91, Blatt 2839, eingetragene
Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gudensberg, Flur
19, Flurstück 138, Hof- und Gebäudefläche,
Hintergasse 12, Größe 1,37 Ar,

soll am Freitag, dem 20. Mai 1988, 14.00
Uhr, im Gerichtsgebäude, Schladenweg 1,
Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 5. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Peter und Anneliese Sywak, Gu-
densberg, — je zur Hälfte —
Der Wert des Grundstücks ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

92 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

3580 Fritzlar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

853

K 38/87: Das im Grundbuch von Fritzlar,
Band 95, Blatt 3804, eingetragene Grund-
stück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fritzlar, Flur 20,
Flurstück 183/2, Gartenland, Sehergärten,
Größe 8,00 Ar,

soll am Freitag, dem 6. Mai 1988, 14.00
Uhr, im Gerichtsgebäude, Schladenweg 1,
Zimmer 15, zur Aufhebung der Gemein-
schaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 10. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhold Diederich und Monika Diederich,
Edermünde, — je zur Hälfte —
Der Wert des Grundstücks wurde gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

24 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

3580 Fritzlar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

854

K 39/87: Das im Grundbuch von Holzhaus-
en, Band 17, Blatt 490, eingetragene Grund-
stück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Holzhausen, Flur 2,
Flurstück 106/9, Gebäude- und Freifläche —
Wohnen, Terrasse 22, Größe 8,20 Ar,

soll am Freitag, dem 6. Mai 1988, 10.00
Uhr, im Gerichtsgebäude, Schladenweg 1,
Zimmer 15, zur Aufhebung der Gemein-
schaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 10. 1987
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhold Diederich und Monika Diederich,
Edermünde, — je zur Hälfte —
Der Wert des Grundstücks wurde gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

388 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

3580 Fritzlar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

855

2 K 16/87: Folgender Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch von Hadamar, Band
33, Blatt 1251,

lfd. Nr. 2, Flur 20, Flurstück 71/1, Ge-
bäude- und Freifläche, Wohnen, Alte Chaus-
see, Größe 9,29 Ar,

— ein Viertel Anteil der Marianne Brötz
geb. Sieben —
soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.00
Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymna-
siumstraße 2, Zimmer 7, durch Zwangsvoll-
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 5. 1987
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-
merks):

Brötz geb. Sieben, Marianne, geboren am
1. 8. 1931, Hadamar, Alte Chaussee 14, — zu
einem Viertel —
Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a
Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 40 821,— DM für
den ein Viertel Anteil Marianne Brötz geb.
Sieben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6253 Hadamar, 26. 1. 1988

Amtsgericht

856

2 K 52/86: Folgender Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch von Frickhofen, Band
74, Blatt 2523,

lfd. Nr. 1, Flur 46, Flurstück 85, Hof- und
Gebäudefläche, Im Brühl 2, Größe 2,31 Ar,
soll am Freitag, dem 29. April 1988, 9.00
Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymna-
siumstraße 2, Zimmer 7, durch Zwangsvoll-
streckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 12. 1986
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-
merks):

Eheleute Hieronymus Mrochen (geboren
am 17. 6. 1948) und Elisabeth geb. Knapp
(geboren am 31. 3. 1950), in Dornburg-Frick-
hofen, Im Brühl 2, — je zur Hälfte —
Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a
Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 120 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6253 Hadamar, 1. 2. 1988

Amtsgericht

857

42 K 151/86: Folgender Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch von Rodenbach,
Band 166, Blatt 5762: 63,65/10 000 Miteigen-
tumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Rodenbach, Flur 31,
Flurstück 546/1, Hof- und Gebäudefläche, In
der Gartel 16—26, Größe 78,06 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoß li/li
des Hauses Nr. 2 mit Kellerraum, im Auftei-
lungsplan mit B 2—7 bezeichnet,

soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.00
Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude
B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangs-
vollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 11.
1986 (Tag der Eintragung des Versteige-
rungsvermerks):

Josefa Anna Pfeifer geb. Rübsam, 6482
Bad Orb.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

121 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6450 Hanau, 27. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 42

858

42 K 152/86: Folgender Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch von Rodenbach,
Band 166, Blatt 5770: 48,59/10 000 Miteigen-
tumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Rodenbach, Flur 31,
Flurstück 546/1, Hof- und Gebäudefläche, In
der Gartel 16—26, Größe 78,06 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der 2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoß li/re
des Hauses Nr. 2 mit Kellerraum, im Auftei-
lungsplan mit D 1—15 bezeichnet,

soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.00
Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude
B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangs-
vollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 11.
1986 (Tag der Eintragung des Versteige-
rungsvermerks):

Josefa Anna Pfeifer geb. Rübsam, 6482
Bad Orb.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

92 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6450 Hanau, 27. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 42

859

42 K 91/86: Folgender Grundbesitz, einge-
tragen im Grundbuch von Großkrotzenburg,
Band 128, Blatt 4629: 22,38/1000 Miteigen-
tumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Großkrotzenburg,
Flur 3, Flurstück 194/1, Gebäude- und Frei-
fläche, Wohnen, Gutenbergallee 85, Größe
40,72 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an
der Wohnung Nr. 25 und Keller Nr. K 25 der
Teilungserklärung;

die Benutzung der Kraftfahrzeugabstell-
plätze ist geregelt,
soll am Dienstag, dem 3. Mai 1988, 9.00
Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude
B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangs-
vollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 6. 1986
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-
merks):

Hans Joachim Scholze, 1000 Berlin 33.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

142 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf
der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird
hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 42

860

42 K 93/86 und 175/86: Folgender Grund-
besitz, eingetragen im Grundbuch von Rü-
digheim, Band 26, Blatt 1096,

BV Nr. 1, Gemarkung Rüdigheim, Flur 12, Flurstück 27/1, Gebäude- und Freifläche, Römerstraße 17, Größe 7,40 Ar,

soll am Donnerstag, dem 7. April 1988, 14.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 7. 1986 bzw. 18. 3. 1987 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

- a) Hans Ludwig, — zur Hälfte —,
 - b) Elisabeth Ludwig geb. Reuter,
 - c) Margaret Pallas geb. Ludwig,
 - d) Hanni Taubert geb. Ludwig,
 - e) Lieslotte Ritter geb. Ludwig,
 - f) Helga Litzke geb. Ludwig,
 - g) Hans Ludwig,
- zu b) bis g) — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

235 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

861

42 K 42/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 146, Blatt 4804: 1026/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 262, Hof- und Gebäudefläche, Goethestraße 127, Größe 59,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2021 des Aufteilungsplanes; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (Blatt 4792 bis 4889); Veräußerungsbeschränkungen; u. a. nicht im Wege der Zwangsversteigerung; für die Pkw-Abstellplätze sind Sondernutzungsrechte zugeordnet worden;

soll am Dienstag, dem 29. März 1988, 14.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 3. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Berthold Jost, 6301 Biebertal,
- b) Dr. Richard Haack, A-8952 Irdning, — als Gesellschafter einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

115 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

862

42 K 45/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 146, Blatt 4807: 1289/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 262, Hof- und Gebäudefläche, Goethestraße 127, Größe 59,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2024 des Aufteilungsplanes,

soll am Dienstag, dem 29. März 1988, 14.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (Blatt 4792 bis 4889). Veräußerungsbeschränkungen; u. a. nicht im Wege

der Zwangsversteigerung. Für die Pkw-Abstellplätze sind Sondernutzungsrechte zugeordnet worden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 3. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Berthold Jost, 6301 Biebertal,
- b) Dr. Richard Haack, A-8952 Irdning, — als Gesellschafter einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

140 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

863

42 K 51/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rodenbach, Band 182, Blatt 6242,

BV Nr. 1, Gemarkung Rodenbach, Flur 5, Flurstück 128/1, Gebäude- und Freifläche, Im Sälig 7, Größe 5,37 Ar,

soll am Donnerstag, dem 26. Mai 1988, 9.00 Uhr, Raum 161, 1. Stock, Gerichtsgebäude B, Nußallee 17, 6450 Hanau, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 3. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Helmut Hee, 6458 Rodenbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

270 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 28. 1. 1988 **Amtsgericht, Abt. 42**

864

3 K 77/86: Die im Grundbuch von Uckersdorf, Band 40, Blatt 1347, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Flur 1, Flurstück 31/29, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße, Größe 0,78 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 1, Flurstück 32/29, Gebäude- und Freifläche, Bestcheswies, Größe 1,18 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 1, Flurstück 140/2, Landwirtschaftsfläche, Bestcheswies, Größe 2,13 Ar,

sollen am Freitag, dem 27. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 6348 Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Raum 120, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 8. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Hick, Bernd,
- b) Hick, Burgunda, geb. Singwald, — beide wohnhaft Carlstraße 14 A, 6348 Herbhorn-Uckersdorf, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurstück 31/29 auf 102 830,— DM,

Flur 1, Flurstück 32/29 auf 71 225,— DM,

Flur 1, Flurstück 140/2 auf 8 625,— DM,

zusammen: 182 680,— DM,

für jeden Eigentumsanteil auf die Hälfte dieser Beträge.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 28. 1. 1988 **Amtsgericht**

865

3 K 48/87: Das im Grundbuch von Offenbach, Band 68, Blatt 2186, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 13, Flurstück 260, Land-

wirtschaftsfläche, Vorm Wörlberg, 4. Gew., Größe 12,00 Ar,

soll am Freitag, dem 29. Juli 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, 6348 Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Raum 120, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 10. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Bernd Rink, Ernst-Ludwig-Ring 19, 6350 Bad Nauheim-Niedermörlen,
- b) Christel Rink geb. Brede, Elisabethenstraße 22 b, 6350 Bad Nauheim-Niedermörlen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

1 200,— DM. Für jede Grundstückshälfte auf 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 1. 2. 1988 **Amtsgericht**

866

2 K 6/84: Das im Grundbuch von Massenheim, Band 32, Blatt 1169, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Massenheim, Flur 35, Flurstück 293, Hof- und Gebäudefläche, Pfarrstraße 51, Größe 6,71 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hochheim am Main, Kirchstraße 21, Zimmer 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 4. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gisela Bitschnau, Pfarrstraße 51, 6203 Hochheim-Massenheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

695 344,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6203 Hochheim am Main, 26. 11. 1987

Amtsgericht

6203 Hochheim am Main, 26. 11. 1987

Amtsgericht

867

2 K 50/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Udenhausen, Band 18, Blatt 535, Gemarkung Udenhausen,

lfd. Nr. 4, Flur 6, Flurstück 44/3, Gebäude- und Freifläche, Mittelstraße 6, Größe 5,54 Ar,

Flur 5, Flurstück 142/33, Verkehrsfläche, Mittelstraße, Größe 0,26 Ar,

soll am Donnerstag, dem 26. Mai 1988, 10.00 Uhr, Saal 24, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 12. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Erika Bauhaus geb. Carrier in Udenhausen.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

270 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 27. 1. 1988 **Amtsgericht**

13.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Lorenz und Brigitte, geb. Zeumer, beide Gösroth, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

518 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 26. 1. 1988

Amtsgericht

869

64 K 219/87: Das im Grundbuch von Eschenstruth, Band 57, Blatt 2012, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Eschenstruth, Flur 10, Flurstück 25/3, Ackerland, im Dorfe, Größe 1,05 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. April 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 10. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Christian Umbach, geb. 2. 1. 1939, Helsa.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

6 750,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 4. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 64

870

64 K 288/86: Das im Wohnungsbuch von Kassel, Band 522, Blatt 13 761, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1: 239/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Kassel, Flur A, Flurstück 343/5, Gebäude- und Freifläche, Artilleriestraße 11, 13 und Kastanialgasse 10, Größe 18,09 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. 62 des Aufteilungsplans, soll am Freitag, dem 6. Mai 1988, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 12. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gerd Zietsch Immobilien- und Beteiligungs GmbH, Heidelberg.

Veräußerungsbeschränkung: Zustimmung durch Verwalter; Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, an Verwandte gerader Linie, an Verwandte dritten Grades der Seitenlinie, durch Zwangsvollstreckung.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

98 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 29. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

871

64 K 232—237/87, 258, 259/87: Folgende, im Grundbuch von Kassel eingetragene Wohnungseigentumsrechte sollen durch Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. am Montag, dem 2. Mai 1988:

a) um 10.00 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 221, eingetragene 38/10 000 Miteigentums-

anteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 247, K 247, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

60 000,— DM (64 K 235/87);

b) um 12.00 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 223, eingetragene 23/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 249, K 249, Typ A 3;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

40 000,— DM (64 K 233/87);

c) um 14.00 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 232, eingetragene 23/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 258, K 258, Typ A 3;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

37 500,— DM (64 K 236/87);

2. am Dienstag, dem 3. Mai 1988:

a) um 12.00 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 222, eingetragene 38/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 248, K 248, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

60 000,— DM (64 K 234/87);

b) um 14.00 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 228, eingetragene 38/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 254, K 254, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

60 000,— DM (64 K 237/87);

3. am Montag, dem 9. Mai 1988:

a) um 8.30 Uhr: der in Band 438, Blatt 11 224, eingetragene 38/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 250, K 250, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

62 750,— DM (64 K 232/87);

b) um 10.30 Uhr: der in Band 437, Blatt 11 185, eingetragene 38/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 211, K 211, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

61 000,— DM (64 K 258/87);

c) um 13.30 Uhr: der in Band 437, Blatt 11 188, eingetragene 38/10 000 Miteigentumsanteil an dem nachstehend bezeichneten Grundstück;

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit der Nr. 214, K 214, Typ C 1;

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

62 900,— DM (64 K 259/87);

Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur CC,

Flurstück 142/14, Parkplatz, An der Holländischen Straße, Größe 2,65 Ar,

Flurstück 142/16, Parkplatz, An der Holländischen Straße, Größe 3,03 Ar,

Flurstück 142/13, Hof- und Gebäudefläche, Struthbachweg 34—48, Größe 69,27 Ar,

Flurstück 142/20, Hof- und Gebäudefläche, Struthbachweg 30—32, Größe 9,41 Ar,

Flurstück 142/21, Bauplatz, An der Holländischen Straße, Flurstück 142/25, Hof- und Gebäudefläche, Fichtnerstraße, Größe zusammen 21,20 Ar,

Flurstück 142/12, Hof- und Gebäudefläche, Fichtnerweg 19, 20, 21, 23, Größe 55,31 Ar,

Flurstück 142/11, Parkplatz, An der Fichtnerstraße, Größe 2,25 Ar,

Flurstück 142/4, Hof- und Gebäudefläche, Fichtnerstraße 25, 27, Größe 18,90 Ar,

Flurstück 142/24, Hof- und Gebäudefläche, Fichtnerstraße 22, 24, 26, 28, 30, 32, Größe 49,05 Ar,

Flurstück 142/6, Parkplatz, An der Fichtnerstraße, Größe 3,03 Ar,

Flurstück 142/7, Parkplatz, An der Fichtnerstraße, Größe 3,03 Ar,

Flurstück 142/10, Parkplatz, An der Fichtnerstraße, Größe 1,64 Ar.

Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in Blättern 10 975 bis 11 232) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Terminsort: Im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Eingetragene Eigentümer am 11. 11. 1987 (64 K 232—237/87), 20. 11. 1987 (64 K 258, 259/87) (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Dr. Minninger, Hans Schwarz, Franz Haumann, Jörg Heinemann u. a. in Gesellschaft bürgerlichen Rechts, vertreten durch Curata Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Köln.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 19. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 64

872

64 K 136/87: Der im Grundbuch von Dittershausen, Band 21, Blatt 577, eingetragene halbe Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dittershausen, Flur 1, Flurstück 48/148, Bauplatz, Lortzingstraße, Größe 6,51 Ar (jetzt bebaut mit massivem Rohbau ohne Dachhaut),

soll am Freitag, dem 27. Mai 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 8. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kraushaar, Hartmut, geb. 3. 4. 1949, Fuldabrück, — zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

84 738,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 5. 1. 1988 Amtsgericht, Abt. 64

873

64 K 304/86: Das im Grundbuch von Dittershausen, Band 10, Blatt 280, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Dittershausen, Flur 1, Flurstück 47/64, Gebäude- und Freifläche, Ulmenweg 8, Größe 6,70 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Mai 1988, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karola Josefa Eva Müller in Fuldabrück.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

231 672,80 DM

In einem früheren Termin wurde der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 30. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

874

5 K 23/86: Am Mittwoch, dem 20. April 1988, 10.00 Uhr, soll vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, das im Grundbuch von Speckswinkel, Band 22, Blatt 625, auf den Namen des Tilbert Stein, Am Großen Rasen 2, 3577 Neustadt, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 1, Flur 14, Flurstück 18/22, Hof- und Gebäudefläche, Am Großen Rasen 2, Größe 7,47 Ar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht und bei der Stadtverwaltung 3577 Neustadt/Hess. (Aushang) eingesehen werden.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a ZVG festgesetzt worden auf 240 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3575 Kirchhain, 1. 2. 1988

Amtsgericht

875

9 K 138/86: Folgendes Wohnungseigentum, eingetragen im Grundbuch von Schönberg, Band 26, Blatt 852,

lfd. Nr. 1: 19/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 1, Flurstück 7/25, Hof- und Gebäudefläche, Am weißen Berg 5, Größe 186,03 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum Nr. 1046 des Aufteilungsplanes,

soll am Dienstag, dem 12. April 1988, 11.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Herr Alfred Dölschner und Frau Rosemarie Dölschner-Wissenbach, in Kronberg/Taunus, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

110 700,— DM.

Es ist auf folgendes hinzuweisen: Diese 1-Zimmer-Wohnung Nr. 1046 ist mit der angrenzenden 3-Zimmer-Wohnung Nr. 1045, die gesondert versteigert wird, von den Eigentümern vereinigt worden, so daß nun eine 4-Zimmer-Wohnung mit einem Eingang besteht.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 6. 1. 1988

Amtsgericht, Abt. 9

876

1 K 1/87: Das im Grundbuch von Lengfeld, Band 10, Blatt 300, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lengfeld, Flur 4, Flurstück 64/32, Gebäude- und Freifläche — Wohnen, Am Stadtwege (jetzt Fichtenweg 5), Größe 3,68 Ar,

soll am Montag, dem 11. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2, 3540 Korbach, Raum 38, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 1. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schermer, Wilhelm, Underweg 17, 3540 Korbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

172 040,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 25. 1. 1988

Amtsgericht

877

1 K 66/84: Der im Grundbuch von Korbach, Band 232, Blatt 6796 (Wohnungsgrundbuch), eingetragene 1133/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 26, Flurstück 48/11, Hof- und Gebäudefläche, Parkplatz, Weizacker Straße 2—10, Größe 75,58 Ar,

Flur 26, Flurstück 50/21, Hof- und Gebäudefläche, Parkplatz, Weizacker Straße 17—19, Größe 90,61 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 10 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß rechts, Weizacker Straße 4, nebst einem Kellerraum; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

soll am Freitag, dem 10. Juni 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2, 3540 Korbach, Raum 132, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 7. 1984/27. 8. 1987 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Olga Gerhard,
b) Bodo Gerhard, beide Schulstraße 10, 3108 Winsen, — je zur Hälfte —.

Im Versteigerungstermin vom 29. Januar 1988 wurde der Zuschlag gemäß § 85 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 29. 1. 1988

Amtsgericht

878

K 42/87: Das im Grundbuch von Lampertheim, Band 311, Blatt 11 582, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lampertheim, Flur 15, Flurstück 251, Hof- und Gebäudefläche, Sandtorfer Weg 44, Größe 5,61 Ar,

soll am Montag, dem 25. April 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Saal 10, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Kamuff, Horst,
b) Kamuff, Christa, geb. Klose, beide wohnhaft Lampertheim, Sandtorfer Weg 44, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6840 Lampertheim, 25. 1. 1988

Amtsgericht

879

7 K 18/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 107, Blatt 4659,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Ober-Roden, Flur 7, Flurstück 6/1, Hof- und Gebäudefläche, Kapellenstraße 7, Größe 18,87 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Ober-Roden, Flur 7, Flurstück 7, Hof- und Gebäudefläche, Kapellenstraße 7, Größe 10,70 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Ober-Roden, Flur 7, Flurstück 8, Hof- und Gebäudefläche, Kapellenstraße 7, Größe 11,81 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Ober-Roden, Flur 7, Flurstück 165/1, Hof- und Gebäudefläche, Kapellenstraße 7, Größe 3,55 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. März 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darm-

städter Straße 27, Raum 20, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 4. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rainer Franz Gotta, Paul Groß, Wendelin Stallmayer und Gernot Veen in Rödermark,

— als Gesellschafter bürgerlichen Rechts —.
Der Wert des gesamten Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

2 800 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 29. 1. 1988

Amtsgericht

880

K 39/85: Das im Grundbuch von Lauterbach, Band 111, Blatt 3821, eingetragene Grundstück, Gemarkung Lauterbach,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1010, Hof- und Gebäudefläche, Obergasse 4, Größe 0,94 Ar,
Wert: 185 000,— DM,

soll am Mittwoch, dem 30. März 1988, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Anne-Marie Wienold geb. Spornau, Lauterbach (Hessen),

b) Mechthild Marie Elise Wienold, Lauterbach (Hessen), — in ungeteilter Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 25. 1. 1988

Amtsgericht

881

K 32/84: Die im Grundbuch von Queck, Band 12, Blatt 412, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Queck,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Nr. 36, Grünland, Die Lenkersau, Größe 32,22 Ar,

Wert: 6 508,44 DM,
lfd. Nr. 4, Flur 2, Nr. 59, Ackerland, Auf dem Hochrod, Größe 114,79 Ar,

Wert: 17 677,66 DM,
lfd. Nr. 5, Flur 4, Nr. 28, Grünland, Auf der Habichtsau, Größe 41,80 Ar,

Wert: 6 771,60 DM,
lfd. Nr. 6, Flur 9, Nr. 68, Ackerland, Über der Sambach, Größe 131,16 Ar,

Wert: 22 559,52 DM,
lfd. Nr. 7, Flur 10, Nr. 2, Ackerland, Vor dem dicken Strauch, Größe 95,22 Ar,

Wert: 13 616,36 DM,
lfd. Nr. 8, Flur 1, Nr. 250/1, Hof- und Gebäudefläche, Außenliegend 4, Größe 35,74 Ar,

Wert: 612 348,00 DM,
lfd. Nr. 9, Flur 1, Nr. 250/2, Hof- und Gebäudefläche, Außenliegend 4, Größe 39,87 Ar,

Wert: 808 974,00 DM,
lfd. Nr. 10, Flur 2, Nr. 35, Grünland, Die Lenkersau, Größe 10,60 Ar,

Wert: 2 268,40 DM,
lfd. Nr. 11, Flur 9, Nr. 58, Ackerland, Über der Sambach, Größe 28,34 Ar,

Wert: 4 080,96 DM,
lfd. Nr. 12, Flur 8, Nr. 59, Ackerland, Auf dem Harttriesch, Größe 101,69 Ar,

Wert: 14 439,98 DM,

sollen am Mittwoch, dem 6. Juli 1988, 14.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Lauterbach, Königsberger Straße 8, Zimmer Nr. 103 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 10. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wilhelm Konrad Fischer, 6407 Schlitz-Queck.

Im ersten Versteigerungstermin wurde der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6420 Lauterbach (Hessen), 28. 1. 1988

Amtsgericht

882

1 K 50/86: Das im Grundbuch von Hungen, Bezirk Nidda, Band 46, Blatt 2030, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hungen, Flur 7, Flurstück 82/12, Hof- und Gebäudefläche, Mozartstraße 7, Größe 7,56 Ar,

soll am Montag, dem 11. April 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Nidda, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 11. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1 a) Wilfried Peil, jetzt wohnhaft Egerstraße 6, 6478 Nidda 15,

b) Marianne Peil geb. Müller, Mozartstraße 7, 6303 Hungen 1, — in Gütergemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 25. 1. 1988

Amtsgericht

883

1 K 19/87: Das im Grundbuch von Wallernhausen, Bezirk Nidda, Band 32, Blatt 1440, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Wallernhausen, Flur 1, Flurstück 387/1, Gebäude- und Freifläche — Gewerbe —, Kohlstraße 3, Größe 10,94 Ar,

soll am Montag, dem 25. April 1988, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Schloßgasse 23, 6478 Nidda, Raum 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 6. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Eich, Am Sonnenhang 1, 6472 Altenstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

73 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 1. 2. 1988

Amtsgericht

884

7 K 434/86: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 177, Blatt 6571, eingetragene 746/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 10, Flurstück 189, LB 4000, Hof- und Gebäudefläche, Dreieichstraße 1—5, Talstraße 5—9, Größe 146,92 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 271 bezeichneten Wohnung und dem mit Nr. 27 bezeichneten Keller, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Dienstag, dem 29. März 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 12. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ditilene Kasimir geb. Maschke in 8208 Kolbemoor.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 2. 2. 1988

Amtsgericht

885

K 30/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Erkshausen, Band 16, Blatt 469,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Erkshausen, Flur 4, Flurstück 299/152, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 1, Größe 30,00 Ar,

soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.00 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1.) die Kunststudentin Renate Wandel geb. Franke, geb. 12. 9. 1948,

2.) der Architekt Hans-Michael Wandel, geb. 3. 8. 1947,

zu 1.) und 2.) wohnhaft Hauptstraße 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda-Erkshausen, — je zur Hälfte —

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

270 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 22. 1. 1988

Amtsgericht

886

K 30/87: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Erkshausen, Band 16, Blatt 468,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Erkshausen, Flur 3, Flurstück 25/2, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Aueweg 6, Größe 23,74 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 2, Gemarkung Erkshausen, Flur 5, Flurstück 170, Wald (Holzung), Vor dem Kaiserkopf, Größe 39,13 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Erkshausen, Flur 7, Flurstück 89/79, Wald (Holzung), Am Steinkopf, Größe 21,37 Ar,

soll am Freitag, dem 15. April 1988, 9.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 11. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Waldfacharbeiter Achim Wagner, geb. 11. 8. 1963, wohnhaft: Eichsfeld 6 in 6442 Rotenburg a. d. Fulda-Erkshausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 150 000,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 5 900,— DM,

lfd. Nr. 3 auf 2 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 25. 1. 1988

Amtsgericht

887

K 41/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bebra, Band 69, Blatt 2338,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 2, Gemarkung Bebra, Flur 7, Flurstück 117/43, Hof- und Gebäudefläche, Eisenacher Straße, Grünland daselbst, Größen 40,00 Ar und 46,54 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Bebra, Flur 7, Flurstück 117/55, Hof- und Gebäudefläche, Eisenacher Straße, Größe 3,08 Ar,

soll am Freitag, dem 18. März 1988, 10.00 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Frau Margarete Klostermeyer geb. Arnst, geb. 8. 8. 1921, wohnhaft Ottenhauser Straße 14 in 3282 Steinheim/Westfalen,

2. Kaufm. Angestellter Rudolf Klostermeyer, geb. 1. 2. 1950, wohnhaft Höberück 34 in 6440 Bebra-Breitenbach,

3. Student Michael Klostermeyer, geb. 12. 5. 1953, wohnhaft Ottenhauser Straße 14 in 3282 Steinheim/Westfalen,

— in ungeteilter Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses auf 958 360,— DM,

lfd. Nr. 3 des Bestandsverzeichnisses auf 12 320,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 29. 1. 1988

Amtsgericht

888

4 K 63/86: Das im Wohnungsgrundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Königstädten, Band 64, Blatt 2430, eingetragene Wohnungseigentum, Miteigentumsanteil von 81,46/10 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Königstädten, Flur 1, Flurstück 1013/2, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Waldgartenstraße 32, Größe 71,32 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 3.2 bezeichneten Wohnung,

soll am Donnerstag, dem 21. April 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Zimmer 12, Erdgeschoß, Haus B, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klaus Peter Alfred Groß, Königstädten. Der Verkehrswert wurde auf 104 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 29. 1. 1988

Amtsgericht

889

K 12/87: Das im Grundbuch von Breitenbach, Band 21, Blatt 602, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 63, Gebäude- und Freifläche — Erholung, Nadelwald, Neuwiese, Hutung, Größe 176,46 Ar,

soll am Donnerstag, dem 14. April 1988, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Dreibrüderstraße 12, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 3. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kauffrau Erna Roth geb. Seidl, 6367 Karben 6, Karlsbader Straße 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 3. 12. 1987

Amtsgericht

890

K 84/85: Das im Grundbuch von Schwarzenborn, Band 45, Blatt 1260, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Schwarzenborn, Flur 2, Flurstück 279, Hof- und Gebäudefläche, Oberstadt 15, Größe 10,68 Ar, soll am Mittwoch, dem 6. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Helmut Pfaff und Gertrud Pfaff geb. Neumann, Schwarzenborn, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

224 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 24. 12. 1987 Amtsgericht

891

K 31—33/87: Die in den nachstehenden Grundbuchblättern von Klein-Krotzenburg eingetragenen Miteigentumsanteile an dem zerlegten Grundstück in der Gemarkung Klein-Krotzenburg,

Flur 4, Flurstück 90/7, Betriebsgelände, Fasaneriestraße 50, Größe 64,60 Ar,

Flur 4, Flurstück 90/8, Gebäude- und Freifläche, Fasaneriestraße 54, Größe 15,56 Ar,

Flur 4, Flurstück 90/9, Gebäude- und Freifläche, Fasaneriestraße 52, Größe 15,03 Ar,

verbunden mit dem jeweiligen Sondereigentum und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, wie nachstehend:

K 31/87, Band 101, Blatt 4146, Miteigentumsanteil 2/4, Räume im Betriebsgebäude (Aufteilungsplan Nr. 3),

Verkehrswert 1 668 000,— DM,

K 32/87, Band 101, Blatt 4145, Miteigentumsanteil 1/4, Wohnung Nr. 2 des Aufteilungsplanes, Verkehrswert 572 000,— DM,

K 33/87, Band 101, Blatt 4144, Miteigentumsanteil 1/4, Wohnung Nr. 1 des Aufteilungsplanes, Verkehrswert 1 352 000,— DM,

sollen am Donnerstag, dem 21. April 1988, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 7. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bzgl. K 31 und K 32/87: Waltraud Urbatschek geb. Tripp, Fasaneriestraße 50, 6452 Hainburg.

Bzgl. K 33/87: 1. Gerhard Urbatschek, 2. Waltraud Urbatschek, Anschrift wie vor, — je zur Hälfte —.

Der Wert des jeweiligen Sondereigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie oben angegeben.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 21. 1. 1988 Amtsgericht

892

5 K 51/87: Die im Grundbuch von Usingen, Band 96, Blatt 3135, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Usingen, Flur 99, Flurstück 82/1, Hof- und Gebäudefläche, Hattsteiner Allee 48, Größe 2,91 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Usingen, Flur 99, Flurstück 82/6, Hof- und Gebäudefläche, Hattsteiner Allee, Größe 0,14 Ar,

und eingetragen im Grundbuch von Usingen, Band 96, Blatt 3136:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Usingen, Flur 99, Flurstück 82/2, Hof- und Gebäudefläche, Hattsteiner Allee 46, Größe 2,50 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Usingen, Flur 99, Flurstück 82/7, Hof- und Gebäudefläche, Hattsteiner Allee, Größe 0,14 Ar,

sollen am Dienstag, dem 19. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 9. 1987 (Tag der Versteigerungsvermerks):

in Usingen, Blatt 3135: Rainer Jakel, Usingen, jetzt Weilburg,

in Usingen, Blatt 3136: a) Rainer Jakel, Usingen, jetzt Weilburg,

b) Heidi Jakel geb. Stadler, Usingen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 99, Flurstück 82/1 auf 340 300,— DM,

Flur 99, Flurstück 82/6 auf 10 080,— DM,

Flur 99, Flurstück 82/2 auf 322 990,— DM,

Flur 99, Flurstück 82/7 auf 10 080,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 14. 1. 1988 Amtsgericht

893

5 K 31/86: Das im Grundbuch von Usingen, Band 103, Blatt 3354, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Usingen, Flur 62, Flurstück 3942/7, Gebäude- und Freifläche, Taurusstraße, Größe 5,22 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Eckehard Weiss und Dörthe-Elisabeth Weiss geb. Olde, Usingen, — als Gesellschafter einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

605 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 15. 1. 1988 Amtsgericht

894

5 K 39/87: Das im Grundbuch von Pfaffenwiesbach, Band 36, Blatt 1165, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Pfaffenwiesbach, Flur 3, Flurstück 118, Gebäude- und Freifläche, Forsthausstraße 22, Größe 5,77 Ar,

soll am Dienstag, dem 5. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Obergeschoß, Zimmer Nr. 16, Weilburger Straße 2, 6390 Usingen, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Horst Dinges, Wehrheim OT Pfaffenwiesbach,

b) Loni Dinges geb. Schäfer, Ehringshausen-Dillheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

323 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 11. 1. 1988 Amtsgericht

895

5 K 53/87: Folgender halber Grundstücksanteil an dem im Grundbuch von Rod am Berg, Band 18, Blatt 620, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rod am Berg, Flur 5, Flurstück 163/6, Gebäude- und Freifläche, Bergweg 15, Größe 8,00 Ar,

soll am Dienstag, dem 12. April 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

bezüglich des halben Grundstücksanteils: Margareta Braun geb. Mag, Oberursel.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

211 350,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 14. 1. 1988 Amtsgericht

896

5 K 35/87: Das im Grundbuch von Kransberg, Band 2, Blatt 52, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Kransberg, Flur 1, Flurstück 204/1, Gebäude- und Freifläche, Am Wellenhaag, Größe 9,17 Ar,

soll am Dienstag, dem 26. April 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Dieter Krause, Frankfurt am Main,

b) Maria Teresa Monti, Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

36 680,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 15. 1. 1988 Amtsgericht

897

5 K 22/87: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Niederreifenberg, Band 28, Blatt 928,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederreifenberg, Flur 1, Flurstück 69/3, Hof- und Gebäudefläche, Schmittener Straße 22, Größe 2,03 Ar,

und eingetragen im Grundbuch von Niederreifenberg, Band 29, Blatt 966,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Niederreifenberg, Flur 1, Flurstück 69/6, Hof- und Gebäudefläche, Schmittener Straße 22, Größe 10,19 Ar,

soll am Dienstag, dem 8. März 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 4. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

bezüglich des Grundstücks Niederreifenberg, Blatt 928: Ursula Gertraude Simon geb. Pahnke, Niederreifenberg,

und bezüglich des Grundstücks Niederreifenberg, Blatt 966:

a) Maria Fink geb. Simon,

b) Ursula Gertraude Simon geb. Pahnke, beide in Niederreifenberg, — je zur Hälfte.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurstück 69/3 auf 30 450,— DM,

Flur 1, Flurstück 69/6 auf 425 650,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 12. 11. 1987 Amtsgericht

898

K 6/84, K 25/87: Das im Grundbuch von Blossenbach, Band 24, Blatt 757, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Blessenbach, Flur 6, Flurstück 34/1, Hof- und Gebäudefläche, Obergasse 7, Größe 9,38 Ar,

soll am Montag, dem 18. April 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 28, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 3. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Emil Krebs, geb. 1. 12. 1932, — zu einem Drittel Idealanteil —,
b) dessen Ehefrau Eva Krebs geb. Gulschinski, geb. 6. 1. 1934, — zu zwei Dritteln Idealanteil —, beide in 6294 Weinbach-Blessenbach, Oberstraße 7.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

258 740,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 26. 1. 1988 **Amtsgericht**

899

K 14/87, K 27/87: Die im Grundbuch von Edelsberg, Band 19, Blatt 548, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Edelsberg, Flur 3, Flurstück 20, Gebäude- und Freifläche — Wohnen —, Hauptstraße 27, Größe 1,32 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 22, Gebäude- und Freifläche — Landwirtschaft, Hauptstraße, Größe 2,77 Ar,

sollen am Montag, dem 25. April 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 28, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 3. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- a) Dannewitz, Hermann, geb. 31. 5. 1904, Hauptstraße 27, 6294 Weinbach-Edelsberg,
b) Dannewitz, Otmar Willi, geb. 8. 9. 1936, 6331 Waldsolms-Kraftsolms,

c) Schäfer geb. Dannewitz, Ingeborg, geb. 15. 12. 1943, 4350 Recklinghausen,

d) Hagner geb. Dannewitz, Renate Ursula, geb. 18. 10. 1951, 6336 Solms-Albshausen,

e) Dannewitz, Rüdiger, geb. 31. 12. 1962, 6290 Weilburg-Hirschhausen,

f) Dannewitz, Ralf, geb. 15. 12. 1964, 6290 Weilburg-Hirschhausen,

— zu a) bis f) in Erbengemeinschaft —.
Festgesetzter Wert: 33 492,— DM (wirtschaftliche Einheit).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 26. 1. 1988 **Amtsgericht**

900

3 K 93/87: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Niederquembach (Gemeinde 6331 Schöffengrund), Band 43, Blatt 730, lfd. Nrn. 5, 6, 7, Gemarkung Niederquembach,

Flur 1, Flurstück 160, Grünland, Siebendell, Größe 12,00 Ar,

Flur 3, Flurstück 46, Grünland, Pitz, Größe 13,25 Ar,

Flur 1, Flurstück 94, Ackerland, Haueck, Größe 21,96 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. Mai 1988, 11.00 Uhr, Raum 306, 3. Stock, im Gerichtsge-

bäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 11. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Manfred Usenbinz, geb. 5. 8. 1943, Obere Weingartenstraße 6, 6331 Schöffengrund-Niederquembach.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 160 auf 760,— DM,
Flurstück 46 auf 927,50 DM,
Flurstück 94 auf 1 427,40 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 22. 1. 1988 **Amtsgericht**

901

3 K 82/87: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Naunheim (Stadt Wetzlar), Band 72, Blatt 2687,

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Naunheim, Flur 17, Flurstück 44, Hof- und Gebäudefläche (Wohnhaus), Ostendstraße 8, Größe 3,21 Ar,

soll am Mittwoch, dem 4. Mai 1988, 8.46 Uhr, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 10. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Manfred und Christine Paul geb. Ludwig, Wetzlar-Naunheim, Ostendstraße 8, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 17, Nr. 44 auf 211 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 19. 1. 1988 **Amtsgericht**

902

3 K 82/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Hermannstein (Stadt Wetzlar), Band 67, Blatt 2276,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Hermannstein, Flur 15, Flurstück 103/4, Hof- und Gebäudefläche, Wetzlarer Straße (jetzt Wetzlarer Straße 23 und Falltorstraße 14 a; Mehrfamilienwohnhäuser), Größe 4,42 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. April 1988, 11.00 Uhr, Raum 306, III. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Friedrich Bruno Ruthenbeck und Carmen Maria, geb. Loos, 6464 Linsengericht, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 15, Nr. 103/4 auf 352 650,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 27. 1. 1988 **Amtsgericht**

903

61 K 101 und 102/87: Die folgenden Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 15, Flurstück 225/53, Hof- und Gebäudefläche, Kärtner Straße 2—10, Faaker Straße 2—8, Größe 127,10 Ar,

a) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 439, Blatt 11 228: 822,0577/100 000 Miteigentumsanteil,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 108, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 108,

b) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 436, Blatt 11 145: 829,5292/100 000 Miteigentumsanteil,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 25, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 25,

sollen am Freitag, dem 8. April 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

DEUTAG Deutsche Finanzanlagen-Treuhand AG in Essen.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 208 000,— DM,
b) auf 210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 22. 1. 1988 **Amtsgericht**

904

61 K 7/86, 61 K 63/87: Das im Grundbuch von Frauenstein, a) Band 86, Blatt 2364; b) Band 100, Blatt 2792, eingetragene Grundeigentum,

zu a) lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 112, Ackerland, Ortsbering, Größe 3,08 Ar,

zu b) lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 111/2, Hof- und Gebäudefläche, Kirschblütenstraße 6, Größe 1,13 Ar,

soll am Montag, dem 25. April 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am zu a) 31. 1. 1986; zu b) 25. 8. 1987 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Hans Roth und Edeltraud Reuß in Wiesbaden, — in ungeteilter Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 28 200,— DM,
b) auf 84 040,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 25. 1. 1988 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Sitzung des Umlandverbandes Frankfurt

Die 9. — öffentliche — Sitzung der Gemeindekammer findet am Mittwoch, 24. Februar 1988, 10.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18, 2. Obergeschoß, Sitzungsraum Nr. 202, statt.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindekammer
2. Mitteilungen des Verbandsausschusses
3. Mündliche Anfragen
4. 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Kelkheim;
hier: Einleitung des Verfahrens (Aufstellungsbeschluß)
Ziff. 1.1 Friedhofserweiterung Stadtteil Ruppertshain, südlicher Ortsausgang
Ziff. 1.2 Kleingartenanlage „Krautgärten“, Stadtteil Münster, am Liederbach
5. Fortführung des Aufstellungsverfahrens für den von der Genehmigung ausgenommenen räumlichen Teil des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt am Main in der Gemeinde Liederbach;
hier: Erneute Abwägung und Wiederholung des abschließenden Beschlusses sowie Wiedervorlage zur Genehmigung
6. Fortführung des Aufstellungsverfahrens für den von der Genehmigung ausgenommenen räumlichen Teil des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt im Bereich der Stadt Frankfurt am Main, Stadtteil Unterliederbach, W-Fläche, Stufe I und II, „Silogebiet“;
hier: erneute Abwägung und Wiederholung des abschließenden Beschlusses sowie Wiedervorlage zur Genehmigung
7. 4. und 5. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Frankfurt am Main
Teilbereiche:
 4. Änd.: Gebiet östlich der Deutschen Bundesbank zwischen Wilhelm-Epstein-Straße und Ernst-Schwendler-Straße (Westend-Nord)
 5. Änd.: Ziff. 1 Gebiet des ehemaligen Tewes-Betriebes südlich des S-Bahn-Haltepunktes „Frankfurter Berg“, westlich der Homburger Landstraße (Bonames)
Ziff. 2 a) Gebiet nördlich der Hedderheimer Landstraße zwischen Nieder- und Oberscheldnerweg (Hedderheim)
b) Gebiet südlich der Wilhelm-Epstein-Straße und nördlich des Friedhofes Bockenheim (Bockenheim)
c) Gebiet westlich der Straße „Im Uhrig“ bzw. an der Nachtweide (Eschersheim)
hier: Einleitung des Verfahrens (Aufstellungsbeschluß)
8. 1. Änderung des von der Gemeindekammer am 6. März 1985 beschlossenen Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Gemeinde Wehrheim, nördlicher Ortsrand, beidseits der K 728;
Hier: Beschluß über die Bedenken und Anregungen und abschließender Beschluß der Flächennutzungsplanänderung, gleichzeitig Abschluß der Fortführung des Aufstellungsverfahrens zum Flächennutzungsplan des Umlandverbandes für den von der Genehmigung ausgenommenen räumlichen Teil 3.9 — M-Fläche II Wehrheim nördlich — gemäß Beschluß des Verbandsausschusses vom 30. März 1987 zu Gruppe 3, lfd. Nr. 9
9. 1. Änderung des von der Gemeindekammer am 6. März 1985 beschlossenen Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Hattersheim, Stadtteil Hattersheim, Gebiete unmittelbar nördlich und westlich der Gesamtschule;

- hier: Beschluß über die Bedenken und Anregungen und abschließender Beschluß der Flächennutzungsplanänderung
10. 2. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Hattersheim, Stadtteil Hattersheim, Gebiete „Südlich der Schulstraße“ und „Südlich Sarotti“;
hier: Einleitung des Verfahrens (Aufstellungsbeschluß) in Verbindung mit der
1. Fortführung des Aufstellungsverfahrens für den von der Genehmigung ausgenommenen räumlichen Teil des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt im Bereich der Stadt Hattersheim, Stadtteile Okrifittel und Eddersheim (gewerbliche Bauflächen, Stufe II);
hier: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und erneute öffentliche Auslegung

6000 Frankfurt am Main, 26. Januar 1988

Umlandverband Frankfurt
Die Gemeindekammer
F a u s t, Vorsitzender

Anhebung der Monatspauschalen und der Auslagenpauschalen für die Vorsitzenden der Selbstverwaltungsorgane der Landesversicherungsanstalt (LVA) Hessen

Die Vertreterversammlung der Landesversicherungsanstalt Hessen hat in ihrer Sitzung am 3./4. Dezember 1987 die Anhebung der Monatspauschalen und der Auslagenpauschalen für die Vorsitzenden der Selbstverwaltungsorgane gem. § 41 Abs. 4 Satz 1 SGB IV rückwirkend ab 1. Januar 1987 beschlossen. Der Hessische Sozialminister hat mit Schreiben vom 14. Dezember 1987 (— I B 1 — 8/10 b 115 — 1229/87 —) gem. § 41 Abs. 4 Satz 2 SGB IV hierzu seine Zustimmung erteilt.

Die neuen Pauschbeträge sind in Nr. 1/1988 der „Nachrichten der LVA Hessen“ bekanntgemacht worden.

6000 Frankfurt am Main, 8. Februar 1988

Landesversicherungsanstalt Hessen
11 — 25 — 00

Wahl zur Delegiertenversammlung der Landestierärztekammer Hessen

Bezug: Bekanntmachungen vom 26. August 1987 (StAnz. S. 1907) und
23. November 1987 (StAnz. S. 2467)

Der Delegierte der Landestierärztekammer Hessen, Dr. Claus Wiek, hat seine Wahl abgelehnt. An seine Stelle tritt Dr. Almut Ziemer, Neue Straße 2, 3593 Edertal/Ortsteil Bergheim.

6200 Wiesbaden, 21. Januar 1988

**Der Wahlleiter zur Wahl
der Delegiertenversammlung
der Landestierärztekammer Hessen**

Brandversicherungsbeitrag für das Kalenderjahr 1987

Mit Genehmigung des Hessischen Ministeriums des Innern vom 26. Januar 1988 (— IV B 3 — 39 g 05 — 24/88 —) erhebt die Hessische Brandversicherungsanstalt Darmstadt für das Kalenderjahr 1987 einen Beitrag von 0,90 DM je 100,— DM Umlagekapital. Der Mindestbeitrag beträgt 10,— DM.

6100 Darmstadt, 4. Februar 1988

Hessische Brandversicherungskammer
Im Auftrag
L i s t m a n n

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten. Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

Beschluß der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1986 des Zweckverbandes „Naturpark Rhein-Taunus“

Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht, daß die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturpark Rhein-Taunus“ in ihrer Sitzung am 28. Januar 1988 nach Abschluß des Prüfungsverfahrens die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1986 beschlossen und dem Vorstand Entlastung erteilt hat.

Die Jahresrechnung 1986 liegt gemäß § 114 Abs. 2 HGO ab dem Tage dieser Veröffentlichung auf die Dauer von zwei Wochen bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes „Naturpark Rhein-Taunus“, Escher Straße 19, Forstamtshauptgebäude, Parterre, 6270 Idstein, öffentlich aus.

6270 Idstein, 4. Februar 1988

Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus
Der Vorstandsvorsitzende
gez. Dietz
Landrat

Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes „Naturpark Rhein-Taunus“

Betr.: Veröffentlichung vom 3. Juli 1978 (StAnz. S. 1273) i. V. mit der Druckfehlerberichtigung vom 18. Juli 1978 (StAnz. S. 1525)

Die Verbandsversammlung des vorgenannten Zweckverbandes hat in ihrer Sitzung vom 28. Januar 1988 den § 18 Öffentliche Bekanntmachung, Abs. 1, hinsichtlich der(s) Auslegungsorte(s) wie folgt geändert:

Bekanntmachungsgegenstände ... werden ...

bei der Geschäftsstelle des „Zweckverbandes Naturpark Rhein-Taunus“, Escher Straße 19, Forstamtshauptgebäude, Parterre, 6270 Idstein,

öffentlich ausgelegt ...

6270 Idstein, 4. Februar 1988

Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus
Der Vorstandsvorsitzende
gez. Dietz
Landrat

Änderung der Satzung des Wasserverbandes Nidder-Seemenbach, Sitz in Büdingen, Wetteraukreis

Die Satzung des Wasserverbandes Nidder-Seemenbach, Sitz in Büdingen, Wetteraukreis, vom 5. Juli 1966 (StAnz. 1967 S. 769), zuletzt geändert durch Beschluß vom 31. Dezember 1982 (StAnz. S. 374), wird nach Anhörung des Vorstandes und dem Beschluß der Verbandsversammlung vom 24. November 1987 wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 wird die Nr. 1 gestrichen; die bisherigen Nrn. 2 bis 17 werden Nrn. 1 bis 16.
2. In § 10 Abs. 2 Satz 3 wird die Nr. 5 gestrichen; die bisherigen Nrn. 6 bis 13 werden Nrn. 5 bis 12.
3. § 14 Abs. 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 wird die Zahl „141“ durch die Zahl „100“ ersetzt.
 - b) In Satz 2 wird die Nr. 1 gestrichen; die bisherigen Nrn. 2 bis 17 werden Nrn. 1 bis 16.
4. § 16 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 wird die Zahl „10“ durch die Zahl „9“ ersetzt.
 - b) In Satz 2 werden die Worte „dem Land Hessen,“ gestrichen.
5. § 39 wird wie folgt geändert:
 - a) Als Abs. 2 wird eingefügt:

„(2) Über die Zuweisung neuer Mitglieder und die Entlassung von Mitgliedern entscheidet die Aufsichtsbehörde nach Anhörung des Vorstandes und des zuzuweisenden bzw. zu entlassenden Mitgliedes (§§ 13, 14 WVVO).“
 - b) Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3.

Die vorstehende Satzungsänderung wird gemäß § 10 der Ersten Verordnung über Wasser- und Bodenverbände (Erste Wasserverbandsverordnung) vom 3. September 1937 (RGBl. I S. 933) i. V. m. § 39 Abs. 1 der Satzung hiermit erlassen.

6100 Darmstadt, 18. Januar 1988

Der Regierungspräsident
V 14 a/38 a 1 — 79 i — 12/01 (5301) — N

Öffentliche Ausschreibungen

1. Vergabestelle:
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Straßenbauamt
Große Friedberger Straße 7—11
D-6000 Frankfurt am Main 1
 2. Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung von Brücken- und Straßenbauarbeiten nach VOB/A
 3. a) Ausführungsort:
Frankfurt am Main-Höchst, Leunastraße
b) Art und Umfang der Leistungen:
Los 1 — Kunstbauwerke
Neubau einer Mainbrücke im Zuge der Leunastraße
Los 2 — Straßenbau
Ausbau der Leunastraße zwischen Emmerich-Josef-Straße und Brünningstraße sowie im Bereich der Main-Kraftwerke AG
- Wesentliche Leistungen:**
- Los 1 — Kunstbauwerke**
- | | |
|-----------------------|--------------------------------------|
| 2 000 m ² | Straßen- und Gehwegaufbruch |
| 2 600 m ² | Verbau |
| 5 500 m ³ | Bodenaushub |
| 15 000 m ³ | Dammabaumaterial |
| 5 800 m ³ | Stahlbeton — Unterbauten |
| 470 t | Betonstahl |
| 7 100 m ³ | Spannbeton — Überbau |
| 820 m ³ | Stahlbeton — Kappen |
| 610 t | Betonstahl |
| 610 t | Spannstahl |
| 9 300 m ² | Abdichtung — Überbauoberfläche |
| 13 000 m ² | Beschichtung sichtbarer Betonflächen |
- Los 2 — Straßenbau**
- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 8 000 m ² | Straßen- und Gehwegaufbruch |
| 2 100 m ³ | Frostschutzmaterial |
| 11 000 m ² | Bituminöse Tragschicht |
| 7 400 m ² | Binderschicht |
| 7 400 m ² | Bituminöse Deckschicht |
| 3 600 m ² | Betonverbundpflaster |
- c) Es besteht die Möglichkeit, ein Angebot für ein Los einzureichen.
 - d) entfällt.
4. Ausführungsfrist:
Baubeginn: 15. Oktober 1988
Bauende: Ende 1992
 5. a) Anforderungs- und Ausgabestelle der Ausschreibungsunterlagen:
Straßenbauamt
Abt. 66.42 (Zimmer 403)
Große Friedberger Straße 7—11
D-6000 Frankfurt am Main 1
b) Anforderungs-, Versand- und Ausgabetermin:
Die Ausschreibungsunterlagen können bis 18. März 1988 angefordert werden.
Der Versand bzw. die Ausgabe erfolgt ab 5. April 1988 von 8.30 bis 11.30 Uhr.
c) Erwerbsmodus der Ausschreibungsunterlagen:
Ausschreibungsunterlagen werden gegen Entrichtung der Selbstkosten in Höhe von 480,— DM als Abholpreis bzw. 500,— DM als Versandpreis abgegeben. Die Entschädigung ist auf das Postgirokonto Ffm. Nr. 2-609 (BLZ 500 100 60) der Stadtkasse Frankfurt am Main unter Angabe der Haushaltsstelle 1-6020-1302 und der Baumaßnahme — Neubau der Leunastraße/Leunastraße, Verd.-Nr. 1 B/88 — einzuzahlen. Beim Postversand ist der Einzahlungsbeleg der Anforderung beizufügen, beim Abholen vorzulegen.
 6. a) Abgabe der Angebote:
bis 27. Mai 1988, 10.00 Uhr
b) Einreichungsstelle der Angebote:
Straßenbauamt
der Stadt Frankfurt am Main
Geschäftsstelle, Zimmer 601
Große Friedberger Straße 7—11
D-6000 Frankfurt am Main 1
c) Sprache der Angebotsabfassung:
deutsch
 7. a) Anwesenheit bei Angebotseröffnung:
Nur Bieter und ihre Bevollmächtigten
b) Tag, Stunde und Ort der Eröffnung:
27. Mai 1988, 10.00 Uhr
Straßenbauamt
Zimmer 214
Große Friedberger Straße 7—11
D-6000 Frankfurt am Main 1

8. Kautions- und Sicherheit:
Für sämtliche Verpflichtungen aus dem Vertrag ist eine Sicherheit durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft eines in der Bundesrepublik Deutschland oder Berlin (West) zugelassenen Kreditinstitutes oder Kreditversicherers in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme zu leisten.
9. Finanzierungs- und Zahlungsmodus:
Abschlagszahlungen und Schlusszahlungen nach VOB/B und ZVB-StB 80
10. Unternehmenszusammenschluß:
Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen.
11. Wirtschaftliche und technische Mindestbedingungen:
Auf Verlangen Nachweise über:
— den Umsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschuß des Anteils bei Arbeitsgemeinschaften und anderen gemeinschaftlichen Bietern
— die ausgeführten Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind
— die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehende technische Ausrüstung
12. Zuschlags- und Bindefrist:
Von der Angebotseröffnung bis zum 23. Dezember 1988
13. Kriterien für die Auftragsvergabe:
Der Zuschlag wird nach § 25 VOB/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das annehmbarste erscheint.
14. Andere Auskünfte:
entfällt
15. Absendung der Bekanntmachung:
3. Februar 1988

KASSEL: Öffentliche Ausschreibung von Wärmedämmputzarbeiten in Fulda für 5 Häuser, ca. 1600 m².

Ausführungstermin: II. bzw. III. Quartal 1988.

Abgabe der Angebotsunterlagen, soweit vorrätig, gegen Erstattung eines Unkostenbeitrages von 20,— DM am 18. Februar 1988 von 10.00 bis 12.00 Uhr, Zimmer 102.

Rückgabe erbeten zur **Angebotseröffnung: 3. März 1988, 10.00 Uhr.**

3500 Kassel, 3. Februar 1988

**Bundeshahn-Wohnungsbaugesellschaft Kassel GmbH,
Breitscheidstraße 6, 3500 Kassel, Zimmer 102**

Stellenausschreibungen



Bei dem
**Wirtschaftsverwaltungsamt
der Hessischen Polizei**
— Wirtschaftsverwaltung Hanau —

ist in nächster Zeit die Stelle eines/einer

Sachbearbeiters/in

(Besoldungsgruppe A 10 BBesG)

zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Reisekosten, Umzugskosten, Trennungsgeld, Zulagen, Schadenersatzangelegenheiten, Verpflegung, Dienstkleidung.

Voraussetzungen sind:

Laufbahnprüfung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst (Verwaltungsprüfung II), Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten sowie Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Das Interesse weiblicher Bewerber wird besonders begrüßt.

Bewerbungen sind bis zum 2. März 1988 mit vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lichtbild, lückenlosem Lebenslauf, Zeugnissen) zu richten an das

**Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei,
Gutenbergplatz 1, 6200 Wiesbaden,
Tel. 0 61 21 / 8 49-2 30 oder 2 42.**



Bei dem
**Wirtschaftsverwaltungsamt
der Hessischen Polizei**
Wirtschaftsverwaltung Offenbach am Main

ist vorbehaltlich einer noch zu treffenden Personalentscheidung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Sachbearbeiters/in

(Besoldungsgruppe A 11 BBesG)

zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen; Unfallfürsorge, zivilrechtliche Forderungen gegen Dritte, Kfz-Unfälle; zivilrechtliche, öffentlich-rechtliche Forderungen; Sachschäden nach § 94 des Hessischen Beamtengesetzes; Vertretung der Dienststellenleiterin für die Dauer ihrer Abwesenheit.

Voraussetzungen sind:

Laufbahnprüfung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst (Verwaltungsprüfung II), Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten, Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck sowie die Befähigung zum Umgang mit Mitarbeitern/innen.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Das Interesse weiblicher Bewerber wird besonders begrüßt.

Bewerbungen sind bis zum 2. März 1988 mit vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lichtbild, lückenlosem Lebenslauf, Zeugnissen) zu richten an das

**Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei,
Gutenbergplatz 1, 6200 Wiesbaden,
Tel. 0 61 21 / 8 49-2 30 oder 2 42.**



**Die Hessische
Landesanstalt für Umwelt**

in Wiesbaden sucht für das Dezernat Haushalt zum frühestmöglichen Eintritt einen/eine

Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin

(Besoldungsgruppe A 9)

Das Aufgabengebiet umfaßt Angelegenheiten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, insbesondere die Mitarbeit bei der Aufstellung der Entwürfe der Haushaltsvoranschläge, die Haushalts- und Betriebsmittelüberwachung sowie das Bearbeiten von Angelegenheiten der Haushaltsrechnung und Rechnungsprüfung. Darüber hinaus sind allgemeine Angelegenheiten bei Ausführung des Haushaltsplanes zu bearbeiten.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst.

Es wird erwartet, daß der/die Bewerber/in flexibel und belastbar ist und Verständnis für die Belange einer technisch vielseitigen Behörde zeigt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Dienststelle strebt an, den Frauenanteil in dem oben genannten Bereich zu erhöhen. Daher werden besonders Frauen aufgefordert, sich zu bewerben.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen usw. sowie tabellarischer Übersicht über Berufsausbildung und -ausübung werden erbeten bis spätestens drei Wochen nach dem Erscheinen dieser Anzeige an die

**Hessische Landesanstalt für Umwelt, Unter den Eichen 7,
6200 Wiesbaden.**



Bei der Hessischen Landesprüfstelle für Baustatik in Darmstadt

ist die Stelle des/der

Leiters/Leiterin (Dipl.-Ing./Dr.-Ing.)

neu zu besetzen. Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 16 BBO bewertet.

Die Hessische Landesprüfstelle hat insbesondere die Aufgabe, schwierige Standsicherheitsnachweise zu prüfen, Typenprüfungen mit bundesweiter Geltung anzufertigen und allgemein bei Problemen im staatlichen konstruktiven Bereich zu beraten.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen auf dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus mit mehrjähriger Berufserfahrung. Verwaltungspraxis ist erwünscht. Der/die Bewerber/in muß in der Lage sein, ein Team von Spezialisten in den Bereichen Massivbau, Stahlbau, Holz- und Kunststoffbau zu führen und Entscheidungen auf dem technischen Sektor des Bauordnungsrechts eigenständig zu treffen.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit ausführlichen Tätigkeitsnachweisen und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte innerhalb vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an das

**Hessische Ministerium des Innern,
Friedrich-Ebert-Allee 12, 6200 Wiesbaden.**



Bei der Gemeinde Schlungenbad

ist ab sofort die Stelle eines/r

Sachbearbeiters/in

für Aufgaben im Bereich des Ordnungsamtes und der Finanzverwaltung zu besetzen.

In Betracht kommen Bewerber/innen mit abgeschlossener Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst, die gute Kenntnisse auf den Gebieten des Ordnungsrechts und des Haushaltswesens nachweisen können. In Frage kommen jedoch auch Angestellte mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen.

Von dem/der neuen Mitarbeiter/in werden Einsatzfreude, Beweglichkeit und Bereitschaft zu verantwortungsvollem Handeln erwartet.

Die zu besetzende Stelle ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 9 ausgewiesen. Für Angestellte ist eine Vergütung nach Gruppe V c BAT vorgesehen. Aufstiegsmöglichkeiten sind bei entsprechender Qualifikation und Bewährung gegeben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Schulabschlußzeugnis, Prüfungszeugnis, Übersicht über die Berufsausbildung und die bisherige Berufstätigkeit) sind bis zum 29. Februar 1988 zu richten an den

**Gemeindevorstand der Gemeinde Schlungenbad,
Rheingauer Straße 23, 6229 Schlungenbad.**

Postvertriebsstück
Verlag Kultur und Wissen GmbH
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt
1 Y 6432 A

Beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main – Präsidialabteilung –

ist demnächst

eine Planstelle im gehobenen Verwaltungsdienst

(Besoldungsgruppe A 9 BBO)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Sachbearbeitung im Hauptsachgebiet Personalangelegenheiten (P III) der Präsidialabteilung.

Erwartet wird eine gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Erfahrungen in der Personalverwaltung sind erwünscht.

Bewerbungen sind alsbald zu richten an den

**Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main,
Friedrich-Ebert-Anlage 11, 6000 Frankfurt am Main 1.**

Fermündliche Informationen werden unter Tel. 0 69 / 7 55-54 30 erteilt.



Regierungspräsidium Stuttgart

Das Regierungspräsidium sucht eine/n qualifizierte/n

(Nachwuchs-)Beamtin/en

des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes der Besoldungsgruppe A 9/10. Die Stelle ist ab 1. April 1988 besetzbar.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von zwei Wochen erbeten an das

Regierungspräsidium Stuttgart
7000 Stuttgart 1, Breitscheidstraße 4

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 7 vom 15. Februar 1988 beträgt 36 Seiten.